The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 395 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 31. März 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 76

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 31. März. Bei der Fortsetzung der Debatte über die Zoll- und Steuervorlage im Abgeordnetenhause stellte Brantley von Washington in Abrede, daß der Dingley'sche Zoll auf gesägtes Bretterholz, in Höhe von $2 pro tausend Fuß, ein Sperrzoll sei; sondern er behauptete, das sei nur ein Einnahmezoll. Er kündigte an, daß er für die Wiederherstellung desselben stimmen werde, wenn er Gelegenheit dazu habe. Dann griff er die Baumwolltabelle der neuen Vorlage an, auf den Grund hin, daß sie lediglich im Interesse der Fabrikanten von Neuengland entworfen worden sei.

Douglas von Ohio bekämpfte einen Vergeltungszoll auf Kaffee; er sagte, Brasilien, um das es sich dabei vor Allem handelt, würde nicht in der Lage sein, seine Ausfuhrgebühr auf dieses Produkt aufzuheben, ohne seine Finanzen schwer zu schädigen.

Rothermel von Pennsylvanien sprach in kurzer, aber kräftiger Rede für die Ermäßigung des Zolles auf Holzpapierbrei und Druckpapier und nahm die „Gould Paper Co." und die „Continental Paper Bag Co." scharf mit.

Lovering von Massachusetts unterstützte die Bestimmung der Payne'schen Vorlage, welche den Spielraum von Zollnachlässen erweitert.

In der gestrigen Abendsitzung sprachen Byrd und McKinley von Kalifornien. Vorher hatte Kitchin (North Dakota) für die Abschaffung des Bretterholzzolles unter heftigem Widerspruch geredet.

Washington, D. K., 31. März. Es sind starke Anzeichen dafür vorhanden, daß nächsten Montag vom zuständigen Ausschuß eine Geschäftsregel im Abgeordnetenhaus eingebracht wird, welche den 10. April als den Tag der Abstimmung über die Payne'sche Zolltarifvorlage festsetzt.

„Waffenstillstand"

In Hartkohlenindustriegebieten.

New York, 31. März. Folgende Erklärung wurde im Namen der Hartkohlengrubenbesitzer heute veröffentlicht:

„Auf Ersuchen von Thomas L. Lewis, welcher den Ausschuß der Hartkohlenleute auf der kürzlichen Konferenz mit den Grubenbesitzern in Philadelphia vertrat, willigten die Grubenbesitzer darein, das jetzige Abkommen nach dem 1. April noch weiter bestehen zu lassen, während weitere diesbezügliche Verhandlungen in der Schwebe sind.

Die Mittheilung von Herrn Lewis kam in Form eines Briefes an jedes Mitglied des Siebenerausschusses der Grubenbesitzer. Diese erwiderten sämmtlich, daß die vorgeschlagene Anordnung für sie annehmbar sei.

Von „Kopfjägern" getödtet:

Bekannter Chicagoer Gelehrter auf den Philippineninseln.

Manila, 31. März. Dr. William Jones von Chicago, hervorragender Anthropologe, welcher für das Field'sche Museum Forschungen bei den wilden Stämmen der Philippineninseln vornahm, wurde vor dem Städtchen Dumobato, an den Quellengewässern des Cagehanflusses im nördlichen Luzon, von sogenannten Kopfjägern getödtet. So wird aus Isabela, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz des nördlichen Luzon, hierher gemeldet.

Eine Konstablermacht, unter amerikanischen Offizieren, wurde nach dem Schauplatz abgesandt.

Bahnunglück.

Salt Lake City, Utah, 31. März. Gegen halb 5 Uhr Morgens lief ein westwärts fahrender Personenzug auf der Union-Pazifikbahn etwa eine halbe Meile westlich von Castle Rock, Utah, gegen einen Felsrutsch, und stürzte vom Bahndamm herab. Die Trümmer geriethen sofort in Brand, und der Gepäckwagen, der Postwagen und 5 Kupees wurden zerstört.

Der Gepäckmeister und der Heizer wurden vermißt. Die Passagiere scheinen sämmtlich ohne ernstliche Verletzung davongekommen zu sein. Sie wurden auf einem Extrazug nach Evanston, Wyoming, weiterbefördert.

(Später!) Der Heizer und der Gepäckmeister sind getödtet. Schmelzen des Schnees hatte den Landrutsch verursacht.

Noch nicht bestätigt.

Henryetta, Okla., 31. März. Die erwähnte Kunde von der Gefangennahme des Häuptlings „Crazy Snake" wird in Nachrichten von heute Vormittag noch nicht bestätigt; und Oberst Hoffman telegraphirt sogar, sie sei grundlos.

Es ist aber möglich, daß man die Meldung von der Haftnahme so lange nicht zugeben will, bis „Crazy Snake" nach einem sicheren Gefängniß gebracht ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Zweite von Bremen; Potsdam von Rotterdam; Mesaba von London; Il Piemonte von Livorno; Cretic von Neapel.

San Franzisko: Manchuria von asiatischen Häfen.

Valparaiso: Saids, von westamerikanischen Häfen nach Hamburg.

Genua: Taormina von Philadelphia.

Gibraltar: Neckar, von New York nach Genua.

Wollte den Mayor ermorden!

Philadelphia, 31. März. Während der Bürgermeister Reyburn heute Nachmittag in Konferenz mit mehreren Bürgern war, versuchte ein Mann, der ein Ausländer sein soll, in die Thüre zu brechen, welche zum Privatbüro des Bürgermeisters führt. Als er von einem Wächter entdeckt wurde, zog er ein Messer und schrie:

„Ich werde den Bürgermeister tödten. Er schuldet mir eine Masse Geld."

Der Mann wurde überwältigt und als Gefangener abgeführt; man glaubt, daß er wahnsinnig ist. Bis jetzt ist es nicht möglich gewesen, seine Persönlichkeit festzustellen.

Sie plädirt „Nichtschuldig".

Mercer, Pa., 31. März. „Frau Helen Boyle", die nebst James H. Boyle unter Anklage der Entführung des kleinen Willie Whitla steht, wurde heute dem Friedensrichter Thomas McClain dahier vorgeführt und plaidirte „Nichtschuldig". Sie wurde unter $25,000 Bürgschaft für das Verfahren der Großgeschworenen festgehalten.

Ihr angeblicher Gatte, der bekanntlich in Sharon, Pa., auf ein Vorverhör verzichtet hatte und jetzt wieder in Mercer ist, wird unter Bürgschaft in derselben Höhe festgehalten.

Mord und Selbstmord.

Los Angeles, Kal., 31. März. Aug. Schoemer, ein 50jähriger Milchereimann, der mit seiner Familie bei Tropico wohnt (einer Vorstadt von Los Angeles), erschoß die verwittwete Mary Austin, eine Nachbarin von ihm, und beging dann Selbstmord. Es war kein Augenzeuge des Vorfalles zugegen, und die Beweggründe sind unbekannt.

Ausland.

Russisch-Militärisches.

Verschiebungen in hohen Kommandostellen.

St. Petersburg, 31. März. Die Rede, welcher Alexander G. Gutschkow, einer der Oktoberistenführer, am 8. März in der Duma hielt, und worin er die militärische Tüchtigkeit russischer Generäle in hohen Kommandoposten in Frage stellte, hat bereits ihre ersten Früchte getragen. Es wurde eine Ordre unterzeichnet, welche eine Reihe wichtiger Veränderungen behufs Erhöhung der Kriegstüchtigkeit der Armee verfügt.

Generalleutnant Guerschelmann, der Generalgouverneur von Moskau, dessen glänzende Deckung des Rückzuges von Mukden die russische Manschureiarmee rettete — obwohl er damals sogut wie gar nicht erwähnt wurde — ist zum Kommandanten des Militärdistriktes von Wilna ernannt worden. Dieser Posten schließt den Oberbefehl über das 1. Armeekorps in sich, falls Rußland in Feindseligkeiten mit Deutschland verwickelt werden sollte. Generalleutnant Samsonow, welcher als der beste Kavalleriemann in der Mandschurei gilt, wurde zum Generalgouverneur und Oberbefehlshaber der Truppen in Turkestan ernannt, als Nachfolger des Generals Mistschenko, der wegen wankender Gesundheit ausscheidet.

General Plehwe wurde zum Befehlshaber der Truppen in Moskau ernannt.

Es ist keine neue Ernennung für den Posten des Generalgouverneurs in Moskau erfolgt, der im Einklang mit den Wünschen der Duma abgeschafft werden mag.

Die muthige Haltung des Generals Rüdiger zugunsten von Gutchkow's Kritik — was ihm das Portefeuille des Kriegsministers kostete — ist also jetzt gerechtfertigt.

Alle Neuernannten sind rüstige Leute im Alter von 50 bis 55 Jahre.

Sultansgarden meutern.

Werden umzingelt und ergeben sich dann.

Konstantinopel, 31. März. Es wird mitgetheilt, daß gestern eine Meuterei unter den Zuaven der Garde ausbrach, welche in der Nähe des Sultanspalastes ihr Quartier haben. Die Soldaten protestirten dagegen, daß eine Abtheilung Anatolier dem Bataillon angeschlossen werde, und weigerten sich, an den Exerzierübungen theilzunehmen.

Aber die Meuterer wurden sofort von mehreren getreuen Bataillonen umzingelt und ergaben sich dann.

50 Soldaten von einem anderen Bataillon wurden nach Tripolis deportirt, weil sie für Auflösung agitirten.

Kaiser vermittelte vergeblich.

Berlin, 31. März. Zu der (schon an anderer Stelle erwähnten) Angabe, daß „die reichste Frau der Welt", nämlich die Haupterbin des Kanonenkönigs Krupp, Bertha v. Bohlen-Halbach, auf Scheidung von ihrem Gatten klagen werde, wird noch mitgetheilt, daß Kaiser Wilhelm sich angelegentlich bemüht habe, den Frieden zwischen den beiden Ehehälften wiederherzustellen, daß er die Frau aber nicht zu dem Versprechen habe bringen können, von einer Scheidungsklage Abstand zu nehmen. Es heißt, die Beiden hätten schon seit längerer Zeit ein unglückliches Leben geführt, ganz besonders aber seit dem Tode des jungen Kindes vor etwa drei Monaten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Bretagne von Havre; Saratoga von Havana.

Ponta Delgade: Finland, von New York nach Genua.

Triest: Oceania von New York.

Serbiens Rückzug:

Die betreffende Note formell der österr. Regierung überreicht.

Wien, 31. März. Der serbische Gesandte dahier, Herr Smitsch, überbrachte heute Mittag dem Minister des Auswärtigen, v. Aehrenthal, eine Note von seiner Regierung, womit der Abschluß des Streitfalles zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien über die Annektirung von Bosnien und der Herzegowina durch Oesterreich-Ungarn sogut wie besiegelt ist.

Die Note (die anscheinend auch vom serbischen Landtag schon gutgeheißen worden ist, obwohl dies noch nicht speziell gemeldet wurde) hat folgenden Inhalt:

1) Serbien erklärt, daß seine Rechte durch die Angliederung von Bosnien und der Herzegowina an Oesterreich-Ungarn nicht verletzt worden sind, und nimmt den Beschluß der Mächte an, den Paragraphen 25 des Berliner Vertrages aufzuheben.

2) Serbien wird nicht gegen die Annektirung Bosniens und der Herzegowina protestiren.

3) Serbien wird friedliche Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn unterhalten.

4) Serbien wird seine Militärstreitkräfte wieder auf die normalen Verhältnisse bringen und die Reservisten und Freiwilligen entlassen; es wird auch nicht die Bildung irregulärer Truppen oder Banden gestatten.

Diese Note war auf Anregung der europäischen Mächte ausgearbeitet worden, um allen Mißverständnissen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien ein Ende zu machen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Wien, 31. März. Der diplomatische Sieg des gemeinsamen Ministers des Aeußeren, Freiherrn v. Aehrenthal, in der Balkanfrage bildet das Tagesgespräch. Der gewaltige Erfolg, welchen Oesterreich-Ungarn errungen, wird in allen Kreisen auf das Freudigste begrüßt. Kolossale Menschenmengen wanderten nach Schönbrunn hinaus, um vor dem kaiserlichen Schloß dem greisen Monarchen enthusiastische Ovationen darzubringen.

Allgemein wird Kaiser Wilhelm das größte Verdienst bei Entwirrung der Situation zugeschrieben. Die hiesigen politischen Kreise bekunden die größte Befriedigung. Nach maßgebendem Urtheil erreichte Oesterreich-Ungarn mehr, als es ursprünglich gehofft hatte. Die Versuche, Deutschland oder Oesterreich-Ungarn einzukreisen, mißlangen. Das Bündniß mit Deutschland erwies sich als die europäische Machtquelle.

Nachdem sich die drohenden Wolken am politischen Horizont verzogen haben, wird nun die Beurlaubung der Reserven demnächst ihren Anfang nehmen.

Deutschland und Onkel Sam.

Deutsche Regierung zu einem Schiedsvertrag bereit.

Berlin, 31. März. Die Frage eines Schiedsgerichts-Vertrages zwischen Deutschland und den Ver. Staaten kam heute im Reichstag zur Sprache, im Gefolge der Erklärung des Deutschfreisinnigen Richard Eickhoff, er habe gelesen, daß Graf v. Bernstorff, der deutsche Botschafter in Washington, den Abschluß eines allgemeinen obligatorischen Schiedsgerichtsvertrages zwischen den beiden Ländern vorgeschlagen habe. Eickhoff fügte hinzu, die Kunde hiervon habe ihn mit Freude erfüllt; und erinnerte auch an Kaiser Wilhelms Kabeldepesche an Präsident Roosevelt vom Jahre 1904 in Verbindung mit einem solchen Vertrage. Ein derartiger Vertrag sei ein starkes Bindeglied zwischen Deutschland und den Ver. Staaten zum Besten der Zivilisation.

Herr v. Schoen, der Reichsstaatssekretär des Auswärtigen, erwiderte, die deutsche Reichsregierung sei stets bereit, Schiedsgerichtsverträge mit irgend welchen Staaten zu verhandeln; daß jedoch noch kein Schiedsgerichtsvertrag mit den Ver. Staaten zuwege gekommen sei, liege nicht an Deutschland.

Neues Komplott entdeckt!

Für eine Erhebung im russischen Kaukasus.

St. Petersburg, 31. März. Die hiesige Polizei hat ein Komplott entdeckt, eine Erhebung im Kaukasus zu wege zu bringen. 70 Mann wurden in Verbindung damit verhaftet, — darunter mehrere Armeeoffiziere, welche als Mitglieder einer revolutionären Organisation damit beschäftigt waren, Waffen, Munition und Gelder für die geplante Empörung zu liefern. Eine große Anzahl Militärgewehre und 3000 Patronen wurden beschlagnahmt, ebenso eine Anzahl Schriftstücke.

Die Razzia erfolgte am Newsky-Prospekt, im Mittelpunkt der Stadt, wo die Organisation ihr Hauptquartier hatte!

Lokalbericht.

Feuer nahe einer Schule.

In einem Kleiderschrank in der Wohnung der Frau Alice Christian, 687 Humboldt Str., brach heute Vormittag Feuer aus, als die Kinder der gegenüberliegenden Richard Yates-Schule nach der Pause gerade in ihre Zimmer zurückkehrten. Das Feuer verursachte keine Aufregung. Es richtete $100 Schaden an

Täuschte sich in ihm.

Sein Vertrauen wird H. H. Stoddard theuer zu stehen kommen.

James B. Forgan, der Präsident der First National Bank von Chicago, wurde heute im Superiorgericht vor Richter Freeman als Zeuge in einem Prozeß vernommen, den seine Bank gegen Horace H. Stoddard auf Zahlung von $16,000 angestrengt hat. Stoddard, ein im Ruhestande lebender Farmer, ist wegen seines Vertrauens in die Ehrlichkeit seines Freundes William J. Reid in diese Lage gekommen. Reid hat seinerzeit, als er Geschäftsführer der Regal Manufacturing Company war, der Bank 24 — wie sich später herausstellte, gefälschte — Noten über $16,000 für $13,000 verkauft. Schon am nächsten Tage schöpfte Herr Forgan Verdacht und forderte eine Erklärung von Reid, aber Stoddard kam seinem Freunde, an dessen Ehrlichkeit er fest glaubte, zu Hilfe und machte sich für den ganzen Betrag verbindlich, um Reid vor Verhaftung zu bewahren. Reid verließ dann Chicago, wurde in Kansas City wieder wegen Fälschung verhaftet, hierher zurückgebracht, ließ seine Bürgschaft im Stich, wurde in Minneapolis abermals verhaftet und wurde wiederum flüchtig. Zur Zeit sitzt er in Springfield, Mass., wegen Fälschung im Zuchthause.

Thos. O'Briens Ermordung.

Der angebliche Bösewicht heute den Großgeschworenen überwiesen.

Der farbige Hausknecht Walter Simmons, Nr. 83 N. Paulina Str., welcher, wie berichtet, gestern früh in der Wirthschaft seines Arbeitgebers John Kennelly, 546 West Lake Str., den Nr. 907 Homan Ave. wohnenden 26 Jahre alten Thos. O'Brien, als dieser ihn „aufzog", dermaßen mißhandelt und mit den Füßen getreten haben soll, daß der Angegriffene dabei den Tod fand, ist heute von den Leichenschau-Geschworenen unter Mordanklage den Großgeschworenen überantwortet worden. Margaret Bamyae, eine Anwohnerin der Peoria Straße, hatte mit O'Brien die Wirthschaft besucht und war Augenzeugin der That, heute auch Hauptbelastungszeugin gegen den Neger. Der Wirth Kennelly wurde vor jener Verhandlung vor Stadtrichter Himes geladen, um sich wegen Verletzung der Polizeistunde zu verantworten; sein Prozeß wurde auf Veranlassung von Inspektor McCann aber bis zum 5. April verschoben.

Flehte um Gnade.

Geständiger Einbrecher fiel vor dem Richter auf die Kniee.

Der eines Einbruchs in das Haus von Nels Holmberg, Nr. 245 Division Str., wo er ein paar billige Ringe stahl, geständige William Howser warf sich heute vor Richter Kersten auf die Kniee und bat ihn, ihn nicht ins Zuchthaus zu schicken. Als ihm der Richter entgegenhielt, daß er sich schuldig bekannt hätte und er ihn zu Zuchthausstrafe verurtheilen müßte, begann Howser laut zu schluchzen, fiel wieder auf die Kniee und flehte den Richter an, es bei einer kurzen Haft in der Bridewell bewenden zu lassen.

„Ich wußte nicht, was ich that," schluchzte er. „Ich bin vor ein paar Jahren im Irrenhause gewesen, und in der Nacht des Einbruchs muß ich den Verstand verloren gehabt haben!"

Der Richter versprach ihm, daß er sich die Sache überlegen und Howser's Angaben auf ihre Richtigkeit prüfen würde.

Hatte viel Erfahrung.

Charles D. Hews war viermal verheirathet und geschieden.

Frau Anna Krumpacker aus La Porte, Ind., bezeugte heute im Nachlaßgericht, daß ihr Oheim, der verstorbene Charles D. Hews, viermal verheirathet und viermal geschieden gewesen sei, aber nur mit, bezw. von drei Frauen, da er seine erste zweimal geheirathet hätte. Sie habe Ruth geheißen. Von ihr geschieden, hätte er sie wieder geheirathet. Nach der zweiten Scheidung hätte er sich mit Amanda vermählt, deren Nachfolgerin nach erfolgter Scheidung Sophie geheißen hätte, aber auch von Sophie hätte er sich scheiden lassen. Die drei Frauen leben alle noch.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, geringer Wechsel in der Luftwärme; leichte, veränderliche Winde.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; Frost im südlichen Theil heute Abend.

Nieder-Michigan und Wiskonsin: Klar heute Abend und Donnerstag; geringer Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad; Nachts 12 Uhr 38 Grad; Morgens 6 Uhr 38 Grad; Mittags 12 Uhr 37 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 395 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Gesetzgeber sind rührig.

Frist für Einreichung neuer Vorlagen nähert sich ihrem Ende.

Die 64. Abstimmung.

Hopkins bringt es wiederum nur auf 75 Stimmen.—West als Kompromißkandidat. — Angriff der Harrisonleute auf Mayor Busses Verwaltung.

(Eigenbericht der „Abendpost")

Springfield, Ill., 31. März. Da mit dem 4. April die Frist, innerhalb der Vorlagen von den einzelnen Mitgliedern der Legislatur eingebracht werden können, abläuft, ist in den nächsten Tagen eine große Anzahl neuer Vorlagen zu erwarten, darunter wie gewöhnlich eine Menge von Reformmaßregeln.

Unter den heute eingebrachten Vorlagen befand sich ein Antrag des demokratischen Abgeordneten George W. English von Vienna, eines der wenigen trockenen Mitglieder der Minderheit, welcher der Polizei in trocken gelegten Bezirken das Recht gibt, Flüsterkneipen auszuheben und die vorgefundenen geistigen Getränke mit Beschlag zu belegen.

Die Vorlage wurde auf Betreiben der Anti-Saloon League eingebracht, die natürlich auch für ihre Annahme scharf in's Zeug gehen wird. Die Vorlage Senator Potters, die den liberalen Elementen des Staates ein Mittel an die Hand geben würde, größere Städte, in denen sie die Mehrheit haben, von ländlichen Bezirken, in denen die Temperenzler das Heft in der Hand haben, loszulösen, wurde vom Ausschuß für Organisirung von Counties und Townships einberichtet und wird am nächsten Mittwoch zur Berathung kommen.

McConnell von Chicago brachte einen Antrag ein, daß Straßenbahn-Gesellschaften in Städten von mehr als 10,000 Einwohnern ihre Drähte unterirdisch legen müssen. Holiday von Danville beantragte, daß 2 Proz. aller Parksteuern für Musik in den Monaten Juni, Juli und August verausgabt werden sollen.

Vom Abgeordneten Galligan von Chicago ging eine Vorlage ein, daß die Fabrikanten von Konserven auf ihren Waaren das Datum, an dem die betreffenden Waaren eingemacht worden sind, anbringen sollen. Zuwiderhandlungen sollen mit Geldstrafe von $250 geahndet werden.

Lane von Chicago verlangte die Einführung des achtstündigen Arbeitstages für weibliche Arbeiter. Fieldstack von Chicago brachte einen Antrag ein, daß die Mitglieder der staatlichen Ackerbaubehörde vom Vollzugsausschuß gewählt werden sollen, und zwar für jeden Kongreßbezirk.

Die 64. Abstimmung über den Sitz im Bundessenate ergab keine nennenswerthen Aenderungen gegenüber der gestrigen Abstimmung. Es wurde nur eine Abstimmung vorgenommen, in der Ex-Senator Hopkins wie gestern 75 Stimmen erhielt. Foß erhielt eine Stimme mehr als gestern, und Sprecher Shurtleff brachte es wieder auf neunzehn Stimmen.

Sollitt von Chicago scheint Ex-Senator William E. Mason endgiltig den Rücken gekehrt zu haben. Er stimmte auch heute wiederum für Richard Yates. Die Demokraten gaben Eugen Brown von Quincy, Herausgeber des Quincy Herald, 44 Stimmen.

Das Resultat der Abstimmung war, wie folgt: Hopkins 75, Shurtleff 19, Foß 15, Sherman 2, Mason 2, Richard Yates 1, Calhoun 1, Lowden 1, McKinley 1, Stringer, Dem., 23 und Eugen Brown, Dem., 44 Stimmen.

G. N. B.

West als Kompromißkandidat.

Die Meldung, daß gestern Abend eine mehrstündige Konferenz zwischen Gouverneur Deneen, Kongreßmitglied Lorimer, Roy O. West, Mayor Busse und Postmeister Campbell stattgefunden habe, in der die Lage in Springfield erörtert worden sei und die Theilnehmer sich auf Roy O. West als Kandidaten für den Bundessenat geeinigt hätten, wurde heute sowohl von Mayor Busse als auch von Postmeister Campbell für haltlos erklärt. Dagegen wurde in politischen Kreisen zugegeben, daß eine Zusammenkunft zwischen dem Staatsoberhaupte und dem „blonden Boß", William Lorimer, stattgefunden habe, die aber nicht von langer Dauer war, da der Erstere sich nur zwei Stunden in der Stadt aufgehalten hat.

Aber weder das Stadtoberhaupt noch der Postmeister waren zugegen. Beide sind getreue Anhänger Ex-Senator Hopkins', und es ist nicht wahrscheinlich, daß sie ihn offen fallen lassen werden, ehe nicht über jeden Zweifel erhaben ist, daß seine Wiederwahl unmöglich ist. West würde nach Ansicht gut unterrichteter Politiker einen guten Kompromißkandidaten abgeben, doch ist es zweifelhaft, ob die Anhänger Lorimers aus den Landbezirken des Staates für ihn zu haben sein würde, da er als Vertrauter des Staatsoberhauptes ein waschechter Deneenmann ist.

West ist, wie bereits in der „Sonntagpost" berichtet, schon Ende letzter Woche wiederholt als geeigneter Kandidat für den Sitz Ex-Senator Hopkins' genannt worden, dessen Kandidatur die Hebung der Sperre herbeiführen könnte. Es verlautete aber, daß gewisse Legislaturmitglieder, die bisher für Sprecher Shurtleff gestimmt haben und als Anhänger Lorimers angesehen wurden, erklärt haben, sie würden sich auf Hopkins' Seite schlagen, ehe sie für West stimmen würden.

Politische Kreise sind der Ansicht, daß zwischen Lorimer und dem Gouverneur ein Einverständniß bezüglich der Tiefseekanal-Vorlage erzielt worden ist. Ob die Wahl eines Bundessenators damit in Zusammenhang steht, darüber wollen sie sich nicht aussprechen.

Angriff auf Busses Verwaltung.

Einen geharnischten Angriff auf die Verwaltung Mayor Busses, der Verschwendung der Gelder der Steuerzahler vorgeworfen wird, macht in seiner jüngsten Nummer das Demokratische Bulletin, das von der Harrisonschen Faktion der demokratischen Partei herausgegeben wird, um dem früheren Stadtoberhaupte die Wege für eine nochmalige Wahl im Jahre 1911 zu ebnen. Interessant sind die Angaben, welche über die Verwendung der Einnahmen aus der Schanksteuer gemacht werden.

Als im Frühjahr 1906 die Agitation für Erhöhung der Schanksteuer von $500 auf $1000 auf ihrem Höhepunkte war, hieß es, daß mit den verdoppelten Einnahmen aus der Schanksteuer auch die Zahl der Polizisten verdoppelt werden solle. Nach den Angaben des „Bulletin" betrug die Mehreinnahme aus der erhöhten Schanksteuer in den Jahren 1906 bis 1909 einschl. das Sümmchen von $9,558,000, während die Bewilligungen für die Polizei in diesen vier Jahren nur um $3,799,200 zugenommen haben. Was ist aus dem Ueberschuß von $5,758,799 geworden, frägt das demokratische Organ. Die Polizei wurde in den erwähnten vier Jahren nicht verdoppelt. Sie wurde um 496 Mann vermehrt.

Das Demokratische Bulletin macht einige Angaben darüber, wohin der Ueberschuß gekommen ist, indem es auf die größeren Summen hinweist, die verschiedene Verwaltungszweige verschlingen, gegenüber den Bewilligungen für diese Verwaltungsabtheilungen während der Amtszeit Mayor Dunne's und Mayor Harrisons.

So betrugen die Bewilligungen für das Büro des Mayors unter Harrison im Jahre 1904 $16,599, unter Dunne im Jahre 1908 $19,412, unter Mayor Busse in den Jahren 1907, 1908 u. 1909 aber $33,328 bezw. $36,374 und $44,309. Die Ausgaben für das Büro des Korporationsanwalts sind nach der Angabe des demokratischen Organs von $84,217 für 43 Angestellte unter Mayor Dunne im Jahre 1906 auf $152,440 für 64 Angestellte im Jahre 1909 angewachsen.

Für die Büros des Stadtanwalts stellen sich die Kosten, wie folgt:

Mayor Dunne—1906: 67 Angestellte: $75,630.

Mayor Busse—1907: 81 Angestellte: $116,940.

Mayor Busse—1909: 74 Angestellte: $128,440.

Erhebt Protest.

Bei der Wahlbehörde erhob heute Frank A. Laisley, ein Wähler der 32. Ward, Protest gegen die Petition von C. T. Northrop, der sich um den durch den Rücktritt Ald. Tinsmans freigewordenen Sitz im Stadtrath bewirbt. Laisley erklärt, daß die Petition Northrop's nicht den Vorschriften des Vorwahlengesetzes entspricht und sein Name daher auf dem Vorwahlenstimmzettel Aufnahme nicht finden solle. Die Vorwahl findet am 13. April, dem Tag der Vorwahl behufs Ernennung von Kandidaten für Richterämter, statt.

Die Wahlbehörde vernahm im Laufe des Vormittags fünf Wähler des 13. Bezirks der 1. Ward, die zusammen mit 380 anderen Wählern dieses Bezirks vorgeladen sind, um nachzuweisen, daß sie zur Theilnahme an der Frühjahrswahl berechtigt sind. Sie wiesen sämmtlich nach, daß sie länger als ein Jahr im Bezirke wohnen, und die Wahlbehörde ließ ihre Namen in die Wählerlisten eintragen. Ald. Michael Kenna, der Vertreter der Ward, erhob bei der Wahlbehörde nachdrücklich Protest dagegen, daß die 385 Wähler, über deren Recht zur Theilnahme an der Wahl kein Zweifel bestehe, vorgeladen worden seien, und erklärte, daß das Ganze das Werk eines Mannes sei, der ihm feindlich gesinnt sei. Die Vorladungen erfolgten auf die Beschwerde von Alexander W. Davidson, 445 State Str., eines Agenten der „All Parties Primary League", die jüngst auf Veranlassung des City Clubs gegründet worden ist.

Untersuchung noch nicht beendet.

Die Grandjury setzte heute Vormittag die Untersuchung der angeblichen Betrügereien fort, die bei der Sammlung der Unterschriften für die Petition von Gustav W. Halleman, vormaligem unabhängigen republikanischen Kandidaten für den Stadtrath in der 27. Ward, begangen worden sein sollen. Man erwartet, daß die Geschworenen zahlreiche Anklagen wegen Fälschung, Meineid und Verletzung der Wahlgesetze erheben werden. Das vorgelegte Beweismaterial hat soweit angeblich ergeben, daß 848 Unterschriften der Petition Hallemans unecht sind, daß 387 Personen, welche die Petition unterzeichnet haben, nicht registrirt und daher nicht wahlberechtigt sind, daß 100 Unterschriften gefälscht sind, und daß mehr als ein Dutzend der Unterzeichner überhaupt nicht in der Ward wohnt.

Deutsch-Amerikanischer rep. Klub.

Der Deutsch-amerikanische Republikanische Klub von Chicago hält am Freitag Abend, 8 Uhr, im Grand Pazifik-Hotel seine regelmäßige Jahresversammlung ab. Präsident der Vereinigung ist Franz Amberg.

Aus Verzweiflung.

Der brodlose Arbeiter Nicholas Vath macht einen Selbstmordversuch.

Der seit längerer Zeit brodlose Arbeiter Nicholas Vath brachte sich heute Nachmittag in selbstmörderischer Absicht in der Küche seiner Wohnung, 565 W. 14. Straße, mit einem Rasirmesser eine klaffende Wunde am Halse bei. Eine Hausgenossin, Frau Mary Schmude, hörte ihn stöhnen und fand ihn in seinem Blut, das Rasirmesser noch in der Hand, auf dem Küchenboden liegen. Die Polizei schaffte den Schwerverwundeten in's County-hospital. Er ist 32 Jahre alt.

Für Finns Wittwe.

Alle Polizeiangestellten müssen je fünfzig Cents beisteuern.

Polizeichef Shippy hat heute nach einer Besprechung mit den Inspektoren, den Kapitänen O'Brien und Healy und Leutnant Enright von der Wache an der 22. Straße angeordnet, daß jeder Mann im Polizeiwesen, rund 4700, fünfzig Cents zu dem Fonds für die Frau und das Kind des von Polizist Scott erschossenen Arbeiters Joseph Finn beitragen müsse und Sekretär Galligan vom Polizeipensionsfonds das Geld in Empfang nehmen soll.

Polizeisergeant Baer todt.

Hat heute Nachmittag in seiner Wohnung Selbstmord begangen.

Der Polizeisergeant Jakob Baer, Sekretär des Inspektors Revere, hat heute Nachmittag in seiner Wohnung, 43 Menominee Str., nach einer Polizeimeldung, Selbstmord begangen.

Trauten sich nicht.

Im Auditorium hätte hier heute eine Sitzung der Verbandes der „Yellow Pine Manufacturers" (Besitzer von Sägemühlen, in denen Gelbfichten verarbeitet werden) stattfinden sollen, und zwar zu dem Zwecke, eine zeitweilige allgemeine Betriebseinstellung zu beschließen, weil angeblich der Markt mit Gelbfichtenholz überschwemmt ist und hierdurch ein zu starkes Sinken der Preise bewirkt wird. Die Herren kamen auch zusammen, haben sich aber nicht getraut, in Sitzung zu treten und den beabsichtigten Beschluß zu fassen, aus Furcht vor der Anti-Trust-Akte. Die Sachlage wird nun zunächst noch einmal vom Direktorium der Vereinigung durchgesprochen werden.

Verlader streiken.

Fünfzig bis sechzig bei dem Grocery-Großhause Sprague, Warner & Co. an Kingsbury und Erie Str. beschäftigte Verlader legten heute die Arbeit nieder, weil ihre Forderung, die zehnstündige Arbeitszeit um eine Stunde zu verkürzen, abgelehnt worden war. Die Firma erwiderte den Leuten, sie hätten ja Samstags den halben Tag frei. Ein Polizeiaufgebot wurde nach dem Schauplatz des Streiks gesandt, es ging aber Alles ruhig ab.

O. S. A. Sprague sagte, wenn zu dem freien Samstag Nachmittag auch noch der Neunstundentag bewilligt würde, dann kämen im Durchschnitt auf den Tag nur 8½ Stunden Arbeitszeit. Es arbeiten noch 60 Verlader bei der Firma, die aber nicht Mitglieder der Gewerkschaft sind.

Gerichtsvollzieher fleißig.

Ordnungsstrafen im Betrage von etwa $1000, die vom Stadtgericht schon vor geraumer Zeit auferlegt, von den betr. Parteien aber nicht bezahlt worden waren, sind in den letzten Tagen von Gerichtsdienern beigetrieben worden. Unter den Firmen, die bluten mußten, befanden sich H. H. Kohlsaat & Co. und die Dunham Towing and Wrecking Co., jene mit einem Betrage von $106 und diese mit fünf Strafen im Gesammtbetrage von $213.

Hilfs-Countyanwalt Behan hat im Laufe des Tages einige hundert Pfändungsbefehle nachgesucht gegen Personen, die mit Steuern auf Fahrhabe im Rückstand sind.

— Aus der Geometriestunde. — „Sag' mir einmal, Maier, wie vielerlei Winkel gibt es?" — „Dreierlei Winkel!" — „Ganz recht; und wie heißen sie?" — „Rechte Winkel, spitze Winkel und—und...." — „Nun, es fängt ja auch mit „S" an!" — „Und Schlupfwinkel!"

Madame ist Ihre Zeit 10c den Tag werth?

Wenn Sie fünf Stunden die Woche auf's Brotbacken verwenden, so ersparen Sie sich 10c den Tag an uns zu zahlen. Aber Sie geben mehr für Zuthaten aus. Und auch dann ist Ihr Brot nicht so gut wie Big Dandy, denn Sie haben nicht die Einrichtungen. Lassen Sie es uns erklären.

Big Dandy Brot wird in Dampf-Backöfen gebacken.

Diese Backöfen haben eine niedrige Decke und sind dicht. Die Feuchtigkeit aus dem Brot bleibt also im Ofen.

Wir führen unter riesigem Druck anderen Dampf ein. Er dringt in jede Ecke des Backofens.

Die Wirkung ist wunderbar.

Dieser Dampf, überheizt auf 340 Grad backt **die Feuchtigkeit direkt ins Brot.** Und einen solchen prächtigen Laib.

Was die Hitze bewirkt

Aber diese riesige Hitze thut mehr, als einfach das Brot backen.

Sie tödtet die Hefenzelle und beseitigt die Gährung.

Wenn die Hefe in den Teig gethan wird, bleibt sie in Gährung, bis die Hitze die Zellen beim Backen tödtet.

Es benöthigt eine Hitze von 212 Grad, um dies zu erzielen.

Ihr Küchenherd erreicht eine Höchst-Temperatur von 200 Grad. Und sie ist trocken.

Solche Hitze backt die Kruste hart und ist dann nicht im Stande, in's Innere zu dringen.

Die Kruste hält die Hitze draußen und den Dampf innen.

Deshalb ist eigengebackenes Brot feucht.

Aber das Innere des Brotes ist nur halb gebacken. Nach genauer Probe beträgt die Hitze da selten mehr als 100 Grad.

Die Hefe bleibt also beim Gähren nach dem Backen und das Brot wird bald schwer.

Unsere schreckliche Hitze tödtet jede Hefezelle. Sie ergibt ein Brot, das nicht im Magen gährt und Verdauungs-Beschwerden verursacht. Es ist Vollkommenheit im Brotbacken.

Lassen Sie uns Ihr Brot backen.

Denken Sie, wie schön solches Brot sein kann.

Es ist leicht, feucht und gleichmäßig. Es besitzt den größten Nährwerth. Und das Aroma ist so delikat, so außerordentlich gut, daß Ihre Familie es immer haben will.

Und Sie sollten froh sein; denn bedenken Sie, wie viel Arbeit Sie jede Woche sparen.

Serviren Sie einen Laib an Ihrem Tisch und lassen Sie die Esser entscheiden, wer in der Zukunft das Backen besorgen soll.

Warm und frisch jeden Tag

Jeden Morgen früh nehmen unsere Wagen das Brot direkt vom Ofen. Es wird nach jedem Theil der Stadt gebracht.

Denkt an das drei Tage alte Brot in Eurer Speisekammer, falls Ihr zweimal wöchentlich backt.

Ist es nicht besser, schönes, warmes Brot zu haben, frisch vom Backofen jeden Morgen?

Tausende Frauen sind der Ansicht. Wann werden Sie entscheiden?

Big Dandy Brot ist in rahmfarbigem Wachspapier oder ohne dasselbe zu haben, gerade wie Ihr wollt. Manche ziehen es eingewickelt vor, andere nicht. Deshalb haben wir es in beider Weise hergestellt.

Der Preis beträgt 10 Cents pro Laib, denn es ist zweimal so groß als ein fünf Cent Laib. Aber in Qualität läßt es sich nicht mit keinem Laib vergleichen. Es hat nicht seines Gleichen. Probirt es und seht.

Big Dandy Brot

Schulze Baking Co. **10c das Laib**

Odysseu's Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Tainach.

(39. Fortsetzung.)

„Ich bitte, meine Herren, beruhigen sie sich!" sagte der alte Lerchler bebend. „Ich werde —"

Aber ehe er aussprechen kann, steht Mr. Joe Alexander vor ihm und hält ihm die Faust unter die Nase.

„Das ist eine Infamie!" schreit Fredi Blabutsch.

„Sie sind ein Lügner!" brüllte ihn Mr. Patterson an.

„Sie werden von mir hören!"

„Jawohl, Lügner!" krächzt Fürst Gontscharow.

Schon haben sich der Grünangestrichene und Graf Kleinoschecky in den gestikulirenden und schreienden Menschenknäuel geworfen. Aber auch sie sind in wenigen Sekunden aus Beschwichtigenden zu Kämpfenden geworden. Von allen Seiten strömt es herbei. Selbst Prinzipe Pamfili Dandolo, der Duellgegner, läßt sich in der allgemeinen Hitze des Gefechts zu einer Verbalinjurie hinreißen. Und Kleinoschecky wirft seinem Freunde Fredi Blabutsch fast fünf Jahre, nachdem dieser ihm die Frau entführt hat, einen „Esel" an den Kopf. Rigo läßt plötzlich den Rackozy-Marsch spielen. Wild schrillen die Töne über die Köpfe der Kämpfenden hinweg. „Ausholten! Ausholten! Bruder!" hört man von Weitem die dröhnende Stimme des Grafen Farkasch. Das Blut seiner Vorfahren, der alten Türkenbefreier fängt im Nu an, in ihm zu sieden. Er wähnt sich von einem Heer von Feinden umgeben, als ob er zum Sturm vorginge, bricht er sich Bahn durch die Menge. „Ich komme, Bruder! Ich helfe Dir!" Und rechts und links fliegen sie auseinander. Bis mitten hinein in den Knäuel dringt Farkasch, stellt sich dicht vor Patterson auf und hebt die echte hoch empor. „Wer mainen Fraind belaidigt, belaidigt mich! Wer mainen Fraind belaidigt," brüllte er noch einmal, „ist ein —"

Aber das allgemeine Getöse übertäubte das schreckliche ungarische Schimpfwort.

Wie ein Lauffeuer hat es sich im Saale verbreitet, daß etwas Schreckliches, Ungeheuerliches im Salon vor sich geht, die Frauen kreischen, stürzen dahin, dorthin, man rennt hinaus und ruft nach Dienern und Wagen, eine allgemeine Panik entsteht hinter dem Paravent, die Männer eilen ihren Frauen nach — Marguerite ist es gelungen, Joe zu erwischen — „führen Sie mich nach Haus!" befiehlt sie ihm — man drängt sich hinaus wie bei einem Theaterbrande, nach einer Viertelstunde sind die im Lichtmeer glänzenden Festräume des Palais Krohsenbach leer.

Nur Mr. Patterson, Graf Farkasch und Rigo mit seiner Kapelle sind im Tanzsaale übriggeblieben, in dessen Mitte auf dem glänzenden Parkett etwas grüngoldig und rothes schimmert — der verlorene, merkwürdigerweise unbeschädigte rothe Tyroler Landesvogel Klamors am grüngoldenen Bande.

„Lustig!" ruft Graf Farkasch. „Spielen!"

Und Rigo beginnt zu spielen als ob Feuerfunken aus seiner Geige spritzten.

Und Farkasch stemmt die Hände auf die Hüften und tanzt einen Czardas.

Mr. Patterson aber sinkt gebrochen in einen Lehnstuhl nieder.

Draußen auf dem Vorplatze standen mit mürrischen Gesichtern die Diener des Multimillionärs. Keiner von den flüchtenden Gästen hatte daran gedacht, auch nur einem von ihnen ein Trinkgeld zu geben.

Sarolta hatte während der Fahrt nach Hause kein Wort gesprochen. Stumm ging sie in ihre Gemächer, und ehe sie noch sich von der Kammerzofe entkleiden ließ, setzte sie sich vor ihren Schreibtisch und schrieb:

„Mein geliebter Erwin!

Wenn Du nicht sofort zu mir kommst, sterbe ich.

Deine Sarolta."

XXIII. Kapitel.

Graf Erwins Tiefseeforschungsreise war nicht gerade eine sehr erfolgreiche und angenehme zu nennen gewesen. Noch nie war er so von tückischen Kobolden verfolgt gewesen wie diesmal. Er konnte ganz sicher sein, daß, wenn es ihm endlich gelungen war, irgendein erwünschtes Objekt als mikroskopisches Präparat unter die Linse gebracht zu haben, ein Teufel die Hand dabei in's Spiel mischte und seine Untersuchungen auf irgendeine Weise mißlingen ließ.

Die Medusen, auf deren Wanderungen man es abgesehen hatte, schienen überhaupt ausgestorben zu sein oder niemals existirt zu haben.

Einmal brach eine Schiffsschraube, ja, ein andermal wäre durch das Platzen eines Dampfrohrs beinahe ein größeres Unglück geschehen. Ein Schiffsjunge fiel über Bord und konnte nur mit Mühe aus dem Meere herausgefischt werden. Der Besuch der deutschen biologischen Station in Neapel war der einzige Lichtpunkt der ganzen Reise gewesen.

Und all das äußere Unglück wäre noch zu ertragen gewesen, hätte ihn nicht seine eigene innere Unruhe gepeinigt und gequält. Es war, als ob Sarolta ihn für ihr Verlassensein mit dieser Unruhe strafe. Oft, wenn er in das Glas des Mikroskops sah, schauten ihn Sarolta's Augen vorwurfsvoll aus ihm entgegen, es war eine Vision, die er nicht verscheuchen konnte. Wenn er träumend auf einem der schönen bequemen Rohrlehnstühle auf dem Deck lag und über das Meer hinausblickte, sah er Sarolta auf dem Wasser schweben, und allnächtlich in allen seinen Träumen erschien sie ihm, mit Thränen in den Augen, ihn umschlingend, mit ihren weichen weißen Armen ihn umfassend, ihre warmen rothen Lippen auf die seinen pressend. Oft sah er sie in ihren Zornesausbrüchen, die ihn so verletzt hatten, aber jetzt kamen sie ihm unendlich rührend vor. Er hätte weinen mögen. Er wäre am liebsten schon am Tage seiner Ankunft wieder abgereist. Aber dann kamen kalte Briefe Sarolta's. Und er schämte sich seiner Schwäche und nannte sie unmännlich und dachte hier und da auch an die Weisheiten des guten alten Doktor Wiedemayer. Viel Male war er schon dabei, ihr Blumengrüße zu schicken, aber auch das unterließ er, wenn er einen ihrer kalten Briefe erhalten hatte. Nein, er konnte doch nicht nachgeben. Plötzlich beschloß er wieder, dennoch seine Arbeiten abzubrechen und heimzureisen. Jetzt, wo er von Sarolta getrennt war, fühlte er, daß ihm ein Lebenselement fehlte, und daß ihn infolgedessen nichts interessirte, auch die Wissenschaft nicht. Er merkte sehr wohl, wie seine Mitarbeiter dies empfanden. Er war wie umgewandelt. Professor Coquard, der Leiter der Expedition, hatte mehr als einmal verwundert über ihn den Kopf geschüttelt.

Nachdem er den anonymen Brief Miß Browns mit der Warnung: „Ihre Frau betrügt Sie," erhalten hatte, war sein Zustand noch schlimmer geworden. Er hatte den Brief verächtlich zerrissen und fortgeworfen, und dennoch mischten sich jetzt Eifersuchtsgedanken in seine Sehnsucht. Es überfiel ihn eine wahnsinnige Angst, oft war er nahe daran, an Sarolta zu telegraphiren. Und doch that er es nicht, bezwang sich.

Gestern war er die Corniche entlang geangen und an die Stelle gekommen, wo er sich mit Sarolta verlobt hatte. Als er nach Monaco zurückkam, kaufte er einen großen Karton voll blühender Blumen, und dann setzte er sich hin und schrieb einen glühenden Brief voll von Liebe an die Ferne. Den Brief ließ er in den Karton hineinlegen und beides an Sarolta senden.

Er war gerade von diesem Ausgange nach dem Blumenladen in seine Wohnung zurückgekommen, als er zu Hause die oben angelangte Post vorfand.

Von Sarolta war kein Brief darunter. Dagegen einer von Doktor Wiedemayer und einer von Tante MacLeod.

Tante MacLeod schrieb, daß sich alle sehr wohl befänden, nur Ilona habe sich noch immer nicht mit dem Herrn von Sarstedt-Plasse verlobt, obwohl Herr von Sarstedt-Plasse länger dageblieben sei, als er ursprünglich beabsichtigt habe. Die Sache wäre allen ein Räthsel. Sowohl Sarolta wie sie selbst hielten diesen Herrn von Sarstedt-Plasse für eine vorzügliche Partie, vielleicht schreibe er einmal an Ilona, um ihr den Kopf zurecht zu setzen. Besser noch, er käme selbst.

Graf Erwin kannte MacLeod und ihre Wünsche, die beiden Nichten unter die Haube zu bringen. Sicherlich war bei ihr auch in diesem Falle der Wunsch der Vater des Gedankens. Dieser Herr von Sarstedt-Plasse, von dem ihm Tande MacLeod schon in ihrem vorigen Briefe ausführlich berichtet hatte, während ihn Sarolta gar nicht erwähnte, dieser Herr von Sarstedt-Plasse dachte wahrscheinlich gar nicht daran, sich zu verloben. Wenn er länger in Pensionopolis blieb, als ursprünglich seine Absicht war, nun, so war das doch nicht so etwas Verwunderliches. Warum soll ein junger Seefahrer sich nicht wohlfühlen im Hause einer schönen und liebenswürdigen Frau? Dem Grafen stieg bei diesem Gedanken das Blut ins Gesicht. Diese schöne und liebenswürdige Frau, die einem fremden Manne ihr Haus angenehm machte, war ja seine eigene Frau....

Ein unbehagliches Gefühl beschlich ihn. Er mußte zugleich an den Ausruf der Tante MacLeod denken, den er gehört hatte, als er unerwartet ins Zimmer getreten war, damals nach dem Ohnmachtsanfalle Saroltas. Diesen Zornesausruf, Ilona habe ein Verhältniß mit — ihrem Schwager... Liebte Ilona ihn vielleicht wirklich, und wies sie deshalb die Bewerbungen ihres norddeutschen Bekannten ab? Dieses Seefahrers, der sich für solche Abweisung bei — Sarolta tröstete?

Mit großer Erregung öffnete Graf Erwin den Brief Wiedemayers. Er konnte nicht klug aus diesem Briefe werden. Der gute alte Doktor, der sich sonst einer zwar etwas in die Breite gehenden, aber doch klaren Schreibweise befleißigte, drückte sich diesmal in einem konusen Schnörkelstile aus, in dem jeder Nachsatz das Gegentheil des vorangehenden Vordersatzes behaupten zu wollen schien. Auch in diesem Briefe kam wiederholt das Wort „Seefahrer" vor, aber es schien sich mehr auf ihn, den Grafen Erwin selbst, als auf diesen Herrn Sarstedt-Plasse zu beziehen. Dreimal auf einer Seite wurde er, Graf Erwin, mit Odysseus, und Sarolta mit Penelope verglichen. Was sollten diese merkwürdigen Andeutungen? Kopfschüttelnd las Graf Erwin den Brief noch einmal und sein Auge blieb auf zwei Worten haften, die er vorhin übersehen haben mußte. „Odysseus Heimkehr". Odysseus Heimkehr mit seiner eigenen Heimkehr verglichen?

Wie ein Blitz fuhr es ihm plötzlich durch's Gehirn, das Blatt zitterte in seiner Hand.

Er sprang auf. Stand es so zu Haus bei ihm?! So, daß man nur in Vergleichen, nur in Andeutungen zu sprechen wagte?!

Zornig, von einer wüthenden Angst und Eifersucht gepackt, ging er im Zimmer auf und ab und vergaß ganz, das Kreuzband zu öffnen, das zugleich mit den beiden Briefen gekommen war.

Jetzt war es Zeit für ihn, den auf dem Meere sich herumtreibenden Odysseus, so sollten wohl die Anspielungen in Wiedemayers Brief sagen, heimzukehren zu seiner Penelope, die unterdessen ringt und kämpft mit frechen Freiern....

Stand es so bei ihm zu Haus?!

Und gleicht Sarolta der getreuen Penelope, oder denkt sie... moderner?

O, o, o! Wie wird er Sarolta finden?

Mechanisch, ohne zu wissen, was er that, nahm Graf Erwin die Zeitung vom Tische, zerriß den Streifen Papier, der sie umschloß, schlug das Blatt auseinander — es war das „Wiener Extrablatt" — und prallte entsetzt zurück, als sein Blick auf eine Seite mit einer Illustration fiel, die dick blau angestrichen war. Unter der Illustration stand mit fetten Lettern: „Die bekannte Aeronautin Gräfin Sarolta von Thurn-Osterwitz landet mit Mr. Charles Wendworth-Patterson in dem Ballon „San Antonio" im Wipfel einer Eiche in Ungarn".

Das Bild zeigte eine Eiche, in deren Krone ein Luftballon saß. In der Gondel des Ballons einen Herrn und eine Dame.

Mit weitaufgerissenen starren Augen las Graf Erwin die Erläuterung zu diesem Bilde, ein Loblied auf die muthige Frau, die beabsichtigt habe, die Alpen zu überfliegen.

„Zum Teufel auch!" rief Graf Erwin, warf zornig das Zeitungsblatt auf den Tisch und schlug mit der Faust darauf. „Ich danke für solchen Muth! Ich danke! Geschieht mir recht! Geschieht mir recht! Geschieht mir recht!"

Er rannte spornstreichs zu dem Leiter der Expedition, Professor Coquard, und erklärte ihm, daß er Familienverhältnisse halber morgen heimreisen müsse, ließ sofort seine Koffer packen, verabschiedete sich am anderen Tage beim Fürsten und reiste mit dem nächsten Schnellzuge ab.

(Fortsetzung folgt.)

Verstopfung

Jetzt leicht geheilt mit Albeca-Pillen

Das beste Mittel der Welt.

Albeca-Pillen sind sicherlich ein Segen für Leute, die an Verstopfung, Biliosität, belegter Zunge, üblen Athem und Unverdaulichkeit leiden. Sie verursachen kein Kneifen oder Uebelkeit. Wenn Leute von Pillen hören, so denken sie, daß sie alle gleich sind, aber das ist ein Irrthum, was Ihr bald ausfinden werdet, wenn Ihr diese gebraucht. Albeca-Pillen bilden eine Klasse für sich selbst. Sie sind anderen Pillen soweit voraus, wie Gold dem Silber voraus ist, sie mögen gleich aussehen, aber wenn Ihr sie erprobt, findet Ihr den Unterschied aus. Verlangt sie von Eurem Apotheker, aber besteht auf Albeca-Pillen.

Apotheker in der unteren Stadt, wie die Public Drug Co., 150 State Str., Buck & Rayner, Ecke State und Madison Str., The Consumers' Drug Co., Ecke State und Randolph Str., und die Buck & Rayner Branch, Ecke Madison und La Salle Str., alle berichten Albeca-Pillen als guten Verkäufer, weil sie so außerordentlich zufriedenstellend sind.

Notiz. — Laßt Euch nichts anderes von Eurem Apotheker aufschwatzen, als Albeca-Pillen. Er versucht Euch etwas anderes zu verkaufen, weil er mehr Geld daran macht. Sagt ihm nur, Ihr wollt das, was Ihr verlangt.

Baby's pathetischer Fall von Eczema.

Sommer-Schorf wurde ein schrecklicher, juckender Ausschlag. — Große Blasen bildeten sich und die Haut wurde hart und rauh wie Rinde. — Kratzte sich und riß das Fleisch, bis Blut rann.

Beinahe magische Kur mit Cuticura-Heilmittel.

„Unser zwei Jahre alter Sohn war mit einem Ausschlag, oder was Sommer-Schorf zu sein schien, sehr behaftet. Ich wendete die üblichen Mittel an wie Waschen mit Sodawasser und bestreuen mit Borsäure. Schließlich, nachdem er mehrere Wochen an dem Leiden gelitten hatte, nahm ich ihn zum Doktor. Er sagte, es sei ein bloßer Schorf, der häufig vorkomme, daß ich ihm die richtige Behandlung gebe, daß ich sie eben fortsetzen sollte und das Baby würde bald geheilt sein. Aber anstatt besser, wurde es schlimmer. Der Schorf rann zusammen und machte große Blasen. Der kleine Bursche wollte nichts Anderes thun, als sich kratzen, und wir mußten seine Hände verbinden, um ihn daran zu verhindern, da er sein Fleisch aufzureißen pflegte, bis das Blut floß. Das Jucken war heftig und verursachte Verlust von Appetit und Fleisch. Wenn es ihm am meisten zu schmerzen schien, wurde die Haut an seinem Rücken hart und rauh wie die Rinde eines Baumes, so daß Reiben oder Bürsten sie nicht brach. Er war so fieberisch, daß ich es für einen schlimmen Fall von Eczema hielt. Er konnte keine Kleider tragen, außer einem kleinen Nachtkleid, dessen Aermel oben an der Schulter befestigt waren. Er litt ungeheuer während etwa drei Monaten. Aber ich fand ein Heilmittel in Cuticura-Seife zum Baden und Cuticura-Salbe, mit der ich die wunden Stellen einrieb. Dies hielt den Schorf von Verbreitung ab und in weniger als einer Woche war das Resultat fast magisch. Das war vor mehr als zwei Jahren und seitdem er kurirt wurde, hat sich nicht das geringste Symptom gezeigt. Ich bin nie sehr lange ohne Cuticura-Seife, da meine Familie ihren Werth kennt und ein Substitut nicht mehr liebt. J. W. Lauck, Yukon, Okla., 28. August und 17. September 1908."

Millionen Frauen in der Welt gebrauchen Cuticura-Seife und Salbe für Eczema, Schorf, Jucken, Reizungen, Entzündungen, Wundreiben, Pusteln, Schwarzköpfe, Dandruff, trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, sanitäres, antiseptisches Reinigen und für alle Zwecke der Toilette, des Bades und der Kinderstube.

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass.

☞ Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Lokalbericht.

Die Tiefseekanal-Vorlage.

Senatsausschuß verzichtet auf einen Kanal für tiefgehende Fahrzeuge.

Wayman bleibt siegreich.

Hausausschuß für Rechtsfragen nimmt die von ihm verlangten Aenderungen der Strafgesetze an. — Die den Liberalen günstige Vorlage Sen. Potters abgelehnt.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Ill., 31. März. Der Senatsausschuß für den Bau eines Tiefseekanals entschied gestern zwei der wichtigsten Fragen, denen sich die Legislatur bei der Berathung der Kanalvorlagen gegenübersieht. Die erste ist die Frage, ob der Staat mit dem Beginn der Arbeiten warten soll, bis die Bundesregierung ihre Hilfe zusagt, die zweite betrifft die Tiefe der in Aussicht genommenen Wasserstraße nach dem Golf. Beides sind Fragen, um die sich voraussichtlich der Kampf in der Legislatur hauptsächlich drehen wird. Der Senatsausschuß entschied sie in einer Weise, welche die Befürworter eines wirklichen Tiefseekanals, geeignet für große Seeschiffe, enttäuschen wird.

Der Ausschuß beschloß, die Hilfe der Bundesregierung anzunehmen, wenn sie erlangt werden kann, doch soll nicht darauf gewartet werden. Der Kanal soll so tief gegraben werden, wie die vorhandenen Mittel es zulassen. In der gebirgigen Gegend von Joliet soll er, wenn möglich, eine Tiefe von 24 Fuß erhalten oder doch nahezu 24 Fuß, in sandigem Gelände aber eine Tiefe von wenigstens 14 Fuß. Ein Unterausschuß wurde ernannt, um eine Vorlage zu entwerfen, welche diese Bestimmungen enthalten soll.

Der Antrag, daß der Staat nicht auf die Hilfe der Bundesregierung warte, sondern sich lieber mit einem Kanal von 14 Fuß Tiefe begnüge, stieß im Ausschuß auf energischen Widerstand. Der Demokrat Walter J. Manny hielt mit seiner Ansicht nicht hinter dem Berge. Er erklärte, die Bevölkerung werde enttäuscht und entrüstet sein, wenn sie sich bewußt werde, daß der Tiefseekanal, von dem Gouverneur Deneen während der Kampagne so glänzende Bilder entworfen habe, zu einem unbedeutenden Kanal für Schleppkähne zusammenschrumpfe. In Legislaturkreisen ist man sich wohl bewußt, daß Senator Manny im Rechte ist, und daß die große Mehrheit der Bevölkerung den Bau eines Kanals für tiefgehende Schiffe und nicht für Schleppkähne erwartet.

Potter-Vorlage abgelehnt.

Gegen die Vorlage Senator Potters, die den liberalen Elementen eine Gelegenheit gegeben haben würde, größere Städte als besondere Townships zu organisiren, sie von den umgebenden Landbezirken loszulösen und auf diese Weise den Einfluß der ländlichen Bevölkerung auf die Städte in Lokal-Option-Wahlen unschädlich zu machen, entschied gestern nach langen Erörterungen der Senatsausschuß für Organisirung von Gemeinden und Städten, an den die Maßregel verwiesen worden war. Die Gegner der Vorlage erklärten, daß die Maßregel das Lokal Option-Gesetz zu Nichte machen würde.

Wayman siegt.

In der Sitzung des Hausausschusses für Rechtsfragen errang Staatsanwalt John E. W. Wayman von Cook County einen Sieg, indem er die Mitglieder für die von ihm verlangte Abänderung des Gesetzes gewann, das die Verhängung von Freiheitsstrafen von unbestimmter Dauer gestattet. Er verlangte die Aufnahme einer Bestimmung, daß die Geschworenen die Höchststrafe festsetzen sollen. Bisher entschied die Begnadigungsbehörde, wann ein Gefangener entlassen werden sollte. Der Abgeordnete Browne bekämpfte die Aenderung, drang aber mit seinen Einwänden nicht durch. Der Ausschuß empfahl die von Staatsanwalt Wayman verlangte Aenderung zur Annahme.

Der Senatsausschuß für Rechtsfragen empfahl die Vorlage Senator Downings zur Annahme, welche die Entmannung von gewohnheitsmäßigen Verbrechern und Schwachsinnigen vorsieht. Auch die Vorlage Senator Browns, welche für die Entführung von Kindern mit dem Tode oder lebenslänglicher Zuchthausstrafe ahndet, wurde zur Annahme empfohlen.

Wahl der Senatoren durchs Volk.

Im Senate brachte Senator Albert E. Isley einen Antrag ein, den Kongreß zu ersuchen, die Abänderung der Bundesverfassung und Annahme einer Bestimmung, daß die Bundessenatoren direkt durch die Bevölkerung erwählt werden sollen, zu veranlassen. Zur Erläuterung seines Antrags führte Senator Isley aus, daß die gegenwärtige Sperre in der Legislatur ein Beweis dafür sei, daß die gegenwärtige Methode, Senatoren zu erwählen, fehlerhaft sei, und daß die Vorwahlenabstimmung im Falle einer Sperre nichts nütze.

Senator Jones brachte eine Vorlage ein, die vorsieht, daß keine Frau länger als 8 Stunden täglich oder 48 Stunden wöchentlich in einem Restaurant, Hotel, Wäscherei, Werkstätte, Fabrik oder Geschäftshaus beschäftigt werden darf. Ein ähnliches Gesetz kam im Jahre 1895 zur Annahme, wurde aber vom Staatsobergericht für verfassungswidrig erklärt. Inzwischen hat der Staat Oregon ein ähnliches Gesetz angenommen, das vom Obergericht dieses Staates als gesetzmäßig anerkannt worden ist.

Ebenfalls von Senator Jones rührt eine Vorlage her, welche eine Aenderung und Verschärfung des gegenwärtig in Kraft befindlichen Gesetzes für Arbeitsvermittlungsbüros vorsieht und die Abstellung zahlreicher Mißbräuche bezweckt.

Zur Annahme kamen im Senat die folgenden Vorlagen:

Von Senator Breidt — Vorlage gegen den Mißbrauch von Abzeichen gegenseitiger Unterstützungsvereine.

Von Senator Juul — Vorlage, die Parkbehörden das Recht gibt, einen Theil ihrer Einnahmen zur Pflasterung von angrenzenden Straßen zu verwenden.

Von Senator Dailey — Vorlage, die Schaffnern auf Eisenbahnzügen und Passagierdampfern die Machtbefugnisse von Polizisten verleiht.

Das Haus nahm die Vorlage an, die $7,673 für die Beförderung des Kanonenbootes Nashville von Boston nach Chicago vorsieht.

Beide Häuser nahmen eine Eingabe an den Kongreß an, in der ein Einfuhrzoll auf Zinkerze verlangt wird.

G. N. B.

Ein Findling.

Auf Veranlassung des Finanzausschusses, dem sie überwiesen worden ist, wurde gestern eine Untersuchung über die Herkunft einer Ordinanz begonnen, die vorsieht, daß der ältere Alderman jeder Ward Aufsicht über alle Pflasterungs- und Reparaturarbeiten in seiner Ward führen soll. Nichts deutet darauf hin, von wem die Maßregel herrührt, doch gab Hilfskorporationsanwalt H. W. Hayes zu, daß sie ihm nicht unbekannt ist. Auf weitere Angaben wollte er sich nicht einlassen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
27jan,mifa*

Mund halten.

Gerichtsschreiber kritisirt Bruders Bestrafung und verliert Posten.

Otto B. Brettmann hat seinen Posten als Schreiber im Stadtgerichtshofe an der Shakespeare Ave. verloren infolge seines Uebereifers für seinen Bruder, den Kohlenhändler August Brettmann. Dieser war vom Richter jenes Gerichtshofes, Houston, um $10 gestraft worden, weil er gewaltsam in die Wohnung von Wm. Webster, 783 Armitage Ave., eingedrungen war, und Otto hatte über die Bestrafung der „brüderlichen Liebe" abfällige Bemerkungen gemacht. Infolge dessen beantragte der Richter die Versetzung des Schreibers, dessen Vorgesetzter, Galpin, verfügte aber, als er von dem Grunde des Gesuches hörte, die Entlassung, und der städtische Oberrichter bestätigte sie.

Das letzte Bankett.

Im Viktoria Hotel fand gestern das letzte Bankett vor dem Abbruch des Gebäudes statt. Es war eine Zusammenkunft des Illini-Klubs, bei welcher die Redner die Bedürfnisse der Universität von Illinois erörterten und die Annahme der jetzt der Legislatur vorliegenden Bewilligungs-Entwürfe befürworteten.

Im Grand Pacific Hotel wählte der Traffic-Klub von Chicago Oskar F. Bell zum Präsidenten, John A. Grace zum Schatzmeister und J. T. Stockton zum Sekretär.

— Im Theater. — Bekannter: „Warum klatschen Sie denn nicht.... der Autor ist doch ein früherer Kunde von Ihnen;" — Schneider: „Ja.... aber jetzt habe ich mein Geld!"

KOOP'S
495-497 W. CHICAGO AVE
nahe Ashland Ave.

Schuhe für die ganze Familie

Speziell niedrige Preise für Donnerstag!

Damen-Schuhe in feinem Vici oder Dongola Kid, in Schnür- oder Blucher-Style (ganz solide), beinahe alle Größen — werth bis zu $2.00; Verkaufspreis für.................. 98c

Velvet Damen-Slippers, mit starken Carpet-Sohlen — Größen bis zu 10; — speziell zu................ 17c

Satin Calf Schuhe für kleine Knaben — starke Sohlen; nur in Schnür-Style; Größen bis zu 13; werth 1.00; — für diesen Verkauf nur........... 59c

Jünglings-Schuhe, in Satin oder Box Calf, Schnür- oder Blucher-Style; ganz solide; Größen bis zu 2; Verkaufspreis zu............... 98c

Schuhe für Damen, in Vici Kid, Dongola Kid oder Patent Coltskin; Schnür-, Knöpf- oder Blucher-Styles; werth $3.00; Verkaufspreis... 1.58

Männer-Schuhe, in Box od. Gun-Metal Calf; in Vici Kid u. Patentleder; in Schnür-, Knöpf- oder Blucher-Styles; — in allen neuesten Facons; speziell zu............. 1.85

Kinder-Schuhe in Vici Kid, mit leichten oder mittleren Sohlen, — in Knöpf- oder Blucher-Styles; — Größen bis zu 8; unser regulärer 1.00- und 1.25-Werth, für nur.......... 79c

Mädchen-Schuhe, in feinem Patent Colt oder Kid, mit farbigen Cloth oder matten Calf Tops, — Größen aufwärts bis zu 2 — für diesen Verkauf zu.................. 1.65

Shinola Polish — die Schachtel für..................... 6c

Velvet Brand Gummi-Absätze, per Paar.......... 20c

Unser Laden ist am Donnerstag Abend bis 9 Uhr offen.

Gewünscht!

Gebrauchte "Upright" Pianos

In Tausch für **neue** Pianos! Wir erlauben die höchsten Preise! Seltene „Bargains" in Conzert benutzter und vermiethet gewesener Pianos. Neue „Uprights" von $195 aufwärts.

Leichte monatliche Zahlungen!

W. W. Kimball Co.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

☞ Deutsche Briefe prompt beantwortet.

29,31märz2apr

Dr. Otto E. Meyer

Deutscher Spezialist

Alle chronischen Krankheiten von Frauen und Männern.

Spezielle Aufmerksamkeit allen Privat- und geheimen Krankheiten der Frauen gewidmet. — Doktorin, wenn gewünscht.

Bruch $7.50 — und — Hämorrhoiden kurirt.

Ohne Zeitverlust oder Schneiden. — Konsultation und Untersuchung frei. — Zeugnisse von dankbaren geheilten Patienten gerne gezeigt.

Krankheiten der Augen, Ohren, Nase und Kehle nach den neuesten, verbesserten Methoden behandelt.

Dr. Otto E. Meyer

84 Ost Adams Str.

Dexter-Gebäude, gegenüber The Fair.

5. Floor. — Benutzt Fahrstuhl.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends, Mittwochs und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag von 10 Vormittags bis 12 Uhr Mittags. 17mz,mifa,2w

Eröffnungs-Vorstellung.

Morgen Abend fängt der Zirkus im Kolisseum an.

Barnum & Baileys Zirkus eröffnet morgen im Kolisseum seine Vorstellungen, nachdem in den letzten Tagen fleißig geprobt worden ist. Unter der Künstlerschaar ist Europa stark vertreten, England hat in den vier hübschen weiblichen Mitgliedern der Leamy-Truppe ein paar seiner eifrigsten Stimmrechtlerinnen herübergeschickt. Die Apparate für die sensationelle Kraftwagenfahrt und das Ballonpferd Jupiter sind bereits aufgestellt. „Jupiter" machte gestern probeweise einen erfolgreichen Ballon-Aufstieg. Die Proben werden bis morgen Nachmittag fortgesetzt.

Freigesprochen.

Der Fuhrmann Walter Anderson wurde gestern in Richter Brentanos Gerichtshof von den Geschworenen von der Anklage des Todtschlags entlastet. Anderson war angeklagt, am 22. Oktober 1908 Martin Schröder, einen Hausmeister im County-Hospital, getödtet zu haben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Keine Hungerkur, um dünn zu werden.

Arline Getrue sagt, es ist amüsant zu sehen, wie manche Frauen ihr Fett los werden wollen.

Von Arline Getrue.

Ich muß jedesmal lachen, wenn ich sehe, auf welche sonderbare Weise Frauen versuchen, an Fett abzunehmen. Sie üben „Diät", wie sie es meinen, hungern thatsächlich. Sie entsagen sich alle guten Speisen, die sie gern essen — etliche essen nicht genug, um „Leib und Seele zusammenzuhalten", sie sehen elend aus, sind äußerst reizbar, und es greift sie schrecklich an — aber sie bleiben doch fett. Zum Nutzen solcher Frauen und aller „Abendpost"-Leser, die zu fett sind, veröffentliche ich ein einfaches Hausrezept, welches Ihr selbst herstellen könnt und von welchem ich aus Erfahrung weiß, daß es wirksam, sicher und harmlos ist.

Kauft eine halbe Unze Leronica im Original-Packet von Eurem Apotheker, achtet darauf, daß das Siegel unerbrochen ist, thut es in eine halbe Pint-Flasche, wenn Ihr nach Hause kommt, und fügt 7 Eßlöffel granulirten Zucker hinzu, dann füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt es, bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt es jedesmal gut vor dem Einnehmen. Jetzt habt Ihr es. Ihr braucht nicht Diät halten oder ermüdende Bewegungen durchzumachen oder schädliche Mixturen einnehmen. Mir ist nicht bekannt, daß dieses Rezept je fehlschlug.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

„Crazy Snake" gefangen.

Wurde von Truppen, Hirtenburschen und Sheriffsleuten umzingelt.

Oklahoma City, Okla., 31. März. Neuester Meldung zufolge ist der Häuptling „Crazy Snake" verwundet gefangen genommen und nach dem Bundesgefängniß zu Muskogee gebracht worden.

In der Umgegend von Holdenville befürchtet man einen neuen Aufstand der Seminolen, da ein Stammesmitglied, Frank Coker, unter der Anklage verhaftet wurde, während des Kampfes vor dem Haus von „Cracy Snake" den Marschall Baum und den Hilfssheriff Odom erschossen zu haben.

Gouv. Haskell läßt erklären, man habe kein Recht, von einem „Indianerkrieg" zu sprechen. Spezialanwalt Woodruff und der Indianeragent Kelsey haben festgestellt, daß keine Indianer in die ursprünglichen Wirren verwickelt waren; und ferner, daß „Crazy Snake" das Recht hatte, seine Wohnung gegen das Eindringen von unverantwortlichen Personen — selbst von Beamten, die nicht zur Verhaftung ausdrücklich ermächtigt waren — zu vertheidigen. Die Berichte über die Anzahl der Todten waren übertrieben.

Rassenunruhen zu Ende?

Terre Haute, Ind., 31. März. Der Rassenkrawall von Jacksonville, welcher in den Bogle'schen Kohlengruben begann, ist anscheinend zu Ende. Die letzten ungarischen Arbeiter — welche erst schneidigen Widerstand geleistet hatten — verließen gestern Nacht das Städtchen, unter Zurücklassung ihres Eigenthums. Sie hatten sich vorher mit ihren Anwälten dahier berathen.

Unter diesen Arbeitern sind naturalisirte amerikanische Bürger und Grundeigenthumsbesitzer.

Man hatte vergangene Nacht Dynamitgewaltthaten befürchtet, und das Grubeneigenthum sowie die Ansiedlung wurde bis zum Tagesanbruch beständig abpatrouillirt. Jeder Mann auf der Straße war bewaffnet.

Die Ungarn hatten Drohungen ausgestoßen; aber die kühleren Köpfe unter ihnen erlangten die Oberhand. Dahingegen dürfte eine Reihe Prozesse folgen.

Nur eine kleine Schicht ging heute zur Arbeit in die Grube, unter Obhut von Bewaffneten.

Ausland.

Vom Reichstag.

Etat des Kanzleramtes bewilligt. — Neue Warnung Bülow's an die Sozialisten.

Berlin, 31. März. Der deutsche Reichstag bewilligte noch gestern den Etat für das Reichskanzleramt.

In seiner, schon erwähnten Rede, die wieder mit großem Beifall aufgenommen wurde, warnte der Kanzler v. Bülow auch die Sozialisten eindringlich vor aufrührerischer Agitation, und stellte in Aussicht, daß nöthigenfalls ein viel strengeres Gesetz zur Unterdrückung solcher erlassen werden würde.

Das Finanzreformproblem erklärte er für eins der wichtigsten, welche jemals dem Reichstag unterbreitet wurden, und er forderte seine schnellstmögliche Erledigung, — eine Mahnung, die sich besonders an die, wegen der Nachlaßsteuer so störrigen Konservativen richtete.

Kein Grubenstreik in Westkanada.

Winnipeg, Man., 30. März. Nach mehrtägigen Erörterungen zwischen den Vollzugsbeamten der Bergbauerunion von Westkanada und dem Kowlmawdistrikt von Britischkolumbia einerseits und „Crows Nest Paß Coal Co." (welche von James J. Hill kontrollirt wird) andererseits über die neue Lohntabelle, beschlossen die Arbeiter mit Zweidrittelmehrheit, die Arbeit fortzusetzen und ein neues Abkommen zu unterzeichnen.

Man ist im ganzen westlichen Kanada sehr befriedigt über diesen Beschluß, von welchem etwa 8000 Grubenarbeiter und natürlich Alle, die mit ihnen geschäftlich zu thun haben, betroffen werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Kopenhagen: United States von New York.
Southampton: Teutonic, von New York.
Bremen: Kronprinzessin Zäzilie von New York.

Abgegangen:

New York: Argentina nach Triest; Adriatic nach Southampton; Lusitania nach Liverpool.
Philadelphia: Merion nach Liverpool.
Gibraltar: Prinzessin Irene, von Genua nach New York.
Neapel: Nordamerika nach New York.
Genua: Campania und Manuel Calvo nach New York.
Triest: Columbia nach New York.

Neuer Rekord Zeppelins:

Diesmal flog er 6000 Fuß hoch. — Disziplinarurtheil über Ex-Regierungsrath bestätigt. — Gendarmerie treibt tschechische Radaubrüder in Prag auseinander.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 31. März. Aus Friedrichshafen am Bodensee wird neuerdings gemeldet:

Das Zeppelin'sche Luftschiff stieg heute auf einem erfolgreichen Flug bis zu einer Höhe von 6000 Fuß empor, der größten bis jetzt von einem Luftschiff erreichten Höhe. Auch die Landung wurde glatt bewerkstelligt.

Kürzlich unternahm der deutsche Luftkreuzer mehrere erfolgreiche Landungsversuche im offenen Felde mit einer Besatzung von 26 Mann an Bord.

Der Disziplinarhof des Reichsgerichts hat das Urtheil der ersten Instanz gegen den, auch neuerdings wieder vielgenannten Regierungsrath Rudolf Martin bestätigt. Die seinerzeit verfügte Entlassung Martins aus dem Dienst ist damit absolut rechtskräftig geworden. Für seine Maßregelung hat sich Martin erst kürzlich durch Veröffentlichung seines sensationellen, aber mit den Thatsachen schlecht in Einklang zu bringenden Buches über Bülow und den Kaiser gerächt, indem er den Kanzler aller möglichen Missethaten, insbesondere gegen den Monarchen, beschuldigt.

(Das Buch, welches der ehemalige Regierungsrath Rudolf Martin kürzlich erscheinen ließ, und das schon wiederholt erwähnt wurde, führt den Titel „Fürst Bülow und Kaiser Wilhelm II." Der Verfasser bemüht sich, durch angebliche Enthüllungen das Verhalten des Fürsten Bülow während der Tage der Novemberkrise in einem sehr ungünstigen Licht erscheinen zu lassen.)

Die Blätter verleihen ihrer Genugthuung über die Erhaltung des Friedens im Balkan Ausdruck. Zugleich heben sie das große Verdienst hervor, welches sich Deutschland in dieser Hinsicht erworben hat.

Wien, 31. März. Nach Meldungen aus Prag hat der Bummel der deutschen Kouleurstudenten abermals zu Ausschreitungen Veranlassung gegeben, die einen außerordentlich tumultuarischen Charakter annahmen. Die Tschechen hatten sich zu Tausenden zusammengeschaart, und wiederholt erging sich die Menge in brasenden Hochrufen auf Serbien.

Schließlich wurde die Lage so bedrohlich, daß die Gendarmerie, welche bedeutende Verstärkungen erhalten hatte, den Befehl erhielt, mit gefälltem Bajonett gegen die Unruhstifter vorzugehen. Dies hatte die beabsitigte Wirkung. Vor der bewaffneten Macht räumten die Tschechen das Feld.

Marion Crowford schwer krank.

Sorrento, Italien, 31. März. F. Marion Crowford, der bekannte amerikanische (aber in Italien geborene) Novellist, welcher schon seit längerer Zeit hier krank ist, hat neuerdings Symptome von Rachenbräune und Rippenfellentzündung entwickelt. Daher riefen die Mitglieder seiner Familie einen Arzt aus Neapel herbei. Dieser erklärt, der Patient sei nicht in unmittelbarer Lebensgefahr, bedürfe aber langer und vollständiger Ruhe.

Kastro geht nach Kolon.

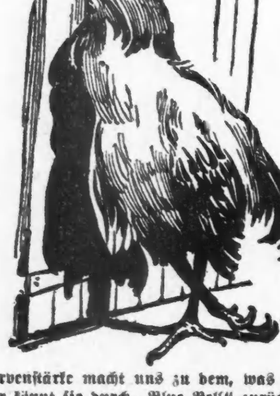
Bordeaux, Frankreich, 31. März. Es wird hierher berichtet, Ex-Präsident Kastro von Venezuela habe, als ihm zu Santander, Spanien, mitgetheilt wurde, die venezolanische Regierung werde ihm doch gestatten, in jener Republik zu landen, zum Kapitän des Dampfers „Guadeloupe" gesagt: „Ich werde meinen ursprünglichen Plan ausführen, zunächst nach Kolon zu gehen und dort die weiteren Entwickelungen abzuwarten."

Schwach wie ein Huhn

Steht Ihr erst auf dem einen Bein und dann auf dem andern, oder seid Ihr in der Mitte des Tages schläfrig.

Hier ist ein Wunder. Versucht es frei.

Pflegt Ihr fortwährend der Ruhe, seid Ihr zu müde, um irgend welche Arbeit — oder mehr Arbeit zu verrichten? Hinfälligkeit ist eine Krankheit, die ersten Symptome von Nervenerschöpfung und Nervenschwäche. Jedes Opfer von Nervenerschöpfung, Mann oder Frau, war zuerst ermüdet. Alle wurden hinfällig, zu müde, um bis zur nächsten Straße zu gehen, zu müde, um früh erfrischt aufzustehen, zu müde, um zu schlafen, zu müde, um wach zu bleiben, zu müde zum Essen, zu müde, um Eure Arbeit mit amerikanischer Energie zu verrichten, aber nicht zu müde, um das Salär zu ziehen; zu



Nervenstärke macht uns zu dem, was wir sind: Ihr könnt sie durch „Blue Bell" zurückerlangen.

müde, um die Hausarbeit zu verrichten zu müde zum Bewegen, zu müde zum Einkaufen, zu müde zum Leben.

Es gibt ein wunderbares Kräftigungsmittel, welches Eure Schwäche beseitigt — ein natürliches Belebungsmittel, welches erstaunliche Resultate erzielt. Es heißt Blue Bell General Tonic Tablets und ist so kräftig, daß Besserung gleich nach der ersten Dosis bemerkt wird.

Blue Bell General Tonic Tablets sind absolut sicher. Sie beseitigen positiv Hinfälligkeit, Nervenerschöpfung, Mangel an Ehrgeiz und Energie, Schlaflosigkeit, Nervösität, schwachen Rücken, Biliösität, Leber- und Nierenleiden. Ein Tablet beweist es. Blue Bell General Tonic Tablets sind ein Segen.

Schreibt heute um ein „Find Out" Packet, damit Ihr Euch überzeugt, an die BlueBell Medicine Company, Watertown, S. Dakota, und geht heute nach Eurem Apotheker und verlangt eine 50c oder $1.00 Schachtel.

Blue Bell General Tonic Tablets werden in 50c und $1 Schachteln verkauft von Rothschild & Co., Economical Drug Co., The Public Drug Co., Buck & Rayner, Independent Drug Co., Consumers Drug Co., Central Drug Co., Hillman's, Boston Store, The Fair, Siegel, Cooper & Co., Ashland Drug Co., Randolph und Clark Str.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Avenue.

Lake View Bürger.

In der Nachbarschaft von E. Liebrecht, Apotheker, 901 Otto Straße. Leset dies.

Herr E. Liebrecht, einer der hervorragendsten Apotheker im Lake View-Distrikt, berichtet, daß Campholin den größten Absatz in seinem Patentmedizinfach hat. Es erwies sich, daß eine viel größere Menge von Packeten hätte ausgegeben werden können. Die Fabrikanten von Campholin wurden sich der Thatsache zu spät bewußt, und da sie nicht wollen, daß kein Bürger in irgend einer Nachbarschaft keine Gelegenheit haben sollte, um Campholin zu probiren, ehe sie kaufen, machten sie sich große Unkosten und Arbeit um Herrn E. Liebrecht eine spezielle Partie zu liefern, und diese wird an das Publikum absolut frei fortgegeben, morgen den ganzen Tag, Donnerstag. Keine Enttäuschung, diesmal ist der Vorrath hinreichend.

Campholin erzielt in allen Stadttheilen die größten und wunderbarsten Verkäufe. Dies freut die Fabrikanten, denn es zeigt daß ihre Bemühungen mit Erfolg gekrönt waren ein Mittel herzustellen für rheumatische Leiden und Schmerzen, Rückenweh, Brustschmerzen, Verstauchungen, Neuralgie und Kopfweh. Irgend jemand der es einmal gebraucht hat, braucht es wieder und nebenbei empfiehlt er es bei seinen Freunden.

Zur Beachtung. — Wenn Ihr in der Mr. E. Liebrechts Nachbarschaft — 901 Otto Str., Ecke Perry Str., wohnt, versäumt es ja nicht morgen dorthin zu gehen oder zu schicken um ein freies Probe-Packet Campholin zu erhalten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wieder siegten die „Trockenen" bei Lokaloptionswahlen in drei Indiana'er Counties, nämlich den Counties Bartholomew, Vermilion und Jennings. Dies bedeutet die Schließung von 75 Wirthschaften.

— Präsident Taft deutete bei einem Diner in Washington, D. K., an, daß Chas. W. Eliot, der ausscheidende Präsident der Howard-Universität, als Botschafter nach London gesandt werde, wenn er das Amt annimmt.

— Man glaubt jetzt in Terre Haute, Ind., daß die Feindseligkeiten zwischen den ungarischen und amerikanischen Grubenarbeitern bei Jasonville zu schiedsgerichtlicher Schlichtung gelangen werden. Doch brachen vergangene Nacht noch mehr Bewaffnete nach der Grube auf.

— Wie aus Mercer, Pa., gemeldet, klagt die Bevölkerung über die Kosten, welche der Transport der Whitla-Entführer von Cleveland nach Mercer verursacht hat! Es wird bei der Countykommission gegen die Bezahlung der Rechnung für den Pullman-Schlafwagen protestirt werden.

Ausland.

— Neues Erdbeben in der portugiesischen Provinz Algarve.

— Abermals gedachte der ungar. Premier Wekerle im Abgeordnetenhause der Bündnißtreue Deutschlands.

— Durch schlagende Wetter wurden in einer Kohlengrube zu Minor, Mexiko, 38 Arbeiter verschüttet und wahrscheinlich Alle getödtet!

— Abgedankt hat das portugiesische Kabinet; der König beauftragte Beirao, früheren Minister des Aeußeren, mit der Bildung eines neuen.

— Der bulgarische Minister des Aeußern, Popritow, traf in St. Petersburg ein, um die Verhandlungen in Sachen des türkisch-bulgarischen Finanzabkommens abzuschließen.

— Bei dem erwähnten Brand an den Docks zu Havana verbrannte auch der deutsche Dampfer „Altenburg" (der Hamburg-Amerikanischen Linie gehörig) und 14 Mann der Besatzung werden vermißt.

— Die britische Regierung will, einer Erklärung von Sir Grey zufolge, sich nicht in die chinesische Forderung einmischen, daß die mandschurische Frage dem Haager Schiedsgericht unterbreitet werde.

— Die russ. Duma nahm das Flottenbudget an, verwarf aber wiederum die Forderung von $1,7000,000 für den Bau eines Schlachtschifffes, weil die versprochene Reorganisirung der Admiralität noch nicht vollständig sei.

— Oesterreich-Ungarn wird auch fernerhin eine starke Truppenmacht in den Balkan-Grenzdistrikten halten. Denn man hält es für zweifelhaft, daß die serbischen Banden sich gutwillig auflösen; und man hält die Stellung des serbischen Herrscherhauses für sehr unsicher.

— Die serbische Regierung hat die Formel, welche von den europäischen Mächten für die Beilegung der Balkanwirren ausgearbeitet und von Oesterreich-Ungarn gutgeheißen wurde, in aller Form angenommen. Dieselbe muß noch von der serbischen Volksvertretung gutgeheißen werden.

— Nach neuesten Nachrichten aus Holland erwartet man das „freudige Ereigniß" bei der Königin Wilhelmina binnen 14 Tagen. Beide Häuser des holländischen Landtages nahmen die Vorlage an, wonach im Fall der Geburt eines Thronerben die Königinmutter als Regentin eingesetzt wird, oder, wenn dies nicht angängig sein sollte, der Prinzgemahl.

— Wieder ein Bombenfond zu Lissabon, Portugal, in einem Zimmer, das drei Arbeiter in einer Vorstadt bewohnten. Zwei der Arbeiter wurden verhaftet.

— In Berlin verlautet, Frau von Bohlen-Halbach, die Haupterbin des Kanonenkönigs Krupp, wolle ein Scheidungsverfahren gegen ihren Gatten einleiten. Sie soll mit der Behandlung durch ihren Gatten nicht zufrieden, sehr empfindlich, und seit dem Tode ihres jüngsten Kindes schwermüthig sein.

— Der russische Zar verwarf den Appell des finnischen Senats gegen die Verkündung des Gesetzes über Vertheilung von Land an Pächter. 4 Mitglieder des Senats dankten darauf ab; die Lage hat Aehnlichkeit mit der von 1899. — Der russ. Entwurf für eine „engere Verbindung" von Finland mit Rußland ist fertig.

— Während es einerseits heißt, die venezolanische Regierung habe ihren Entschluß, die Landung des Ex-Präsidenten Kastro in Venezuela zu verhindern, in Wiedererwägung gezogen, verlautet andererseits, sie versuche den Gouverneur der britischen Insel Trinidad zu bewegen, Kastro das Landen zu Port of Spain nicht zu gestatten.

— Wiederum versuchten in London 27 Frauenrechtlerinnen, aus verschiedenen Städten Englands, in das Unterhaus zu dringen und den Premier Asquith aufzusuchen. Sie trugen Banner und hatten an ihrer Spitze eine Musikkapelle, welche die „Marseillaise" spielte. Auf dem Parlamentsplatz war eine starke Polizeiabtheilung postirt, welche etwa ein Dutzend Verhaftungen vornahm.

Lokalbericht.

Ein Schandkerl.

Verkuppelt seine junge Frau und erhält verdiente Strafe. — Gegen Straßendirnen.

Zu $500 Geldstrafe und einem Jahre Arbeitshaus, der schwersten bislang für solche Verbrechen auferlegten Strafe, verurtheilte heute Stadtrichter Himes zu dessen grenzenlosem Erstaunen den 21jährigen Schankwärter Joseph Capponelli, nachdem des Angeklagten sechzehn Jahre alte Gattin, ein zartes, schwächliches Geschöpf, unter Schluchzen sich der Doppelehe schuldig bekannt hatte.

Sie hatte, wie sie erzählte, vor zwei Jahren in Pittsburg geheirathet, nach der Geburt ihres Kindes aber den Gatten verlassen und war nach Chicago gekommen, wo sie im letzten Monat Capponelli an der Halsted Straße und dem Jackson Boulevard traf. Sie ließ sich vor vierzehn Tagen von ihm verleiten, ihn zu heirathen, und dann brachte er sie nach dem Hause 116½ Sangamon Straße, wo er sie unter Bedrohung mit einem Revolver zu einem Leben der Schande zwang.

Nach ein paar Tagen verkaufte er sie auch an eine Megäre in Chicago Heights, aus deren Höhle entfloh die Unglückliche aber. Sie kehrte zu ihrer 102 Halsted Straße wohnenden Mutter zurück und klagte später der Polizei ihr Leid. Der Schandkerl hatte die Unverschämtheit, zu behaupten, er habe seine Frau auf deren Wunsch verkuppelt.

Die sieben Straßendirnen, welche dem Kapitän Danner und seinen Mannen bei der auf Befehl des Bürgermeisters unternommenen Jagd auf Gefallene gefangen wurden, die auf gewissen Straßen der Nordseite ihre Netze auswerfen, standen heute vor Kadi Bruggemeyer im Stadtgerichtshof an der Chicago Ave.

„Der Bürgermeister scheint in dieser Sache plötzlich einen Anlauf zu nehmen," meinte der Richter, während er die 22 Jahre alte Katie Miller, eine der Angeklagten, vernahm.

„Dieses Uebel bestand schon, als der Bürgermeister noch ein kleiner Junge war und hat stets bestanden."

„Ich werde die Angeklagten in gleicher Weise prozessiren wie bisher," gab der Richter dem Geheimpolizisten Maher zur Antwort, als dieser bemerkte, daß der Bürgermeister die Straßen von den Frauenzimmern säubern wolle.

Er verurtheilte die Katie zu $5 und ihre Leidensgenossin Sarah White ebenfalls zu $5; gleichzeitig bedeutete er ihnen, er werde sie um $50 strafen, wenn sie ihm nochmals vorgeführt werden würden.

Die anderen Mädchen ließen ihre Prozesse verschieben oder trugen auf Geschworenenverhandlung an.

Eine heitere Szene bei einem Begräbniß.

Auf dem Friedhof der Ortschaft Kastelruth bei Bozen fand die Beerdigung einer alten, ehrsamen Jungfrau aus Seis am Schlern statt. Der Sarg war mit dem Jungfrauenbahrtuche bedeckt und der Jungfernbundeskranz auf diesem befestigt. Vier stramme Jünglinge in sog. „Kurzen" und mit blumengeschmückten Hüten trugen ihn. Vor dem Sarge schritt eine Jungfrau mit wehmuthsvollem Gesichtsausdruck, so daß man es ihr ansah, daß sie über die Vergänglichkeit alles Irdischen nachdachte, mit einem Kranze in den Händen, auf dessen Schleifen in großen goldenen Lettern die Worte standen: „Der unvergeßlichen Gattin". Die Anwesenden bemerkten dies und konnten sich eines mitleidigen Lächelns nicht enthalten. Der Kranz wurde jedenfalls geliehen und der Text auf den Schleifen nicht beachtet. Es ist zu drollig, „Jungfrau" und — „unvergeßliche Gattin" zu sein.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Bekannt in der ganzen Welt als ein Hauptheilmittel für Husten und die Stimme.

Nur in Schachteln verkauft.

Proben frei versandt von John I. Brown & Son, Boston, Mass.

Reduzirt Fett Ein Pfund per Tag

Rengo löste das Problem der Fettabnahme ohne Hungerdiät oder ermüdende Bewegungen.

Wir schicken gerne Allen eine Probeschachtel frei.

Rengo ist absolut sicher. Ihr eßt es wie Obst oder Candy und nehmt sicher ein Pfund per Tag ab.

Ihr braucht nichts anderes, um abzunehmen und die normale Form und Größe zu erlangen.

Viele Aerzte verschreiben jetzt Rengo.

Verkauft bei allen Apothekern zu $1.00 per Schachtel voller Größe oder per Post portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Firma schickt Euch gerne ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit an sie schreibt. Keine freien Packete in Apotheken.

Rengo wird verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; „The Central Drug Co.", 100 State Str.; Economical Drug Co., 81 State Str. und Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Lokalbericht.

Leisteten Widerstand.

Zwei Angestellte der Jewel Tea Co. bringen sich in Ungelegenheiten.

Wegen Widerstandes gegen Polizeibeamte wurden heute zwei Angestellte der „Jewel Tea Company", J. Ferguson und ein anderer, dessen Name noch nicht ermittelt worden ist, von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt.

Der Präsident der Gesellschaft, Frank Steff, der Hilfs-Schatzmeister E. H. Steff und der Buchhalter John Gavine hatten am letzten Montag vor die Großgeschworenen kommen sollen, um gegen Martin B. Madden auszusagen, der vermittelst eines Streiks $1500 von der Gesellschaft erpreßt haben soll.

Seit der Erhebung der Anklage gegen Madden haben aber Steff und die Anderen sich angeblich abgeneigt gezeigt, als Ankläger aufzutreten, und der Staatsanwaltschaft die Einsicht in die Bücher verweigert.

So erwirkte denn Hilfs-Staatsanwalt Arnold bei Richter Clifford eine Vorladung, und zwei Detektives begaben sich mit dieser nach der Anlage des Geschäfts, 426 Washington Boul., wo Ferguson und der andere Angestellte angeblich versuchten, die Beamten an der Zustellung der Vorladung zu verhindern.

Um 12 Uhr heute Mittag fand sich Hilfsschatzmeister Steff vor den Großgeschworenen ein, wurde aber gleich darauf vor Richter Kersten geführt, der ihn anwies, sich heute Nachmittag mit den gewünschten Geschäftsbüchern einzustellen. Wie Steff sagt, leistete Frank Steff der Vorladung nicht Folge, weil er sich nicht in Chicago befindet. Kurz vor 1 Uhr langte auch Ferguson unter der Obhut eines Detektive im Kriminalgerichtsgebäude an. Da er nicht imstande war, Bürgschaft zu leisten, wurde er im Countygefängniß eingesteckt.

Klagt über Unrecht.

Eisenbahn-Gesellschaft verlangt Einhaltsbefehl gegen Bundes-Verkehrskommission.

Vor annähernd drei Jahren schaffte die Verwaltung der St. Paul-Bahn die bisher von ihr gemeinsam mit Illinoiser Linien berechneten Frachtraten für den Versandt von Kohle aus den Illinoiser Grubenrevieren ab. Sie berechnete von da an lokale Raten für die Strecken, über welche die Kohle auf ihren Linien transportirt wurde. Die Cardiff Coal Co., eine Illinoiser Grubengesellschaft, empfand diesen Systemwechsel als eine Schädigung ihrer geschäftlichen Interessen.

Sie reichte eine Beschwerde bei der Bundes-Verkehrskommission ein, und im Februar dieses Jahres erlangte sie von dieser eine Weisung an die St. Paul-Bahn, sie möge die frühere gemeinsame Ratenberechnung wieder einführen. Nächsten Montag, am 5. April, sollte dieser Erlaß in Kraft treten. Die St. Paul-Gesellschaft hat nun aber, um das zu verhindern, im hiesigen Bundeskreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen die Verkehrskommission angestrengt. Sie klagt, daß die erhaltene Weisung gleichbedeutend sei mit einem Versuche, sie ohne Beobachtung der gehörigen Rechtsformen um Eigenthum zu bringen, denn bei gemeinsamen Raten könne sie am Kohlentransport nichts verdienen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	30. März
Weizen—					
Mai	1.18½—⅜	1.18¾	1.18⅜	1.18⅝	1.18⅝—½
Juli	1.06⅛—¼—⅜	1.06½—⅝	1.06—⅛	1.06⅜	1.05¾—⅞
Juli	99⅝—¾	1.00	.99⅝	.99¾	.99⅝
Mais—					
Mai	.66⅞—.67⅛	.67⅛—¼	.66⅞	.66⅞	.66¾
Juli	.65—.65⅞	.66¼	.65⅞	.66	.65¾—⅞
Sept	.60⅞—¾	.65⅞	.65½—⅝	.65½—⅝	.65½—⅜
Hafer—					
Mai	.54¼—⅜	.54½	.54¼	.54⅜—½	.54¼
Juli	.47⅛—¼—⅜	.47⅜—½	.47⅛	.47⅜	.47⅛
Sept	.39¾—⅝	.40	.39⅝	.39⅞—40	.39½—⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.75	17.77½	17.75	17.77½	17.72½
Juli	17.75	17.80	17.75	17.80	17.72½
Schmalz—					
Mai	10.10	10.10—12	10.10	10.10—12	10.07½
Juli	10.20	10.20—22	10.20	10.20—22	10.17½
Rippchen—					
Mai	9.27½	9.32½	9.27½	9.32½	9.27½
Juli	9.42½	9.45—47	9.42½	9.45—47	9.42½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 99,600, von Mais auf 217,500, von Hafer auf 260,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 54,408 Bushels Weizen, 256,827 Bushels Mais und 221,978 Bushels Hafer.

† General v. Asseburg.

Berlin, 31. März. Der deutsche General Egbert Hoyer v. Asseburg, welcher Präsident des deutschen Ausschusses für die Olympischen Spiele war, ist an Lungenentzündung gestorben, im 63. Lebensjahre.

— Auf eine Anfrage erwiderte Herr Wekerle, die in Art. 29 des Berliner Vertrages vorgesehene Beschränkung der Souveränität Montenegro's werde beseitigt werden, wenn es sich machen ließe.

Bauvorschriften.

Sachverständigen-Kommission erstattet Bericht.

Viele Aenderungen empfohlen.

Besonders in Bezug auf Schulhäuser und die in solchen enthaltenen Versammlungssäle. — Getreidespeicher müssen fortan feuerfest gebaut werden.

Die von Baukommissär Murdoch mit Sichtung der städtischen Bauvorschriften betraute Kommission hat ihren Bericht nunmehr fertig gestellt. Sie wird diesen nun dem Mayor und durch seine Vermittelung dem Stadtrath vorlegen: „Zur Darnachachtung", wie es im deutschen Amtsstil heißt. Ein besonderer Abschnitt des Berichtes ist den Schulhäusern gewidmet, und in Bezug auf die Schulsäle heißt es, daß die Benutzung von solchen, falls sie in einer Höhe von mehr als dreißig Fuß liegen, nicht gestattet werden soll, wenn das betr. Gebäude nicht entweder feuerfest gebaut ist, oder Treppen und Korridore aus feuerfestem Material hat.

In einem anderen Theile empfiehlt der Bericht, daß in der unteren Stadt, ob nun in dem Schleifenbezirk, oder in dem Bezirk zwischen dem Fluß, der 12. Straße und dem See, nur mehr die Errichtung feuerfester Bauten gestattet werden soll.

Mehr Vorsichtsmaßregeln.

Es wird befürwortet, anzuordnen, daß Schulsäle, die Raum für mehr als 800 Personen haben, noch zwei besondere, mindestens drei Fuß weite Ausgänge haben müssen außer den regulären Treppen. Bei Sälen von größerer Fassungskraft ist die Zahl der Ausgänge noch entsprechend zu vermehren.

Schultreppen von mehr als sieben Fuß Breite sollen in der Mitte noch mit einem Extra-Handgeländer ausgestattet werden.

Der Schuldiener soll alle Rettungsleitern, Löschvorkehrungen usw. mindestens einmal die Woche inspiziren. In jedem Monate zwei Mal ist in öffentlichen, wie in privaten Schulen ein Brand-Drill zu veranstalten. Ueber das Ergebniß, soweit die öffentlichen Schulen in Betracht kommen, ist an den Präsidenten des Schulraths Bericht zu erstatten, in Bezug auf Privat- und Gemeindeschulen dem Chef der Feuerwehr. Diesem sind drei Mal im Jahre auch die einschlägigen Berichte aus den öffentlichen Schulen zuzusenden.

Auf den Tribünen der Schulsäle mögen, als szenische Ausstattung, Vorhänge und Wandschirme verwendet werden, was unter den jetzigen Vorschriften nicht gestattet ist.

Getreidespeicher dürfen fortan nur feuerfest gebaut werden. Feuerfeste Bauart wird auch für alle Ladengebäude usw. vorgeschrieben, deren Höhe mehr als 90 Fuß beträgt. Die gewöhnliche, feuergefährliche Bauart soll fortan nur bei Bauten von nicht mehr als vier Stockwerken Höhe zulässig sein.

Zusammengesetzt ist die Kommission aus den Aldermen Richert, Hunt und Thompson, den Architekten Richard Ernst Schmidt und Ferris W. Hühl; Schulbaumeister Perkins, Präsident Thompson vom Verband der Bauunternehmer, den Ingenieuren Wm. B. Mundie und E. C. Shankland, Hilfs-Korporationsanwalt Stahl, Wm. Grace, John M. Glenn, Isaac Keim (von Siegel, Cooper & Co.), W. D. Mathews vom Verbande der Versicherungsagenten, und James H. Slattery.

„Voters' League."

Sie erstattet ihren üblichen Situationsbericht bezüglich der Stadtrathswahl.

Die „Municipal Voters' League" hat diesmal ihren üblichen Situationsbericht in Bezug auf die Wahl länger zurückgehalten, als sonst, aber jetzt liegt dieses Schriftstück vor. Einleitend wird darin behauptet, es seien Anzeichen vorhanden, daß im Stadtrath sich eine neue Gruppe von „grauen Wölfen" zusammengefunden habe, die sich der Hoffnung hingebe, sie werde am nächsten Dienstag Verstärkungen erhalten. Der Antrag des Ald. McInerney, daß die Organisirung des Stadtraths nicht wieder auf nichtparteilicher Grundlage erfolgen solle, sei zwar am vorigen Montag mit großer Mehrheit verworfen worden, aber die jetzige Minderheit brüste sich bereits, daß nach der Wahl ein entsprechender Antrag nicht wieder, oder doch nicht mit annähernd so großer Mehrheit, würde niedergestimmt werden. Die „League" stellt dann die Namen der 19 Aldermen, welche für den Antrag McInerney's gestimmt haben, zu einer „Schandliste" zusammen und mahnt zur Wachsamkeit gegen die Gefahr, welche von den neuen „grauen Wölfen" drohe.

Sie tadelt die republikanische Partei-Organisation, die es gestattet habe, daß in der 1., 4., 9., 10., 16. und 18. Ward ihre Kandidaten das Feld geräumt und dieses ohne jeden Kampf den demokratischen Kandidaten überlassen haben. Gefahr, daß die „grauen Wölfe" Zuzug bekommen, sei besonders in der 8., 15., 22., 29. und 33. Ward vorhanden.

In Bezug auf den Ald. Foreman heißt es in dem Bericht, es sei nicht zu billigen, daß Herr Foreman als Anwalt zahlreichen Firmen und Korporationen diene, die geschäftliche Beziehungen zur Stadt unterhalten, doch habe die Liga alle Gerüchte, nach denen Herr Foreman mehr darauf bedacht wäre seinen Klienten zu dienen, als der Stadt, sorgsam geprüft, ohne dafür Belege zu finden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

THE EMPORIUM

152 State Str.

Verkauf von garnirten Oster-Hüten!

Wir legen für Donnerstag und Freitag 200 garnirte Hüte (wie Abbildung) zu ungefähr der Hälfte ihres wirklichen Werthes zum Verkauf aus — Gemacht aus dem modischen rauhen Braid und garnirt mit Kirschen, Laubwerk und Sammet. Werthe $5.50. Zum Verkauf zu nur.. **$2.50**

Blumen - Spezialität.

300 Dutzend Muster-Blumen, einschließlich verschiedener Schattirungen von „crushed" Rosen, American Beauties, großen Rosen und kleinen Blumen. Werthe bis zu $1.00. Spezialpreis **5c**

Spezialitäten in ungarnirten Hüten

100 Dutzend Damenhüte in den neuesten Facons der Saison, einschließlich schwarze, Tuscans und Milans, — Spezialpreis.......... **35c**

Spezialität in Ornaments.

500 Dutzend Importeurs' Muster, fancy Ornamente und Schnallen, wie zum Beispiel Rheinstein, Stahl, Old Gold, Pastel und Roman Effekte, prachtvoll besetzt mit Amethysts, Rubinen, Topaz und anderen Edelsteinen, werth bis zu $2.50. — Der Spezialpreis ist.......... **25c**

Hüte werden frei garnirt.

THE EMPORIUM

152 State Str.

Abgeschoben.

Ein mit der Schwiegermutter durchgebrannter „Kanuck" und drei Chinesen.

Einwanderungsinspektor Schubert trat heute von hier in Gesellschaft von Seymour Bell, dessen Gattin Carrie, geb. Day, dessen Schwiegermutter, Frau Ellen Day, deren Sohn, dem 15jährigen Henry, und mit dem Säugling der Eheleute Bell die Reise nach der Stadt Toronto, Kanada, an, in deren Nachbarschaft die Familie wohnt. Bell war vor zwei Monaten von dort mit seiner Schwiegermutter durchgebrannt und nach anfänglichen Schwierigkeiten auch über die Grenze gekommen. Das Paar hatte sich in Chicago niedergelassen und sollte gerade verhaftet werden, als es nach Milwaukee flüchtete, wo es festgenommen und vom Bundeskommissär zum Abschub verurtheilt wurde, wie auch Frau Bell, welche mit ihrem Säugling und kleinen Bruder den Flüchtlingen gefolgt war und auch erst Zutritt in's „gelobte Land" erhalten hatte, nachdem sie angegeben hatte, sie gehe zu ihrem Gatten.

Ein anderer Einwanderungsinspektor, Plummer, wird morgen mit den Chinesen Bing, Lee und Jack, im Alter von 22, 35 und 20 Jahren, nach der Pazifikküste abreisen und sie auf einen nach China fahrenden Dampfer bringen. Die „Söhne des himmlischen Reiches" waren in einem Güterwagen der Grand Trunkbahn am 17. Dezember nach Chicago gekommen, und zwei Weiße wollten sie gerade befreien, als eine Anzahl Bundesbeamte und Polizisten sich auf dem Schauplatze einfanden. Es kam zu einem lebhaften Kugelwechsel, schließlich entflohen die beiden weißen Helfershelfer, und die drei Gelbgesichter wurden verhaftet und von Bundeskommissär Foote zur Ausweisung verurtheilt. Ihre Ankunft war von einem „Verräther" in Detroit den Bundesbeamten mitgetheilt worden.

— Druckfehler. — „Bei einer siebenköpfigen Familie," sagte Herr Wamperl und guckte in den leeren Maßkrug, „heißt es sich tüchtig einschänken!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Mit Sonntagpost...........................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Schon viel zu groß.

Wenn die Bürgerschaft sonst keinen Anlaß hätte, sich vollzählig an der bevorstehenden Stadtwahl zu betheiligen, so müßte ihr Interesse durch die Zumuthung belebt werden, daß auch noch die heilige Stadt Evanston an Chicago angegliedert werden soll. Ein Theil der Evanstoner wünscht den Anschluß hauptsächlich deshalb, weil die „Northwestern University" etwa den fünften Theil des gesammten Grundbesitzes jener Gemarkung eignet und als „kirchliche Anstalt" keine Steuern bezahlt. Den Ausfall müssen die anderen Steuerzahler decken, und sie meinen, wenn er auf zwei Millionen Einwohner vertheilt wäre, so würde die Last dem Einzelnen kaum fühlbar sein. Die Steuerzahler Chicagos sind aber gewiß schon hinlänglich belastet und sollten nicht auch noch für die „Verbesserungen" zu bezahlen haben, die in Evanston bisher unterblieben sind, weil ein Fünftel des dortigen Grundbesitzes steuerfrei ist.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß durch die übermäßige Ausdehnung des Stadtgebietes eine in jeder Beziehung ungesunde Entwickelung herbeigeführt wird. Da die vergleichsweise dünn besiedelten und vom Mittelpunkte weit entfernten „äußeren" Stadttheile mehr kosten, als sie einbringen, so verzögert sich der Ausbau der inneren Stadt, und die Kosten aller Verbesserungen müssen aus Spezialumlagen bestritten werden. Auch werden die Verkehrsgelegenheiten verschlechtert, wenn die Verkehrsgesellschaften für 5 Cents ihre Passagiere immer weiter hinaus befördern müssen. Die Grundeigenthumswerthe werden ebenfalls nachtheilig beeinflußt, wenn das Stadtgebiet fortwährend vergrößert wird. Endlich ist es entschieden unvortheilhaft, die Wasserzufuhr und Kanalisirung durch unbewohnte Strecken hindurch auf neue „Vorstädte" auszudehnen, leere Straßen zu beleuchten, den angegliederten Gegenden Polizei und Feuerwehr zu stellen und sie vielleicht auch mit neuen Schulgebäuden zu versorgen. Seitdem Chicago räumlich so überwältigend groß geworden ist, sind die Steuern fortwährend gestiegen, die öffentlichen Dienstleistungen aber sicherlich nicht besser geworden.

Der Erwerb Evanstons insbesondere ist auch deshalb nicht wünschenswerth, weil diese Stadt ein Hauptsitz der prohibitionistischen und sabbathistischen Unduldsamkeit ist. Für solche Mitbürger müssen die Liberalen Chicagos sich höflich bedanken.

Folgenschwere Erfolge.

An der auswärtigen Politik des Reichskanzlers Bülow werden jetzt wohl auch die Nörgler in Deutschland selbst nichts mehr auszusetzen haben. Denn wenn die britische sowohl wie die russische Jingopresse wuthschäumend zugibt, daß alle Einkreisungsversuche gescheitert sind, und daß Deutschland im Bunde mit Oesterreich-Ungarn ein „gefährliches Uebergewicht" erlangt hat, so kann doch sogar die deutsche Bescheidenheit oder Selbstunterschätzung nicht mehr von dem Verluste des Bismarck'schen Erbes und der Einbuße des deutschen Prestige reden.

Allerdings ist die vortheilhafte Stellung, die das Deutsche Reich jetzt ohne Zweifel einnimmt, nicht zum geringsten Theile der offensichtlichen Schwächung Rußlands zuzuschreiben, das sich von den Folgen seiner Niederlage in Ostasien und der nachfolgenden inneren Wirren noch lange nicht wird erholen können. Allein auch der größte Diplomat kann die Verhältnisse nicht schaffen, sondern nur richtig einschätzen und seinen Zwecken dienstbar machen. Wie Bismarcks unvergänglicher Ruhm besonders darauf beruht, daß er den geeigneten Zeitpunkt für den Vorstoß gegen Oesterreich und nachher auch gegen Napoleon zu wählen verstand, so ist es des Fürsten Bülow hohes Verdienst, daß er die passende Gelegenheit erspähte und ausnützte die Werthlosigkeit des „herzlichen Einvernehmens" zwischen Großbritannien, Frankreich und Rußland öffentlich nachzuweisen. Indem er sich in der Balkanfrage unzweideutig auf die Seite Oesterreich-Ungarns stellte, bewirkte er, daß zuerst Frankreich jede Einmischung in den Handel ablehnte, und dann auch Rußland seine Hand von Serbien zurückzog. Zuletzt mußte Großbritannien, um wenigstens „sein Gesicht zu retten", selbst die Grundzüge der Verständigung zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn vorschlagen, d. h. die thatsächlichen Machtverhältnisse anerkennen. Hätte der deutsche Reichskanzler auch nur vorübergehend gezögert, die Schlußfolgerungen aus dem Bündnisse mit Oesterreich-Ungarn zu ziehen, so wäre dieses gezwungen gewesen, sich von dem kleinen Serbien demüthigen zu lassen, und der „neue Dreibund" hätte den alten gesprengt.

An den Rücktritt des Fürsten Bülow, den die Konservativen noch vor wenigen Tagen als ein Ereigniß bezeichneten, das sie kalt lassen würde, ist jetzt selbstverständlich nicht mehr zu denken. Der Kaiser kann und wird den Mann nicht fallen lassen, der in so augenfälliger Weise der Einkreisung Deutschlands ein Ende gemacht und es wieder zur ausschlaggebenden Macht erhoben hat. Dessen ist der Kanzler sich vollauf bewußt, und seine jüngsten Reden im Reichstage dürften die Konservativen darüber belehrt haben, daß er sich von ihnen nicht das Heft entwinden lassen wird. Ihr Plan, sich wieder mit den Klerikalen zu vereinigen und mit deren Hilfe die Nachlaßsteuer zu Falle zu bringen, wird nicht zur Ausführung kommen. Denn der Kanzler hat unumwunden erklärt, daß die Regierung bedingungslos an ihrem Vorsatze festhält, dem Reiche hinlängliche Einnahmen zu verschaffen, und daß sie die erforderlichen Mittel nicht blos im Wege der indirekten Besteuerung aufbringen lassen will. Er ist offenbar entschlossen, nöthigenfalls den Reichstag wieder aufzulösen, und wenn die „staatserhaltenden" Parteien ihn hierzu zwingen, so werden sie den Wahlkampf als „Reichsfeinde" führen müssen. Sie wissen aber sehr wohl, in wie hohem Grade sie ihren politischen Einfluß den Landräthen verdanken, und wie populär die Regierung sich durch eine Neueintheilung der Wahlkreise machen könnte. Nachdem sie die Gewißheit erlangt haben, daß die Stellung des Kanzlers keineswegs erschüttert ist, und daß er ihnen nicht erlauben wird, über seinen Kopf hinweg mit dem Zentrum zu liebäugeln, werden sie sich wohl oder übel wieder an ihr patriotisches Herz erinnern. Mit einem erfolgreichen Kanzler binden die Junker nicht gern an.

„Wir sind allzumal Sünder..."

Richter Willard M. McEwen, der im Rufe der Offenherzigkeit, wenn nicht geradezu Rücksichtslosigkeit steht, hat dieser Tage in einer „Kirchenhalle" über das „Parole-Gesetz" gesprochen und dabei gezeigt, daß man sehr unverblümt und interessant reden und in den einzelnen Punkten durchaus Recht haben und doch am letzten Ende nur zu einem großen Widerspruch, sozusagen, zu Folgerungen hingedrängt werden mag, die sich nicht mit einander vertragen. „Der Diebstahl und der thätliche Angriff", sagte der Richter, „liegen in des Menschen Natur. Die Begehung dieser Verbrechen deutet nicht auf Entartung hin. Sie sind impulsive Verbrechen, denen das Verlangen nach Aufregung zu Grunde liegt. Ich glaube nicht, daß hier ein einziger Mann anwesend ist, der wahrheitsgemäß behaupten könnte, daß er nie eine unrechte That beging. Wenn Ihr zur Zeit, da diese Handlungen begangen wurden, prozessirt worden wäret, dann würde jeder einzelne von Euch eine Freiheitsstrafe im County-Gefängniß abgesessen haben". Daß der Richter damit Recht hatte, erhellt aus dem lauten Applaus, mit dem die Anwesenden, wohl ausnahmslos Mitglieder von Kirchengemeinden, seine Worte lohnten; und es wird sich kaum jemand finden, der ihm bestreiten wollte, daß er Recht hatte mit seinen weiteren Erklärungen, daß er selbst auch keine Ausnahme bilde — er habe als Knabe Aepfel gestohlen, wie andere Jungen auch — und als eigentliche Verbrecher Taschendiebe, Einbrecher, Schmuggler, Bahnräuber und Bauernfänger anzusehen seien. Der Unterschied zwischen gewöhnlichen Spitzbuben und Taschendieben scheint zwar nicht sehr groß, indessen man merkt doch, worauf der Richter hinaus will: als eigentliche oder „wirkliche" Verbrechen will er die vorbedachten und mehr oder weniger sorgfältig geplanten angesehen wissen, und das kann man gelten lassen.

Alles das erweckt den Eindruck, daß der Richter zwar einige gesetzwidrige Handlungen — den Schmuggel und die Bauernfängerei — schärfer verurtheilt, als das allgemein geschieht, und sie dementsprechend wahrscheinlich unnachsichtlicher und strenger bestraft sehen will, als üblich ist, — er aber auf der anderen Seite den „impulsiven Verbrechern" gegenüber größere Milde für angebracht hält, welcher Eindruck noch unterstützt wird durch seine Erklärung, „eines der lächerlichsten Gesetze des Staates Illinois ist das, welches das Strafurtheil eines Mannes festsetzt, wenn er einen Cent mehr als $15 stiehlt. Wenn er einen Cent weniger stiehlt, kommt er mit einer Geldstrafe davon, oder er wird in das Arbeitshaus geschickt". Er hat ja auch darin vollständig Recht, und die Freunde des Parole-Systems, bezw. die Gegner aller scharfen Strafen werden, als der Richter so weit war, die Hände gerührt haben zum Beifall; besonders die Leute, die den Verbrecher, im besondern den gewaltthätigen gern als Opfer der Vererbung usw. betrachten. Aber — weiterhin kam's ganz anders!

Im weiteren Verlauf seiner Rede verwies Richter McEwen auf das englische Gesetz u. die englische Rechtspflege und rühmte beide vor den amerikanischen und zwar ihrer größeren Strenge und Schärfe wegen. „In London wurden im letzten Jahre 24 Mordthaten begangen und von den Thätern wurde die Hälfte überführt und hingerichtet. In Chicago wurden in derselben Zeit 130 Mordthaten verzeichnet und weniger als die Hälfte der Thäter, die man erwischte, wurden zu Strafen verurtheilt, nur zwei wurden hingerichtet. Ich meine, es wäre besser gewesen ein Dutzend dieser Mörder zu richten, eine Wiederholung eines solchen Mord-Rekords im nächsten Jahre zu verhüten. Die Amerikaner sind zu weichherzig."

Man wird ihm auch darin Recht geben, denn man kann es ja täglich beobachten, wie in den Geschworenengerichten das weiche Herz über das strenge Recht siegt, aber man wird es vielleicht schwer finden, die von dem Richter geforderte größere Strenge den Mördern gegenüber mit jenen Eingangsäußerungen in Einklang zu bringen. Denn gerade von den Mordthaten und Todtschlägen müssen nach der McEwen'schen Auffassung doch die meisten als Impulsiv-Verbrechen gelten. Man wird es vielleicht auch nicht ganz leicht finden, mit den einleitenden Aeußerungen, mit denen der Richter ja Recht hatte, den im Schluß enthaltenen Protest gegen das Parole-Gesetz, wie es ist — weil's zu wenig streng ist, zu vereinbaren. Der erfahrene Richter scheint sich in gewissem Sinne in Widersprüche verwickelt zu haben.

Der Schein trügt. Was Widerspruch scheint, ist nur „Natur". Wenn Richter McEwen auf der einen Seite dem Gesetz zu große Strenge vorwirft, und auf der anderen Seite die Weichherzigkeit tadelt und größere Strenge verlangt, so hat er in beidem durchaus Recht, und es kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß wir ernsthaft nach besserm Ausgleich streben sollen. Leider aber ist es auch unzweifelhaft richtig, daß die völlige Gerechtigkeit des Gesetzes niemals wird erzielt werden können. Denn das Gesetz soll für alle gelten und für alle gleich sein. Die Menschen aber sind allesammt ungleich; so wenig wie zwei sich völlig gleiche Baumblätter, so wenig gibt's zwei sich völlig gleiche Menschen, und so werden die Handlungen der Menschen niemals völlig gleich sein, dürfen nicht zwei Menschen völlig gleich behandelt werden, wenn man die abstrakte Gerechtigkeit anstrebt. Die Moral von der Geschichte aber ist: Die Opposition gegen das Parole-Gesetz oder irgend ein anderes Strafgesetz zeigt noch lange nicht, daß es nicht ein Fortschritt ist gegen die frühere Gesetzgebung, auch nicht, daß es noch verbesserungsfähig ist, denn das ist selbstverständlich — sondern daß die Zeit stetig vorwärts strebt und an ihren Aufgaben arbeitet — auch in dieser Hinsicht. —

Die Körperchen

In Eurem Blut, — roth und weiß, — erhalten Eure Gesundheit, wenn sie gesund sind, wenn krank, treten Leiden ein.

Um sie in Menge zu haben und gesund zu halten, muß man reines Blut haben, frei von Krankheit sein und gute Gesundheit haben.

Der Hauptzweck von Hood's Sarsaparilla ist, dies herbeizuführen und sein Erfolg geht aus den tausenden von wunderbaren Heilungen hervor. Heilt alle Blutkrankheiten, Skrofeln, Eczema, Rheumatismus, Katarrh.

Kauft es heute in der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade Tablet Form genannt Sarsatabs.

Gute Vorsätze.

Präsident Taft hat den löblichen Wunsch und Ehrgeiz, in die verlotterte nationale Finanzwirthschaft etwas Ordnung zu bringen. Vor Allem wünscht er der schmählichen Defizitwirthschaft zu steuern. Die Bundesregierung soll dahin gebracht werden, sich nach der Decke zu strecken. Soll und Haben sollen, soweit es angeht, in Uebereinstimmung gebracht werden. So weit es angeht — denn daß das zu erstrebende Ziel völlig erreicht werden könnte, dahin versteigen sich die Hoffnungen nicht. Es ist schwerlich viel weniger als dreißig Jahre her, daß zum letzten Male einem Schatzsekretär der Ver. Staaten das Kunststück gelungen ist, einen „ziemlich" richtigen Voranschlag der zu erwartenden Jahreseinnahmen und -Ausgaben zu machen. Die Aufgabe, wie zugestanden werden muß, ist auch wirklich nicht leicht. Nicht bloß zu Zeiten wie die jetzige, da das neue Zollgesetz die größte aller Einnahmequellen neuen Regelungen unterwirft, deren Einfluß auf den Einfuhrhandel und die sich daraus ergebenden Einkünfte nicht abzusehen ist. Es ist schwer auch dann, wenn die bereits erprobten Steuergesetze unverändert in Kraft gelassen werden. Zölle wie Binnensteuern sind indirekte Steuern; Verzehrssteuern, die bedingt sind durch die Ausgaben der Bürger; abhängig also von Allem, was — sei es zum Guten, sei es zum Bösen — die allgemeine geschäftliche Lage beeinflußt.

Immerhin lassen in normalen Zeitläuften die Einkünfte des kommenden Wirthschaftsjahres sich wenigstens annähernd berechnen. Man hat, wenn nicht die Gewißheit, so doch die Wahrscheinlichkeit vor sich, so daß den wahrscheinlichen Einkünften die zu verwilligenden Ausgaben angepaßt werden können. Sein Theil dazu beizutragen, beabsichtigt der Präsident, von seinen Kabinetsmitgliedern die größtmögliche Beschränkung der Forderungen für ihre verschiedenen Verwaltungszweige zu verlangen. Es soll „kein Cent verlangt werden, ohne den sich auskommen läßt". Diese verschiedenen Voranschläge sollen vom Schatzsekretär zusammengestellt werden, und dann — das ist die größte der Neuerungen — soll ein „Kabinetsausschuß" die Voranschläge prüfen und soll Abstriche machen, „wo immer das ohne Schaden geschehen kann, um den Gesammtbetrag der Forderungen innerhalb des Betrages der zu erwartenden Einkünfte zu bringen."

Es soll also das Kabinet des Präsidenten eine Aufgabe erfüllen, ähnlich wie sie in gleicher Hinsicht vom britischen Kabinet erfüllt wird. Nur wird man sich nicht einbilden dürfen, daß, was dort sich bewährt, sich gleichermaßen auch hier bewähren werde. Dazu sind die grundliegenden Verhältnisse zu verschieden. Im Vereinigten Königreiche ist das Kabinet verantwortlich für die nationalen Finanzen, während es hier nicht verantwortlich ist. Es hat dort nicht bloß die Ausgaben zu regeln, es hat auch die Einkünfte zu beschaffen. Selbst wenn das britische Parlament eine Ausgabe bewilligt gegen den Wunsch des Kabinets, so muß das letztere trotzdem das Geld dafür auftreiben. Das britische Kabinet hat daher die stärksten Beweggründe zur Vermeidung unnöthiger Ausgaben. Es hat die Rechnungen zu bezahlen. Es muß, wenn die Ausgaben die Einnahmen überschreiten, mit neuen Steuerforderungen kommen, was immer unangenehm ist, oder muß, noch unangenehmer, für eine Vermehrung der öffentlichen Schulden eintreten. „Das britische Kabinet" — wie ein geistreicher englischer Schriftsteller sagt — „ist der Broterwerber der politischen Familie; es hat die Kosten gewährter Vergünstigungen und die Kosten der Ruhmsucht zu tragen, so wie der Familienvater für die Wohlthätigkeit seiner Frau und für den Putz seiner Töchter aufkommen muß."

* * *

Das ist hier gründlich anders. Langt es hier nicht, so ist nicht das Kabinet, sondern der Kongreß ist verantwortlich. Die Mitglieder unseres Kabinets geben Geld aus, aber haben nichts mit der Besorgung von Einkünften zu schaffen. Alle Steuermaßregeln müssen ihren Ursprung im Bundesabgeordnetenhause haben. Es ist also hier das Kabinet nicht wie in England direkt interessirt an der Verhütung unnöthiger Ausgaben, es hat auch nicht die Macht und den Einfluß auf die Gesetzgebung, wie das britische Kabinet. Die Mitglieder des letzteren sind zugleich Mitglieder des gesetzgebenden Körpers. Sie können im Parlamente ihre Vorschläge öffentlich begründen u. verfechten, während ihre hiesigen Kollegen höchstens Gelegenheit haben, einem Ausschusse des Hauses oder Senats hinter verschlossenen Thüren Rede und Antwort zu stehen. Schließlich hat das britische Kabinet die Machtbefugniß zur Auflösung des Parlaments. Es kann, wenn es seine Politik vom Volke gebilligt glaubt, vom Parlamente an das Volk appelliren und die erwählten Parlamentarier dadurch nöthigen, sich einer Neuwahl zu unterwerfen. Das Volkshaus des Parlaments (das Herrenhaus spricht in Geldsachen nicht mit) hat somit die gewichtigsten aller Gründe, sich gegen die führende Hand des Kabinets nicht unnöthig aufzulehnen.

Hier fällt das Alles weg, und wenn hier der Präsident und sein Kabinet wirklich zur Sparsamkeit mahnen, so braucht das die Mitglieder des Kongresses nicht zu hindern, trotzdem alle Verwilligungen zu machen, von denen sie glauben, daß sie der Partei im Allgemeinen oder den Mitgliedern im Besonderen Stimmen gewinnen oder sonst von Vortheil sein könnten: Pensionen über Pensionen, kostbare öffentliche Gebäude, Fluß- und Hafenverbesserungen und andere schöne Dinge.

Dessenungeachtet gebührt dem Präsidenten alle Anerkennung für seine gute Absicht. Sie zeigt auf alle Fälle einen Versuch, dem von seinem Vorgänger geradezu geförderten Uebel der öffentlichen Verschwendung zu steuern. Obgleich der Kongreß nicht gebunden ist durch die Forderungen der Verwaltung, so werden doch, je niedriger diese Forderungen sind, sich auch die Bewilligungen niedriger halten. Verlangt wirklich die Verwaltung „keinen Cent mehr, ohne den sich auskommen läßt", so wird auch der Kongreß seine Verwilligung unnöthiger Dollars und unnöthiger Millionen beschränken. Nur wird es natürlich über die Frage: „Ohne was läßt sich auskommen?" immer sehr verschiedene Ansichten geben. Und wenn Herr Taft wirklich der Meinung ist und darauf beharrt, daß an den Kosten unseres neuerlichen Militarismus und Imperialismus nicht gespart werden darf, Heer u. Flotte im Gegentheil noch immer größer sein müssen: dann allerdings wird trotz seiner guten Vorsätze die Steigerung der Ausgaben fortdauern. Was sich demgegenüber an den Zivilausgaben abknappsen läßt, kann das schatzamtliche Kraut nicht fett machen.

Die Hoffnung Hollands.

Haag, 15. März.

Noch niemals hat man in der Nähe des königlichen Schlosses und im Schloßpark so viel Spaziergänger gesehen, wie in diesen Tagen. Leute, die sonst eifrig in der Werkstatt und im Kontor arbeiten, reißen sich von der Arbeit los und gehen auf die Straße, um wenn möglich die Königin Wilhelmine zu sehen. Sie hat viel unter der Neugier des Publikums zu leiden, aber sie nimmt diese Unbequemlichkeit gern auf sich. Sie setzt auch ihre gewohnte Thätigkeit fort, obgleich die Aerzte ihr Schonung verordnet haben. Die Königin empfängt wie früher ihre Minister und Räthe, sie legt Werth darauf, daß sie alle wichtigen Akten mit der eigenen Hand zeichnet, und nur die Repräsentationspflichten hatte sie ihrem Gatten und ihrer Mutter, der Königin-Wittwe anvertraut.

Die Theilnahme, mit der das ganze Land das Wohlergehen der Königin verfolgt, ist außerordentlich groß. Aber diese Theilnahme geht aus rein menschlichen Motiven hervor; jeder Byzantinismus liegt den Holländern fern, die voll Freude darüber sind, daß die junge Frau in Gesundheit ihrer schweren Stunde entgegensehen darf. Man rüstet sich zum Geburtsfeste wie zum allgemeinen Familienfeste, und für Mutter und Kind werden zahllose Geschenke vorbereitet. Der Sekretär der Königin mußte Tausende von Briefen diktiren, in denen gebeten wurde, daß die Behörden und auch die Privatpersonen möglichst bescheidene Geschenke senden mögen. Die Geldsummen, die für kostbare Leinengarnituren, für kunstvolle Wiegen und ähnliches Luxuswerk ausgegeben werden, sollten lieber nach dem Willen der Königin für eine wohlthätige Stiftung verwendet werden, und so wird es auch geschehen. Dennoch werden die schönen Gaben dem Neugeborenen nicht fehlen. In Zeelande, wo das Kinderspielzeug fabrizirt wird, schnitzt man für das Kind hübsches Tändelgeräth, dort klöppelt man Spitzen, die des Kindes Bettzeug schmücken sollen, dort drechselt man ihm eine mächtige und geräumige Wiege.

So liebenswürdige Freude kann man wohl gelten lassen. Aber auch die Geschmacklosigkeit ist nicht ausgeblieben. Da wird auf den Straßen der Residenz eine Postkarte verkauft, die ein Heiligenbild darstellt. Am Herde sitzen zwei Alte, Mann und Frau; sie blicken zur Höhe, von wo eine Lichtgestalt zu ihnen niedersteigt, eine Frau, die ein einziges, verklärtes Kind im Arme trägt. Die Heilige trägt die Züge der Königin und unter diesem Bilde liest man „Frohe Botschaft". Die Königin hat solche Ueberschwenglichkeit selbst verurtheilt, und sie hofft, daß solcher Unfug bald aufhören möge.

Der rechte Mann
— auf —
dem rechten Platz

HARRY HILDRETH, JR.,

besitzt sechsjährige Erfahrung als Hilfs-Schatzmeister unter den Stadtschatzmeistern Hummel, Blocki und Traeger.

HARRY HILDRETH, JR.,

Demokratischer Kandidat für

Stadt-Schatzmeister.

Die Wahl findet statt am 6. April 1909.

Lokalbericht.

Abraham Leyser getödtet.

An Schiller und Sedgwick Straße vom Straßenbahnwagen zermalmt.

Abraham Leyser, ein früherer Kundenschneider, fand heute Morgen um 7½ Uhr in der Nähe seiner Wohnung, 359 Sedgwick Straße, den Tod unter einem Straßenbahnwagen. Der sechzig Jahre alte Mann wollte an der Ecke der Schiller- und Sedgwick Str. über den Fahrdamm gehen, als er einen Straßenbahnwagen heransausen sah. Er verlor, wie wenigstens der Motorführer John Pheiler behauptet, den Kopf und lief auf dem Geleise vor dem Wagen her. Die Schutzvorrichtung stieß ihn zu Boden und rollte ihn eine Strecke weit vor sich her, bis der Wagen zum Halten gebracht werden konnte. Als man den Verunglückten aufhob, stellte es sich heraus, daß er todt war. Beamte der nahen Polizeiwache an der Hudson Avenue schafften den Leichnam nach einem Bestattungsgeschäft an der North Ave. Der Motorführer und der Schaffner W. E. Collins wurden in Untersuchungshaft genommen. Leyser hatte sich vor mehreren Jahren zur Ruhe gesetzt. Sein Sohn Louis ist Leiter der Schneiderfirma Leyser & Co. im Monadnock-Gebäude.

An der Mutter Seite erstickt.

Frau Ana Zablocki fand heute früh beim Erwachen ihren vierzehn Tage alten Säugling, Helen, neben sich todt im Bett. Die Kleine war unter die Bettdecke gerutscht und erstickt. Die Familie wohnt 2641 W. 47. Straße.

Von Leuchtgas überwältigt.

Frau Mary Schütz fand gestern in einem Zimmer des von ihr betriebenen Hotels, 539 Sheffield Ave., die Aufwärterin Josephine Karl von Leuchtgas überwältigt auf und ließ sie nach dem Deutschen Hospital schaffen, wo das Mädchen gegen Abend zu sich kam und erzählte, sie sei mit einem Fremden, den sie auf der Straße getroffen hatte, nach jenem Hotel gegangen. Wie sie vom Leuchtgas überwältigt worden sei, wisse sie nicht. Ueber den Gashahn war ein Handtuch geworfen worden.

Unterricht im Landbau.

Versuchs- und Lehrfarmen der „Artcraft Industrial Guild".

Professor Charles Gaylord Morse und George Greenman reisen heute Abend nach Idaho ab, um dort die 160 Acres Bewässerungsland, welche die „Artcraft Industrial Guild" kürzlich erworben hat, zu bebauen. Diese Farm gehört zu den Ländereien, welche das „Artcraft Institute" zum Zweck der Ausbildung von Leuten, die den Landbau praktisch erlernen wollen, anzubauen gedenkt. Diese Lehrfarmen bieten Gelegenheit sowohl zu gründlicher Ausbildung in allen Zweigen des Acker- und Obstbaues, wie auch den Vortheil, daß Klima und Lage erst erprobt werden können, ehe man sich dauernd ansiedelt. Interessant ist der Umstand, daß der größte Theil des Landes Chicagoer Frauen gehört, die ihren Lebensunterhalt durch Lohnarbeit erwerben. Die Präsidentin, Frau T. V. Morse, sagte heute, daß die Einrichtung einer Farm in der Nähe von Chicago, die gewissermaßen als Hauptquartier für Frauen dienen soll, bald zur Thatsache werden würde, daß aber inzwischen Anlagen in billigerem Lande gemacht würden, wo sich Gelegenheit zu Versuchen vor dauernder Niederlassung biete. Die Gilde lege jedes Jahr eine solche Versuchsfarm an und verschaffe gebildeten, aber mittellosen Frauen ein Heim für sich und ihre Kinder auf dem Lande, wo sie Gelegenheit hätten, eine sie ernährende gesunde Beschäftigung zu erlernen. Viele junge Mädchen und Frauen, die der aufreibenden Arbeit in Läden und Büros müde seien, seien begeisterte Anhängerinnen des Unternehmens.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.81
Oesterreich: 100 Kronen...	20.40
Schweiz: 100 Francs........	19.40
Holland: 100 Gulden........	40.40
Dänemark: 100 Kroner.....	26.85
Rußland: 100 Rubel.........	51.75

Kurz und Neu.

* Der „Public Policy Club" von Austin hält seine nächste Versammlung nächsten Freitag ab, wie gewöhnlich in dem Saale der Hochschule des Bezirks. Erörtert werden sollen die verschiedenen Chartervorlagen, welche in Sachen Chicagos bei der Legislatur in Springfield eingereicht sind, und die Zollvorlage.

— Druckfehler. — „Im tiefen Keller sitz' ich hier!" Lied für eine Faßstimme.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Großvater und Bruder

Wilhelm Schaefer

im Alter von 64 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. April, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1884 N. Oakley Ave., nach der Graceland-Friedhof-Kapelle, wo die Leichenfeier abgehalten wird. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Babette Schaefer, geb. Petri, Gattin.
Frau Katharina Kuehn, Frau Lizzie Rupprecht, Frau Dina Krueger und Antoinette Schaefer, Töchter.
William Schaefer, jr., Sohn.
Frau Katharina Mahn, Schwester.
John Henry, Louis Schaefer, Brüder, nebst Enkeln. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Nicholas Rausch

im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um 8:30 Uhr, vom Leichenbestatter Charles Burmeister & Son, 303 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Rausch, Gattin.
Peter Rausch, Sohn.
Barbara Snyder, Elisabeth Zuetle, Susan Stluka und Katie Fittir, Töchter, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

August Loeffler

im Alter von 74 Jahren und 9 Monaten nach langem schweren Leiden am 29. März in St. Joe, Mich., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 2. April, Vormittags 10:30, von Edward Muelhoefer's Leichenkapelle, 112 Elybourn Ave., nach dem Rosehill-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Babetta Loeffler, Gattin.
August und Herman, Söhne.
Margaretha und Rosa Loeffler, Schwiegertöchter.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Christian Karkutt

heute Morgen um 11 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 452 Otto Str., nach der St. Lukas-Kirche, um 3 Uhr, von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Karkutt, Gattin, und Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Marie Neumann, geb. Weinrich,

am Dienstag, den 30. März 1909, im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 3. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 534 McLean Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Max P. und Clara M. Neumann. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Albert K. Headke

am 30. März 1909 plötzlich im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2172 Carroll Ave., nach Oak Ridge. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kate Haedke, Gattin.
Martin, Albert, Adolph, Mary, August, Carrie, Walter, Arthur, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Ernst Fabi

nach kurzem schwerem Leiden am 28. März entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 649 Burling Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Fabi, Gattin.
Ernst Fabi, Sohn.
dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Friedrich Koll

am Dienstag, den 30. März, im Alter von 65 Jahren und 1 Monat gestorben ist. — Beerdigungs-Anzeige später. Die betrübten Hinterbliebenen:

Amanda Koll, geb. Zobel, Gattin.
Oscar, Olga, Oswald, Amanda und Friedrich, Kinder.

Gestorben: Amelia Hartwig, geliebte Gattin des verstorbenen Carl Hartwig, Mutter von Frau Friedrich Kantack, Gustav und Theodor Hartwig und Großmutter von Bertha, Carl, Augusta, Bertha, Emma, Minnie, Julia Hartwig und Emil Kantack. Beerdigung Donnerstag, 1. April 1909, vom Hause ihrer Tochter, 2437 Calumet Ave., per Kutschen nach Oakwood-Friedhof.

Geheime Wissenschaft

Lehrbuch zur Ausführung spiritistischer Experimente, Tischrücken u. s. w., Preis.... .50
Harry Vincent, Die Elemente des Hypnotismus, ca. 300 Seiten............1.50
Dr. Lehmann, Aberglaube und Zauberei, von den ältesten Zeiten an bis in die Gegenwart, über 660 Seiten 4.20

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Passende Konfirmations- und Ostergeschenke. Kirchengesangbücher, Christliche Vergißmeinnicht, Bibeln und Testamente, Konfirmations- und Ostergrußkarten in größter Auswahl.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Gesucht:
August Albert Theo. Schuetze
früher 4832 S. Ashland Avenue, wegen Erbschaftsangelegenheit.
K. W. Kempf, 84 La Salle Str. mifrson

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Nacht meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Anna Barthlott

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 34 Jahren, 1 Monat und 15 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. April, um 2 Uhr, von John Freese's Kapelle, 1587 Milwaukee Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Henry Barthlott, Gatte.
Louisa, Anna, Henry, Emma und Elisabeth, Kinder.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Theodor Huebner,

gestorben am 31. März 1908.

Dich, guter Vater, den Gott uns gab,
Umschließet hier dein stilles Grab.
Verlassen, einsam stehen wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruh' in deiner stillen Gruft,
Bis dich die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles, treues Herz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns getheilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du Vielgeliebter, gute Nacht!

Gewidmet von deiner Gattin:
Johanna Huebner und Kindern.

Zur Erinnerung.

In wehmüthiger und liebevoller Erinnerung an meine theure Gattin und unsere Mutter

Dorothea Heinze,

welche heute vor einem Jahre, am 31. März 1908, gestorben ist.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast's jetzt überwunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Bis der Tod dein Auge bricht.
Doch vergessen wir dich nicht.

Gewidmet von Deinem Gatten und Töchtern.

Zur Erinnerung

an unseren unvergeßlichen Sohn

Emil,

welcher heute vor einem Jahre, am 31. März, gestorben ist.

Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein schneller Tod uns schlug,
Und noch bis zu dieser Stunde
Denken wir, warum mußtest du
Uns so früh verlassen.
Ja, mein Gott, ich kann's nicht fassen,
Doch wir wissen, du bist nach oben
In des Vaters Haus gezogen.
Und unsere Bitte ist's an jedem Tag:
Daß er uns vereinen mag.

Frau Caroline Steward, Mutter, und Bruder.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Chas. W. Krauß,

welcher heute vor einem Jahre, am 31. März, aus unserer Mitte geschieden ist.

Wahre Freundschaft nur verbindet
Seelen zu der schönsten Pflicht,
Und die Kränze, die sie windet,
Welken selbst im Grabe nicht.

Die trauernde Familie Krauß.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank aus für die herzliche Theilnahme und schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten und unvergeßlichen Tochter und Schwester

Bertha Kuhnke.

Insbesondere unseren herzlichen Dank dem Hrn. Pastor Kircher für die trostreichen Worte im Hause, in der Kirche und am Grabe. Die trauernde Familie:

Albert und Bertha Kuhnke, nebst Geschwistern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

COLISEUM
Morgen, Donnerstag, den 1. April, 8:15 Abends
Von da an zweimal täglich um 2:15 und 8:15
BARNUM & BAILEY
Größte Schaustellung der Welt. — 3 Sensationsstücke: Verzweiflungs-Sprung Jupiter, das Ballonpferd. Die fliegenden Automobile. — Karollys deutscher Pferdezirkus. — 100 Akte und 1000 Wunder. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. Tel. Nr. Cal. 1216. Reserv. Sitze 50c 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Gallerie 25c

Großer National-Ball
veranstaltet von den
Vereinigten Sektionen des Bayr.-Am. Verein von Cook County, Ill.
Samstag, 24. April 1909, in Brands Halle, N. Clark und Erie Str. Zur Aufführung gelangt das bayrische Volksstück „Haberfeldtreiben". Tickets 25c @ Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Anf. 8 Uhr Abends. Die Halle ist durch die Wentworth-Clark Durchlinie bei Tag u. Nacht für 5c Fahrgeld zu erreichen.
mz27,ap7,21

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Original Farinelli-Ensemble.
Garantirt vielseitigste Herrenkünstlertruppe der Welt. Direkt von Deutschland.
10sl,mifrson

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste
— Picnicplatz —
in Chicago. 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 12 Franklin Str.
mz6,fami—30fu

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Lokalbericht.

Die Stadtwahl.

Worum es sich dabei für die Chicagoer handelt.

Gebiets-Ausdehnung unräthlich.

Bei der Neu-Zusammensetzung des Stadtrathes kommt es vornehmlich darauf an, die Körperschaft vor etwaniger Vermuckerung zu behüten. — Die Tuberkulose.

Nur wenige Tage sind es noch bis zur Stadtwahl, und so dürfte es nachgerade an der Zeit sein für die Wähler, sich klar zu werden über die Fragen und die Kandidaten, für oder wider die es Stellung zu nehmen gilt.

Zu wählen sind: der Stadt-Schatzmeister; der Stadtschreiber; in 34 Wards je ein Mitglied für den Stadtrath und in der 12., wegen des Rücktritts von Herrn Uhlir, zwei Aldermen.

An Angelegenheiten, die auf dem Wege der Urabstimmung zu erledigen sind, liegen vor: die Einrichtung einer städtischen Lungenheilanstalt, zu welchem Zwecke eine geringfügige Sondersteuer würde erhoben werden müssen; die Angliederung von Evanston und die der Landgemarkung Cicero an die Stadt Chicago.

Gebietserweiterung nicht rathsam.

Aus vielerlei Gründen, von denen der wichtigste und an sich ausschlaggebende der ist, daß schon gegenwärtig die Stadtverwaltung nicht in der Lage ist, das ganze Gebiet der Stadt städtisch einzurichten, erscheint es vorderhand nicht rathsam, die Grenzen des Gemeinwesens noch weiter hinauszurücken. Dazu kommt noch, daß sowohl in Evanston wie in Cicero ein sehr großer Theil, muthmaßlich sogar die überwiegende Mehrheit der Bürgerschaft, von der Angliederung garnichts wissen will. Die Maßnahme wird also dort wahrscheinlich niedergestimmt werden, selbst wenn sie von den Chicagoern, aus Großmannssucht, gutgeheißen werden sollte.

Stadtschatzmeister und Stadtschreiber.

Von den beiden Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters, welche ernstlich in Betracht kommen, hat der demokratische, Herr Harry Hildreth jr., den Vorzug mehrjähriger Erfahrung für sich. Er war Hilfs-Schatzmeister unter den Herren Hummel und Blocki und bekleidet diesen Posten auch gegenwärtig unter Schatzmeister Traeger. Seine Erwählung zum Schatzmeister würde demnach fast als eine Beförderung im Sinne der Zivildienstreform anzusehen sein. Andererseits ist aber auch der republikanische Kandidat, Hr. Powell, eine im öffentlichen Dienst seit Jahren bewährte Kraft. Als Chefklerk der Wahlkommission hat Herr Powell sich schon lange als tüchtig und gewissenhaft erwiesen. Sollte er also mit seiner jetzigen Bewerbung Erfolg haben, so wird die Bürgerschaft auch mit diesem Ergebniß zufrieden sein können. — Für das Amt des Stadtschreibers ist sowohl auf republikanischer wie auf demokratischer Seite bei den Vorwahlen der von der Parteimaschine begünstigte Kandidat aufgestellt worden. Auf demokratischer Seite kandidirt der „Sullivan-Mann" Connery, auf republikanischer der „Busse-Mann" Marks. Für die politisch unabhängige Wählerschaft liegt kein besonderer Grund vor, für oder gegen einen von diesen beiden Herren Stellung zu nehmen, ein drittes aber gibt es praktisch nicht, denn dem prohibitionistischen oder dem sozialistischen Bewerber werden die mit dem Ergebniß der Vorwahlen ihrer Parteiorganisation unzufriedenen Elemente in den Reihen der Demokraten, bezw. Republikaner schwerlich zum Siege verhelfen können, selbst wenn sie dazu Lust haben sollten.

Der Stadtrath.

Von den 70 Plätzen im Stadtrath sind am nächsten Dienstag 36 neu zu besetzen — einer, der vom Ald. Tinsman (32. Ward) aufgegebene, bleibt bis auf Weiteres vakant, da der Anordnung einer Ersatzwahl in diesem Falle verfassungstechnische Hindernisse im Wege standen.

Soweit Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit in Bezug auf allgemeine Verwaltungsfragen in Betracht kommen, wird durch das Ergebniß der bevorstehenden Wahl, wie es auch ausfallen mag, im und am Stadtrath wenig geändert werden können. Von den Zählkandidaten der Sozialisten und der Prohibitionisten abgesehen, stehen einander in den einzelnen Wards (mit alleiniger Ausnahme der 34.) für jeden zu besetzenden Platz nur zwei Kandidaten gegenüber, und so ziemlich jeder von diesen Kandidaten verdankt seine Aufstellung der Gunst des Maschinenelements seiner Parteiorganisation, dessen Vorherrschen den Karakter der städtischen Regierung schon seit langer Zeit kennzeichnet und unter den gegebenen Verhältnissen auch weiter kennzeichnen wird.

Unter diesen Umständen kommt bei der bevorstehenden Wahl für die unabhängige und besonders für die nichtmuckerischen Lebensanschauungen huldigenden eingewanderten Bevölkerungselemente und deren unmittelbare Nachkommenschaft als wichtigstes Moment die Nothwendigkeit in Betracht, einer etwanigen Vermuckerung des Stadtrathes kräftig entgegenzuarbeiten. Von diesem Standpunkte hat der zuständige Ausschuß der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" die Kandidatenliste gesichtet. Er hat bei den verschiedenen Kandidaten schriftlich angefragt, wie sie zur Sonntagsfrage und zu dem, den Vereinen jeweils zuzuerkennenden Sonderrecht zum Ausschank geistiger Getränke stehen. Auf Grund der eingelaufenen Antworten sind dann von dem Ausschuß die nachgenannten siebzehn Kandidaten „rückhaltslos indossirt" worden, und die „Abendpost" empfiehlt den Stimmgebern unter ihren Lesern, sich nach dieser und der anderen Empfehlung der „Ver. Gesellschaften" zu richten:

1. Ald. Michael Kenna, Dem.
8. Ald. P. H. Moynihan, Rep.
9. Ald. Dennis J. Egan, Dem.
10. Ald. Thomas F. Scully, Dem.
11. Ald. E. F. Cullerton, Dem.
12. Ald. Michael Zimmer, Dem.
12. Anton J. Cermak, Dem.
14. Ald. James H. Lawley, Rep.
15. Ald. Herman F. Krueger, Dem.
18. Ald. John J. Brennan, Dem.
19. Ald. John Powers, Dem.
21. Ald. Francis W. Taylor, Rep.
23. Ald. Jakob A. Hey, Rep.
30. Ald. Michael McInerney, Dem.
31. Ald. Pat. J. O'Donnell, Dem.
34. Jos. A. Smejkal, Unabhängiger.
35. John S. Clark, Dem.

Man findet in vorstehender Liste die Namen von Leuten wie Kenna, Cullerton, Brennan, Powers und McInerney — Namen, die in Verbindung mit den öffentlichen Angelegenheiten der Stadt einen besonders guten Klang nicht haben. Es muß jedoch berücksichtigt werden, daß die Wiedererwählung der Träger dieser Namen unter allen Umständen so gut wie sicher ist, und daß für die „Vereinigten Gesellschaften" als solche kein Grund vorliegt, sich unnöthigerweise Leute zu Gegnern zu machen, mit denen sie auf jeden Fall würden rechnen müssen.

Für annehmbar erklärt hat der Ausschuß die nachgenannten 23 Kandidaten, von denen in acht Wards je zwei einander als Gegner gegenüberstehen, so daß in den betreffenden Wards die Wahl nur im Sinne der Empfehlungen ausfallen kann, die „Annehmbaren" kandidiren in Wards, in welchen der Ausschuß den betreffenden Gegenkandidaten ohne Vorbehalt unterstützt, eine besondere Enttäuschung braucht also der Ausschuß auch in diesen Bezirken nicht zu befürchten:

4. James M. Dailey, Dem.
5. Ald. Alex. J. Burke, Rep.
5. John J. Sheahan, Dem.
8. John P. Emerson, Dem.
14. Joseph F. Connery, Dem.
15. Henry Utpatel, Rep.
17. Ald. Lewis D. Sitts, Rep.
17. Martin D. Quinn, Dem.
21. Jakob Levy, Dem.
22. Hermann J. Bauler, Dem.
22. Ald. Arthur Josetti, Rep.
23. Peter Bretz, Dem.
24. August Krumholz, Dem.
24. Otto W. Ulrich, Rep.
27. Joseph F. Capp, Rep.
27. Hans Blase, Dem.
28. Harry F. Littler, Rep.
28. Charles Twigg, Dem.
29. Ald. John Downey, Dem.
29. Mathias Mueller, Rep.
31. James Kearns, Rep.
33. Charles R. Reading, Dem.
33. A. C. Metzger, Rep.

In Bezug auf die 2., 3., 6., 7., 13., 16., 20., 25., 26. und 32. Ward hat der Ausschuß keine Empfehlungen machen zu dürfen geglaubt. Die „Abendpost" kann jedoch feststellen, daß die Herren Richard R. Noland und August Peters, demokratische Kandidaten in der 2., bezw. 26. Ward, in den Fragen, auf welche es hier vornehmlich ankommt, als durchaus gesund erachtet werden können, weshalb das freisinnige Element ihnen seine Unterstützung nicht vorenthalten sollte. In der 25. Ward ist es dem Ald. Dunn trotz alledem gelungen, sich die republikanische Kandidatur abermals zu sichern. Bei der gewaltigen Uebermacht, welche die republikanischen Wähler in der Ward haben, scheint Dunns Wiedererwählung außer Frage; damit nun seine Mehrheit möglichst gering ausfalle, sollten freisinnige Bürger der Ward ohne Rücksicht auf ihre Parteistellung für den demokratischen Kandidaten, Chas. C. Zollars, stimmen.

Neutrales Gebiet.

Als gewissermaßen neutrales Gebiet sind die acht Wards anzusehen, auf welche im vorstehenden noch nicht näher eingegangen worden ist. In der 3. Ward stehen einander Ald. Foreman und der Demokrat Morton Mergentheim gegenüber. Der unabhängige Bewerber Young, durch dessen Kandidatur die Wiedererwählung Foreman's vielleicht hätte verhindert werden können, hat sich zurückgezogen, nachdem die „Municipal Voters' League", welche anfänglich Miene gemacht hatte, Foreman zu bekämpfen, mit diesem unter der Hand wieder Frieden gemacht hatte.

In der 6. Ward ist an Stelle des ausscheidenden Ald. Young von den Republikanern Herr Theodore K. Long aufgestellt worden; auf demokratischer Seite kandidirt Herr Sidney Kahnweiler, doch ist bei dem politischen Karakter der Ward an der Erwählung Longs nicht zu zweifeln. Ebenso sicher ist es, daß in der 7. Ward, als Nachfolger des ausscheidenden Bennett, der republikanische Kandidat Merriam, ein Professor von der Chicagoer Universität, gewählt werden wird. Von den Demokraten ist John A. McKeown aufgestellt worden.

In der 13. Ward schwankt das Zünglein der Waage zwischen dem Republikaner Fulton und dem Demokraten Bailey.

In der 16. Ward hat der unentwegte Stanley Kunz (Demokrat) keinen Widerstand von republikanischer Seite zu bekämpfen. Die Reformelemente wollen nun in heller Verzweiflung den sozialistischen Kandidaten, Anielewski, unterstützen.

In der 20. Ward ist dem jetzigen Ald. Stewart (Rep.) von den Demokraten David Rish als Kandidat gegenüber gestellt worden. Da in dieser Ward die beiden Parteien ungefähr gleich stark sind, so ist das Wahlergebniß zweifelhaft.

Bei der starken republikanischen Mehrheit in der 32. Ward ist Ald. Fisher dort der Wiedererwählung ziemlich sicher. Sein demokratischer Mitbewerber heißt T. M. Crane.

Der einzige Unabhängige.

Unabhängige Kandidaten sind in nur vier Wards angemeldet gewesen. Einer davon, Young in der 3. Ward, ist, wie schon gesagt, freiwillig von der Bewerbung zurückgetreten. Die Kandidatur von Halleman (27. Ward) ist für ungiltig erklärt worden, weil bei den Unterschriften des in seinem Interesse eingereichten Nominationsgesuches vieles nicht stimmt; ebenso ist es gestern auch dem Unabhängigen Nelson in der 22. Ward ergangen. Bei der Sichtung der Unterschriften von dessen Gesuch blieben nur 385 einwandfreie Namen übrig, und 390 hätten es zum mindesten sein müssen. Bleibt somit nur ein unabhängiger Kandidat übrig, und zwar Herr Smejkal in der 3. Ward. Die „Vereinigten Gesellschaften" ziehen diesen sowohl dem republikanischen Bewerber Jones wie dem Demokraten Ryan vor, welch letztgenannter von einer politischen Klique mit Uebergehung von Ald. Kohout vorgeschoben worden ist, welcher Umstand bekanntlich den Kohout veranlaßt hat, sich den Tod zu geben.

Streiflichter.

Ald. Brennan, der sich um einen zehnten Amtstermin als Vertreter der 18. Ward bewirbt und seiner Wiedererwählung um so sicherer ist, als sie ihm von republikanischer Seite gar nicht streitig gemacht wird, gibt unaufgefordert die Erklärung ab, daß er nach Ablauf seines nächsten Termines von der politischen Schaubühne abzutreten gedenke.

Durch die oben berichtete Abweisung der Kandidatur des „unabhängigen" Republikaners Nelson in der 22. Ward haben sich dort die Aussichten des Ald. Josetti auf Wiedererwählung etwas gebessert, in Frage aber steht diese nach wie vor.

In Evanston hat gestern wieder eine Massenversammlung von Gegnern der Angliederung an Chicago stattgefunden. Herr Bates, ein früherer Mayor der Stadt, führte in dieser Versammlung u. A. aus, daß der einzige halbwegs gute Grund, welchen die Befürworter der Angliederung für diese vorbringen: die Angliederung werde bewirken, daß man mit der Straßenbahn für 5c von Evanston nach Chicago werde fahren können, leider nicht stichhaltig sei. Es sei in den Chicagoer Straßenbahn-Ordinanzen ausdrücklich vorgesehen, daß für 5 Cents Fahrgäste nordwärts nur bis zur jetzigen Stadtgrenze (Howard Avenue) befördert zu werden brauchen.

In der 14. Ward erfreut sich Ald. Lawley, der sich dort auf republikanischer Seite um Wiedererwählung bewirbt, großer Beliebtheit bei den Wählermassen, und er scheint diese auch zu verdienen, denn er zeigt sich unermüdlich thätig im Interesse seiner Wähler.

Unter keinen Umständen sollten die Wähler es versäumen, die Frage nach der Besteuerung im Interesse einer städtischen Heilanstalt für Lungenkranke auf dem Stimmzettel mit Ankreuzung des „Yes" zu beantworten. Zur Annahme der Vorlage ist es nöthig, daß eine Mehrheit aller überhaupt stimmenden Wähler sich dafür erklärt. Die Maßnahme kann also auch durch Gleichgiltigkeit vereitelt werden, und dieser Fall sollte entschieden nicht eintreten.

Sehr zu wünschen ist es, daß freisinnige Wähler es am nächsten Dienstag nicht unterlassen, ihr Stimmrecht auszuüben. Falls nämlich Kandidaten, die auf Unterstützung seitens dieses Theiles der Wählerschaft rechnen zu dürfen glauben, sich verrechnen, falls die Ansicht einmal Raum gewinnt, daß auf besagtes Element kein Verlaß ist, dann mag dieses eines Tages vergeblich nach Leuten suchen, die bereit wären, sich ihm zu verpflichten.

Schönes Konzert.

„Harmonie" bereitet den Gästen des „Rienzi" einen Genuß.

Das übliche Abendkonzert der im „Rienzi" spielenden Kapelle wurde gestern mehrfach in angenehmster Weise durch die Liedervorträge deutscher Sänger unterbrochen. Der wackere Gesangverein „Harmonie" war mit etwa sechzig aktiven Sängern und zahlreichen passiven Mitgliedern, Damen und Freunden anwesend und verbrachte einen für sämmtliche, das beliebte Lokal dicht füllende Gäste höchst genußreichen Abend. Unter Herrn H. v. Oppens bewährter Leitung wurden programmgemäß mehrere der schönsten Lieder des Repertoirs der „Harmonie" so vorzüglich gesungen, daß die Sänger rauschenden Beifall ernteten und sich zu einigen Zugaben bequemen mußten.

Die Harmonie des Heims

Findet sich nicht bei, oder entwickelt sich am Tische des Dyspeptikers.

In der Familie sollte die Zeit der Mahlzeiten bei allen Mitgliedern eine eigenartige Harmonie von Freude erwecken, welche das Heim zu einem Domizil von Freude und Glück macht.

Wenn ein Mitglied beim Dinnertisch mißgestimmt ist, so macht sich sein Einfluß geltend, und die Harmonie fehlt. Unterhaltung und Fröhlichkeit fehlen, sie denken nur daran, das Essen herunterzuschlingen, und Schweigen herrscht.

Alle Aerzte geben zu, daß Fröhlichkeit und Heiterkeit zur Zeit des Essens viel zur Verdauung beiträgt. Heiterkeit belebt das ganze Nervensystem des Menschen. Die Zellen, worin die werthvollen Verdauungssäfte aufbewahrt sind, entladen ihren Inhalt unter der Nervenstimulirung und fördern die Verdauung im höchsten Maße.

Wenn Niedergeschlagenheit und Unbehagen bei Tische vorherrschen, so stellt sich das Gegentheil ein, und die Mahlzeiten werden zu einer Nothwendigkeit, nicht zu einem Genuß.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind kleine Lagerhäuser der Verdauung, welche sich mit den Magensäften vermischen, Speise verdauen, die Schleimhäute und Nervenzentren anregen und dem Blut reichlich Verdauungsflüssigkeit zuführen, sie erhöhen die Verdauung und bleiben im Magen, bis alle seine Pflichten vollständig erfüllt sind.

Wenn man an Dyspepsie leidet, scheut man sich vor dem Eßzimmer; diese Tablets sollten nach den Mahlzeiten genommen werden, und Dyspepsie ist vorbei.

Ihr braucht nicht Diät zu halten oder zu fasten. Der Dyspeptiker, der sie gewissenhaft gebraucht, verspürt keine Uebelkeit angesichts einer reichen Mahlzeit oder infolge des Geruchs des Kochens.

Es ist ganz gleich, in welchem Zustand der Magen ist, Stuarts Dyspepsia Tablets bessern nur die Säfte und beruhigen den ganzen Verdauungskanal von welchem der Magen der Mittelpunkt ist.

Vierzigtausend Aerzte gebrauchen diese Tablets in ihrer Praxis, und jeder Apotheker verkauft sie. Preis 50c. Schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Trunkenbolde kurirt in 24 Stunden.

Jede Dame kann den schlimmsten Trunkenbold im Geheimen im Hause heilen.

Um es zu beweisen, wird ein freies Probepacket versiegelt verschickt an Alle, die schreiben.

Keine Dame sollte verzweifeln. Das sichere, schnelle, nachhaltige Heilmittel für Trunksucht ist entdeckt worden.

Es ist Golden Remedy. Es ist geruchlos. Es ist geschmacklos. Nur ein wenig wird in des Trinkers Kaffee oder Thee oder in seine Speise gethan. Er wird es nicht merken, er ist geheilt, ehe er sich dessen bewußt wird, und er wird nie erfahren, weshalb er den berauschenden Getränken entsagte.

Wieder glücklich, und „Golden Remedy" bewirkte es.

Sein Verlangen nach Getränken verschwindet absolut, und ihn wird sogar der Anblick und Geruch von Branntwein anwidern.

Die Kraft, die er durch das Trinken verloren, kehrt wieder und seine Gesundheit und Stärke und Fröhlichkeit wird wiederhergestellt, um Euer Heim zu erhellen.

Golden Remedy hat viele der schlimmsten Fälle in einem Tage geheilt. Diese Thatsachen können viele Damen bestätigen, die einen Versuch damit angestellt haben.

Frau Hattie Walkins, Vanceburg, Ky., sagt: „Mein Gatte nahm vor ungefähr fünf Monaten zwei Dosen Ihrer Medizin, und seither hat er kein Getränk mehr angerührt, und hat auch kein Verlangen mehr darnach. Unser Heim ist jetzt ganz umgewandelt."

Rettet Eure Lieben vor einem frühzeitigen Tode und den schrecklichen Folgen des Trinklasters und rettet Euch selbst vor Armuth und Elend.

Es kostet absolut nichts, es zu versuchen. Schickt Euren Namen und Adresse an Dr. J. W. Haines, 3891 Glenn-Gebäude, Cincinnati, Ohio, und er schickt Euch umgehend ein freies Packet des wunderbaren Golden Remedy in einfachem, versiegeltem Umschlag. Auch schickt er Euch die stärksten und besten Zeugnisse von Hunderten von Familien, welche es geheilt hat. Schreibt noch heute um ein freies Packet von Golden Remedy.

10.31mo

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM

Geschneiderte Damen-Suits: Vier schöne Modelle zu billigen Preisen.

Unsere Partien sind jetzt vollständiger als während irgend einer andern Zeit des Jahres. Diese Suits umfassen eine größere Auswahl von ausgezeichneten neuen Facon-Eigenheiten welche mehr als je in solch billigen Sorten zutage treten. Die lose sitzenden Coats, die enganschließenden Aermel, slashed Nähte und einfach gored Skirts mit Girdle tragen zu der Beliebtheit dieser Facon bedeutend bei. Basement.

Zu $15 — Geschneiderte Anzüge, gemacht von wollener Novelty Taffeta, 36zölliger „semi-fitted" Coat, mit Taffeta gefüttert, große Taschen-Effekt, und eng „gored" Skirt mit Knöpfen besetzt; Facon wie abgebildet.

Zu $15 — Geschneiderte Anzüge, von Novelty Chiffon Panamas gemacht, ein feines „self-checked" Gewebe, in einer großen Auswahl von Farben; 36zölliger „semi-fitted" Coat, mit Atlas gefüttert; einfach „gored" Skirt und Gürtel; Facon wie abgebildet.

Zu $20 — Geschneiderte Anzüge, von feinem gestreiftem franz. Serge gemacht; 40zölliger „semi-fitted" Coat, durchweg mit Peau de Cygne gefüttert; alle Nähte slashed; gored Skirt mit Knöpfen besetzt; Facon wie abgebildet.

Zu $17.50 — Geschneiderte Anzüge von gestreiftem Navelty Serge, in vielen hübschen Farben, wie Erdbeere, Wistaria, Catawba, blau u. s. w.; 36zölliger „semi-fitted" Coat, durchweg mit Peau de Cygne gefüttert; gored Skirt mit Gürtel; Facon wie abgebildet.

Von Schneidern gemachte Damen-Coats: Speziell geplant für den Oster-Verkauf.

Sie sind das Resultat unseres speziellen Bemühens, Coats zu präsentiren welche die neuesten Mode-Eigenschaften besitzen und gemacht sind aus ausgezeichneten Stoffen zum sofortigen Gebrauch—vielleicht die anziehendste Sammlung die je in dieser Abtheilung angehäuft war. Die besseren sind die lose passenden Facons in sehr graziösen Partien aus den beliebten Covert Stoffen, obschon auch Serges und Panamas sehr gut vertreten sind. Einige sind mit Taffeta andere mit Satin gefüttert; garnirt mit dazu passenden Knöpfen. Basement.

Zu $18.50 — 54zöllige von Schneidern gemachte Coats von Covert, „semi-fitted", mit Taffeta gefüttert, slashed Nähte und mit dazu passenden Knöpfen besetzt — siehe Abbildung.

Zu $15 — 54zöllige Coats von blauem und schwarzem Serge Empire und „semi-fitted" Facon, bis zur Taille mit Atlas gefüttert, Kragen und Manschetten mit Atlas eingelegt —siehe Abbildung.

Zu $15 — 36zöllige Coats, „semi-fitted", Tan Covert und blauer Serge, strikt geschneidert, durchweg mit Taffeta gefüttert; 2 Vents im Rücken — siehe Abbildung.

Zu $16.50 — 42zöllige Coats, „semi-fitted", franz. Serge, strikt geschneidert und durchweg mit Taffeta gefüttert, besetzt mit aus selbem Stoff überzogenen Knöpfen.

Neue Waists für Damen: Spezialitäten für Ostern.

Ein ausgezeichnete Assortiment bietet seltene Gelegenheiten für diejenigen welche Lingerie Waists oder aber die geschneiderten Effekte wünschen. Die Qualitäten sind rühmenswerth und die Preise niedrig. Vier Modelle sind in den Abbildungen repräsentirt. Basement.

Strikt geschneiderte Leinen Waists mit Leinen-Kragen und Manschetten, $2.50.

Geschneiderte Waists von feinem atlasgestreiftem Waschmaterial, Leinen-Kragen und „Self"-Manschetten.

Weiße Lingerie Waists, tiefes Joch von Spitzen und Einsatz, Spitzen-Kragen, lange tucked Aermel mit Spitzen-Einsatz, $1.95.

Waists, „semi"-geschneidert, Body und Aermel mit Falten und Spitzen-Einsatz besetzt, Spitzen-Kragen, offen im Rücken, $2.50.

Speziell — Weiße Japanische Seide-Waists, schöner Joch-Effekt von Spitzen und feinen Tucks, $2.95.

Ungarnirte Hüte für Damen zu einer Ersparniß von einem Drittel, 95c.

780 feine Milan und französische Chip Blocked Hüte, in zwanzig der bevorzugten Formen dieser Saison — vier davon sind abgebildet. Die Schattirungen sind: Burnt, Taupe, Navy, Saphire, Old Rose, Reseda, Wistaria und Braun, ebenfalls Schwarz und Weiß. Dieselben wurden durch einen speziellen Einkauf erworben, der es uns ermöglicht dieselben um ein Drittel des regulären Preises zu offeriren, 95c.

Ein paar beschreibende Werthe sind angeführt von unseren riesigen Hut-Garnirungen, welches eine zufriedenstellende Auswahl ermöglicht. Basement.

Importirte Juni-Rosen in Schattirungen von Weiß, Rosa und Mais, zwölf in Bündel, 20c.

Importirtes Juni-Rosenlaub, zweihundert und vierzig Blätter in jedem Strauch, 20c.

Importirte Lilacs in Weiß und natürlichen Farben, 15c.

Importirte Spider Daisies, fünf Blumen und zwei Knospen, weiße und assortirte schwarze, weiße und gelbe in jedem Bündel, 15c.

Damen- und Kinder-Strumpfwaaren, „Seconds", 15c.

1000 Dutzend Paar — eines Fabrikanten ganze Partie von „Seconds" wird zum Verkauf ausgelegt werden für eine schnelle Räumung, zu einer großen Herabsetzung von deren wirklichen Werth. Mercerized und baumwollene Strumpfwaaren für Damen und mercerized Strumpfwaaren für Kinder von brauchbarer Qualität sind eingeschlossen. Ein außergewöhnlicher Werth zu diesem Preis, Paar, 15c. Basement.

Glace-Handschuhe für Damen, seltener Werth, Paar, $1.

Eine Ansammlung von Glace-Handschuhen von den theuerern Qualitäten wird in diesem Verkauf zu haben sein und dieselben sind bedeutend unter dem regulären Preise markirt. Basement.

Lange Glace-Handschuhe f. Damen, einige beschmutzt oder ausgebessert, $1.00.

Kurze Glace-Handschuhe für Damen, in verschiedenen Facons für jetzigen Gebrauch, leichte oder schwere Sorten, speziell, 85c.

Kurze Glace-Handschuhe für Damen, leicht oder mittelschwer, eine ausgezeichnete niedrig markirte Sorte, speziell, 65c.

Spitzen-Gardinen: April-Verkauf zu niedrigen Preisen.

Von morgen an beginnend herabgesetzte Preise werden vorherrschen für jedes Paar Spitzen- und Muslin-Gardinen und für jede Yard von Gardinen Muslin und Netz, während des ganzen Monats.

Nottingham und Cable Netz-Gardinen und weißes und Ecru Arabian Netz werden in hübschen Filet, Cathedral und zierlichen Blumen-Effekten gezeigt. Diese stammen von unseren eigenen Fabriken in Zion City, welchen wir eine große Auswahl ausländischer Produkte beigefügt haben — als: Muslin in allen beliebten Tupfen, Streifen und fancy Figuren; Madras, zumeist importirt, in weiß, ecru und Farben-Kombinationen. Weiße Gardinen von unseren Arbeitsräumen und fremde Fabrikate sind ebenfalls eingeschlossen — Irish Point, Brussels Net, Cluny, Renaissance, Arabian, usw., zu beliebten Preisen und den niedrigsten die je für ähnliche Sorte markirt wurden.

Basement.

ED. AHLSWEDE
HIGH GRADE MERCHANDISE
743 TO 753 W. NORTH AVE.
IT PAYS TO TRADE AT THE UP-TOWN DEPARTMENT STORE.

Wir bieten eine Gelegenheit, um Geld an die folgenden Artikel zu sparen.

15c Percales, hell- und dunkelfarbig, Yard breit, in Fabrik-Längen, die Yard für ... 8½c

3c Taschentücher, in schlichtweiß, mit hohlgesäumten Borders — das Stück ... 1c

10c Cambric Stickereien zu herabgesetzten Preisen, Edgings, Einsätze und Beadings, ausgezeichnet guter Werth, die Yard ... 5c

Spezieller Verkauf von weißen Lawn Waists für Damen, zu herabgesetzten Preisen.

Frühjahr-Anzüge für Knaben, doppelknöpfige zwei Stück Façon, mit einfachen oder Knickerbocker-Hosen, und Knaben-Reefers, aufwärts von ... $2.95

Frühjahr-Hosen für Männer, von fancy Kammgarnen, großes Sortiment zur Auswahl, aufwärts von ... $2.95

15c Männer-Kragen, 4 Ply, alle die neuesten Façons, Steh- oder Umlegekragen, nur f. Samstag 10c

50c Tisch-Damast, 60 Zoll breit, mercerized, eine sehr feine Qual., hübsche Muster, die Yard ... 35c

$1 Tisch-Damast, ganz Leinen, 66 Zoll breit, viele Muster zur Auswahl, die Yard ... 85c

$1.25 Bettdecken, gerade vom Honeycomb, bekannt, volle Größe, sehr beliebte Decke, für ... 85c

$3.50 Bettdecken, Satin oder Marseilles, bekannt, mit oder ohne geschnittenen Ecken — für ... $2.50

Go-Carts — aufwärts von ... 85c

Wir haben ein großes Sortiment von Go-Carts und Kinderwagen. Wir garantiren Euch eine positive Ersparniß.

Ihr spart 10c an jedem Dollar, den Ihr in dem modernen „Up-Town" Departement-Laden ausgebt.

Bäckerei-Syndikat.

Ist hier zur Zeit angeblich im Werden begriffen.

Ein Herr Max Oscher aus New York, der im Auftrage von New Yorker Geldleuten arbeitet, hat sich seit einigen Jahren in verschiedenen Städten des Landes — und hier und da, z. B. in Philadelphia, in St. Louis und erst neuerdings wieder in Kansas City mit Erfolg — bemüht, große Bäckereigeschäfte zu Syndikaten zu vereinigen, in ähnlicher Weise, wie das seiner Zeit so vielfach in der Brauindustrie geschehen ist. In Chicago ist Herr Oscher zuerst vor zwei Jahren an die Inhaber verschiedener großer Brotbäckereien mit seinen Vorschlägen herangetreten, ohne jedoch anfänglich rechte Gegenliebe zu finden. Er hat aber immer wieder von Neuem angeklopft und jetzt scheint er seinem Ziele immerhin um einen bedeutenden Schritt näher gekommen zu sein. Dem Vernehmen nach vereinigt nämlich Herr S. E. Loveleß, Sekretär der Schulze Baking Co., seine Ueberredungsgabe mit der des Herrn Oscher, und es soll nun wirklich ein Bäckerei-Syndikat im Werden begriffen sein, wenn auch verschiedene von den allergrößten Firmen auf diesem Gebiete sich nach wie vor entschieden ablehnend gegen den Plan verhalten. Dieser Plan geht dahin, die jetzt unabhängig von und in einem mehr oder minder heftigen Konkurrenzkampf mit einander ihre Geschäfte betreibenden Großbäckereien unter einen Hut zu bringen. Die bisherigen Inhaber würden eine Hälfte des durch Abschätzung festzustellenden Werthes ihrer Anlagen in baarem Gelde herausgezahlt bekommen, für die andere Hälfte aber Antheilscheine der zu gründenden Bäckereigesellschaft nehmen müssen. Der Einkauf allen Materials für die sämmtlichen, von dem Syndikat kontrolirten Betriebe würde im Großen erfolgen, alle angegliederten Betriebe würden unter einer zentralen Leitung stehen, u. der bisherige Wettbewerb um Kundschaft mit den daraus erwachsenden Kosten würde größtentheils in Wegfall kommen, bezw. soweit er— den nichtvertrusteten Bäckereien gegenüber — noch fortgesetzt werden müßte, sich verhältnißmäßig wohlfeiler stellen,

Ein von der Sachlage ziemlich genau unterrichteter Vertreter einer großen Bäckerfirma, die bisher vom Syndikatfieber frei geblieben ist und auch wenig dafür veranlagt scheint, gab einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber heute die Wahrscheinlichkeit zu, daß binnen kurzem drei oder vier größere Bäckereibetriebe in der vorstehend angedeuteten Weise sich verschmelzen werden. Die Bildung eines wirklichen Bäckereitrust aber sei für Chicago vorderhand ausgeschlossen, weil gerade die größten Firmen nicht mitthun würden.

Folge von Nervenzerrüttung.

Der Selbstmord des Zivilingenieurs J. W. Schaub auf einem Zuge.

Julius W. Schaub, der Zivilingenieur, welcher, wie schon telegraphisch kurz berichtet, sich gestern Nachmittag auf einem westlich fahrenden Zuge der Michigan Zentralbahn in der Nähe von Lawton, Mich., erschoß, hatte vor acht Tagen sich nach einer Nervenheilanstalt in White Plains, N. Y., begeben, aber bald kam er zu der Ueberzeugung, daß man ihn dort ebenso wenig wie in den anderen gleichartigen Anstalten, welche er vorher aufgesucht hatte, von seinem durch Ueberarbeit verursachten Leiden heilen könnte. Er hatte dann seiner Frau telegraphisch seine Heimkehr angezeigt. Wie der „Porter" des Pullmanwagens, in dem Herr Schaub fuhr, mittheilt, hatte letzterer sich seit der Abfahrt von Buffalo sehr nervös benommen und wiederholt einen kleinen Handkoffer geöffnet und wieder geschlossen. Vermuthlich rang er mit dem Selbstmordentschluß, denn in dem Koffer hatte er den Revolver. Frau Schaub hatte ihren Gatten gestern Nachmittag hier erwartet. Sie ist ob seiner Verzweiflungsthat schwer erkrankt. Der Verstorbene war 50 Jahre alt, in St. Louis geboren und hatte die dortige Washington-Universität besucht. Seine Gattin, geb. Holmes, stammt aus Rockhaven, Pa. Die Familie wohnt 6147 Jefferson Ave. Die Leiche ist heute hier eingetroffen.

„Marschall Ney" ist todt.

Berühmter Vierfüßler hat sich zu seinen Vätern versammelt.

Ein Wermuthstropfen im Freudenbecher des Banketts, das gestern Abend anläßlich der 8. jährlichen Hunde-Ausstellung des Chicago Kennel Club abgehalten wurde, war die Kunde vom Hinscheiden von Lincoln Bartletts berühmter französischer Bulldogge „Marschall Ney II", welche einen Werth von $10,000 besaß. „Marschall Ney" ist, wie sein Besitzer mittheilte, trotz der Bemühungen dreier Aerzte an Bauchfell-Entzündung gestorben, nachdem er beim Spiel mit den Bartlett'schen Kindern mehrere Korke verschluckt hatte.

Gutes Glück besucht Herrn Rademacher.

Herr Math. Rademacher, 1738 N. Troy Str., ist wieder ein glücklicher Mann. Seit den letzten drei Jahren litt er an Taubheit und Ohrensausen, war bei verschiedenen Doktoren, verausgabte viel Geld und hatte alle Hoffnung verloren, je wieder geheilt zu werden. Da las er einen Bericht von Frau E. G. Splan, die vollständig von Taubheit und Ohrensausen für die geringe Summe von $2.00 vollständig kurirt wurde. Er schrieb an diese Dame und erfuhr von ihr, daß sie sich selbst heilte mit zwei Flaschen Medizin, welche sie von Dr. Kennedy, 160 State Str., Ecke Monroe Str., holte. Herr Rademacher konsultirte Dr. Kennedy, gebrauchte seine Medizin 2 Wochen, und sagt, sein Ohrensausen sei vollständig verschwunden und sein Gehör habe sich wunderbar gebessert. Herr Rademacher erklärte, gern Jedem seinen Fall, die vorsprechen oder schreiben. Dr. Kennedy ist in seiner Office täglich von 1 bis 5 Uhr Nachm. anz

Abiturienten-Bankett.

Im Sherman House gaben gestern die Abiturienten des Wahl-Henius-Instituts für das Gährungsgewerbe das übliche Bankett. Des Spruchmeisteramts waltete Dr. Max Henius, und der Hauptredner war Dr. Robert Wahl.

Relic House.

Das Relic House kennt, was seine täglichen Abend- und Sonntag-Nachmittags-Konzerte anlangt, keine Saison. Ob Winter oder Sommer, es wird dort immer gute Musik gemacht, und täglich zur Konzertstunde versammelt sich in den gemüthlichen Räumen ein zahlreiches Publikum. Die leibliche Kost, die der Wirth, Herr John Weis, seinen Gästen vorsetzt, ist nicht minder schmackhaft, wie die musikalische.

Seltsame Bibeln.

Dieser Tage kam in London eine Bibel unter den Hammer, die einst John Bunyan gehörte, dem einfachen Kesselflicker, der im 17. Jahrhundert einen nicht nur allenfalls genießbaren, sondern in England an Volksthümlichkeit fast dem Robinson gleichkommenden christlich allegorischen Roman geschrieben hat. Die Bibel Bunyans erhält einen besondern Reiz dadurch, daß bei ihrer Herstellung der Druckfehlerteufel eine rege Thätigkeit entfaltet hat. Das Daily Chronicle zählt bei dieser Gelegenheit einige andere englische Bibelausgaben auf, die wegen Fahrlässigkeiten oder absichtlicher Entstellung bekannt geworden sind und den Jagdeifer der Sammler erweckt haben. Die „Wicked Bible", die böse gottlose Bibel, ist so benannt, weil das „nicht" im siebenten Gebot ausgelassen ist. Die „Printers Bible" druckt in dem Psalmenvers „Die Fürsten haben mich gedränget ohne Grund" statt Princes Printers, Drucker. Eine 1568 veröffentlichte Bibel wird als „Sirup-Bibel" bezeichnet, weil in der oft citirten Stelle: „Ist kein Balsam in Gilead?" ein leckerhafter Setzer den ihm wahrscheinlich unbekanten Balsam durch Syrup ersetzt hat. Gemäß der Hosenbibel verfertigten sich Adam und Eva nach dem fatalen Apfelbiß nicht einen Schurz, sondern Hosen aus Feigenblättern. In der Essigbibel ist in dem Gleichniß vom Weinberg Vinegar, Essig, statt Wineyard, Weingarten, gedruckt. Wie eine Entstellung gedankenlos durch mehrere Ausgaben geschleppt werden kann, zeigen die Bibeln, in denen bei dem Psalmenverse: „Daß Du nicht erschrecken müßtest vor dem Grauen der Nacht", das allgemeine Grauen durch ein sehr spezielles Grauen, nämlich Wanzen, wiedergegeben ist.

Ein großes Wholesale Kleider-Geschäft braucht Baargeld

Gezwungen ihr ganzes Lager von Erzeugnissen dieser Saison in Retail zu verkaufen

$75,000.00 Werth in Anzügen, Hosen, Frühjahrs-Ueberziehern etc., für Männer, Knaben und Kinder

All die neuesten Frühjahrs-Muster und Farben, Grau, Tan, Grün, Olive, Pencil Streifen, einfache und fancy Serges und Schwarz—müssen verschleudert werden innerhalb 20 Tagen zu

43c am Dollar

der wirklichen Herstellungskosten. $35,000 müssen aufgebracht werden in kurzer Zeit — und der Befehl ist erlassen zu verkaufen, ganz gleich wie groß der Verlust. Die größte Gelegenheit die dem Chicago Publikum je geboten wurde brandneue moderne Frühjahrs-Kleider zu erstehen gerade im Anfang der Saison, wenn die Retail-Läden einen großen Profit machen müssen, habt Ihr die Gelegenheit Frühjahrs-Kleider zu einem Bruchtheil ihres wirklichen Werthes zu kaufen

Dieser riesige Kleider-Verkauf

Wird morgen, Donnerstag, den 1. April, 9 Vorm., eröffnet. 266 State Str.

Feine Männer-Anzüge verschleudert. Tausende zur Auswahl.

400 Männer- und Jünglings-Anzüge, sehr feine Kleidungsstücke, Wholesalepreis 5.50, 6.50 und 7.50. — Verkaufspreis ... 2.87

300 Männer- und Jünglings-Anzüge, reinw. Stoffe, sehr modische Kleidungsstücke, Wholesalepreise 7.50 und 8.50; Verkaufspreis ... 3.60

325 Männer- und Jünglings-Frühjahrs-Anzüge, reinw. Stoffe, Wholesalepr. $12; Verkaufspreis ... 5.85

250 feine Worsted und Cheviot Männer- und Jünglings-Anzüge, — Wholesalepreise $14 und $15; Verkaufspreis ... 7.89

350 Anzüge in feinen reinw. Stoffen, alle handgeschneidert; Wholesalepreise 16.50 u. $18, ... 9.37

200 hochfeine Anzüge, in den neuesten Styles, — Wholesalepreise $20 und 22.50; Preis ... 10.39

275 hochfeine Anzüge, absolut Kundengeschneiderte Garments, Wholesalepreise 25.00 bis 27.50; Verkaufspreis ... 12.85

Schleuder-Verkauf von Männer-Hosen.

2000 Pr. schwere baumw. Hosen, wth. $1 u. 1.25 Wholesale, Auswahl ... 55c

Hunderte v. Hosen die Wholesale 1.50 u. $2 kosten, Auswahl ... 98c

Alle 2.50 Werthe, Auswahl ... 1.25

Eine große Partie von reinwoll. Hosen, wth. Wholesale $3 und 3.50; Auswahl ... 1.85

400 Paar Männerhosen, neueste Muster, in reinwoll. Worsteds, Cheviots u. Cassimeres, Wholesalepreise 4.50 u. $5; Auswahl ... 2.65

Frühjahrs-Ueberzieher, Topcoats, Regenröcke. Viele verschied. Modelle in allen neuesten Mustern und Farben; Preise auf beinahe nichts heruntermarkirt.

300 Frühjahr-Ueberzieher, Wholesale 7.50 und $8, zu ... 4.58

420 Frühjahrs-Ueberzieher, reinw. Stoffe, Wholesalepreise $15 und 16.50, herabmarkirt auf ... 7.98

250 modische Frühjahrs-Ueberzieher, Regenröcke, Wholesalepreise $20 und 22.50; Verkauf reduzirt auf ... 10.85

Konfirmations u. Oster-Anzüge für Knaben. Hunderte von verschiedenen Styles und Farben, blaue Serges, schwarze Worsteds und Thibets, graue, lohfarb. etc., fancy, dauerhafte Stoffe, jeder Anzug garantirt zufriedenstellend oder Euer Geld zurück. Hosen gerade oder Knickers, Größen 3 bis 17:

Knaben-Anzüge, Fabrikpreis $2,— extra speziell ... 85c

Knaben-Anzüge, Fabrikantenpr. 2.50, Verkaufspreis ... 1.29

Knaben-Anzüge, Fabrikantenpr., $4; Verkaufspreis ... 1.98

Knaben-Anzüge, Fabrikantenpreise $5 u. $6; jetzt ... 2.47

Handgeschneiderte Knaben-Anzüge, Fabrikantenpreise 7.00 u. 7.50; Verkaufspreis ... 3.47

Kniehosen-Verkauf. 5,000 Paar müssen innerhalb 20 Tagen verkauft werden: Gr. 3 bis 17.
Kniehosen, werth 50c Wholesale, 23c
Kniehosen, werth 75c Wholesale, 34c
Kniehosen, wth. $1 u. 1.25, zu 49c

2,000 Pr. Kniehosen, werth Wholesale 37½c; Auswahl ... 14c

Jeder Artikel in einfachen Zahlen markirt — strikt ein Preis. Geld zurückerstattet für nichtzufriedenstellenden Einkauf Morgen um 9 Vormittags werden die Thüren geöffnet werden und der sensationellste Kleider-Verkauf in der Geschichte Chicagos wird im Gange sein. Schaut nach den großen rothen Verkaufs-Schildern.

J. NEUMANN & SONS, Manager des Verkaufs. **266 STATE STR.** Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.

Abends offen.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Ein großes Familienfest wird vom Verein der Brandenburger am Sonntag, dem 11. April, in seiner Vereinshalle, 565 Wells Str., veranstaltet. Um 6 Uhr Abends wird angefangen; für Unterhaltung, gute Musik und Erfrischungen wird der Festausschuß sorgen, der allen Freunden und Solchen, die gerne in heiterer Gesellschaft sind, einen genußreichen Abend in Aussicht stellt.

Der Damenverein Amerika feiert am Sonntag, dem 2. Mai, sein zweites Stiftungsfest in Hörber's Halle, 21. Place und Blue Island Ave. Die Gründerin und Präsidentin des Vereins, Frau Katherine Dunker, hat ihr Bestes gethan, um den jungen und doch bereits an hundert Mitgliedern zählenden Verein zu fördern, und unter ihrer Anleitung hat der Festausschuß ein schönes, aus komischen und aus Gesangsvorträgen bestehendes Program aufgestellt, welches den Besuchern genußreiche Stunden verschaffen wird. Folgende Damen sind am Komite: Katherine Dunker, Präsidentin; Minna Gottschalk, Karoline Kretschmer, Elisabeth Edwards, Martha Buchbinder, Ana Werhan, Christine Bayreuther, Marie Schreiner, Katie Ulm und Christine Schlecht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die dramatische Sektion des deutschen Vereins „Unter Uns" gibt am Sonntag, dem 9. Mai, in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., nahe North Ave., eine gemüthliche Unterhaltung. Am Nachmittag werden Bühnen-Aufführungen unter der Leitung des tüchtigen Regisseurs des Vereins, Karl Richter, deklamatorische und Gesangsvorträge mit einander abwechseln, am Abend wird getanzt. Der aus den Damen C. Heidinger, E. Klockmann, L. Matschke und den Herren Immerglück, Lehmann, Tobie und Wöhlck bestehende Festausschuß ist fleißig an der Arbeit und hofft, am Festtage recht viele Besucher begrüßen zu können. Der erst vor sechs Wochen gegründete Verein hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens schon recht kräftig entwickelt. Sein Zweck ist Geselligkeit und gemüthliche Unterhaltung, Wohlthätigkeit und Nächstenliebe. Anständige Damen und Herren sind als Mitglieder willkommen. Die regelmäßigen Versammlungen finden jeden Freitag Abend in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., statt.

Beim 6. Stiftungsfest des Immergrün-Frauenvereins in der Arbeiterhalle hielt die Gründerin und Präsidentin Katharine Dunker eine schöne Festrede und wurde nicht nur mit Beifall, sondern in Anerkennung ihrer Verdienste auch mit einem Blumenstrauß und einer schönen Handtasche belohnt, welche ein Goldstück enthielt. An der vielseitigen Unterhaltung der großen Festgesellschaft betheiligten sich mit schönem Erfolge die Damen Rätzke und Slatter (Gesang und Piano), der „Lyra-Damenchor", die Damen Mathilde Hager, Josephine Thannhausen und Theresia Szerlinsky (komisches Terzett), die Damen Cullerton und Koschinzki (komischer Vortrag) und die Herren Gottschalk und Berwig (humoristisches Duett).

— Verachtung ist häufig nur verkleideter Neid.

Hand-Sapolio bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Oel. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen Hautfarbe ausmachen. Versucht es selbst.

„Stehlen ist natürlich."

Richter McEwen setzt seine Zuhörer in gelinde Verwunderung.

Im Versammlungssaale der St. Martinskirche, an Waller Ave. und Midway Blvd., sprach Richter W. M. McEwen gestern Abend über das Gesetz betreffend die Verurtheilung auf unbestimmte Zeit und das Gesetz betreffend die probeweise Freilassung Verurtheilter. Er beurtheilte beide Gesetze abfällig und setzte durch einige seiner Aeußerungen seine Zuhörer einigermaßen in Erstaunen. So sagte er u. A., er glaube, daß jeder Anwesende in seinem Leben schon einmal etwas gethan hätte, das, wäre er prozessirt worden, zu seiner Verurtheilung zu Gefängnißstrafe geführt haben würde. Diebstahl und thätlichen Angriff hätten ihren Ursprung in der menschlichen Natur, und die Verübung dieser Verbrechen sei keineswegs ein Zeichen von Entartung."

Ein Kaufmann schreibt über seine Gattin. Er schwätzt dabei nicht aus der Schule, da sie damit einverstanden ist, daß er es erzählt, und dabei gibt's vielleicht kein glücklicheres Paar als Herrn und Frau Paul Neubel. Herr Neubel schreibt: „Dr. Peter Fahrney & Sons, Chicago. Werthe Herren! Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen die freudige Botschaft zu senden, daß meine Frau, welche Jahre lang gedoktert und alle Arten von Medizinen ohne Erfolg versucht hatte, durch den Gebrauch Ihres Alpenkräuter-Blutbelebers geheilt wurde. Er hat sie zu einem ganz anderen Menschen gemacht. Sie ist jetzt fröhlich und voller Leben, und es thut wohl, sie so zu sehen. Ich freue mich, daß sie wieder gesund ist, und daß sie sich Ihres Lebens erfreuen kann. Es thut ihr nur leid, daß sie Ihre wunderbare Medizin nicht schon früher gebraucht hat. Ich könnte Ihnen noch von anderen Wundern erzählen, welche der Alpenkräuter-Blutbeleber in dieser Nachbarschaft vollbracht hat. Ihr ergebenster Paul Neubel, Lemars, Ia."

Beachten Sie, was der Herr sagt: „Sie ist jetzt fröhlich und voller Leben, und es thut wohl, sie so zu sehen." Gerade so sollte es auch sein. Das ist selbstverständlich. Wenn die Gesundheit wiederhergestellt ist, dann gibt's keinen Grund mehr, um niedergeschlagen und traurig zu sein. Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber hat durch Linderung der Leiden und Heilung von Krankheiten den Sonnenschein der Gesundheit in viele Familien hineingebracht. Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum direkt durch Lokalagenten geliefert, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Drohen mit Betriebseinstellung.

Grubenbarone wollen Arbeiter-Vorlage zu Fall bringen.

Der Staatslegislatur liegt ein Gesetzentwurf vor, welcher vorschreibt, daß Sprengschüsse in Bergwerken vermittels einer elektrischen Vorrichtung von der Erdoberfläche her abgefeuert werden sollen. Hinter der Vorlage, welche Unfälle zu verhüten bestimmt ist, steht der Verband der „United Mine Workers" von Illinois, aber den Illinoiser Kohlengrubenbesitzern gefällt sie so wenig, daß sie in Springfield gedroht haben, sie würden ihre Betriebe einstellen, falls die Vorlage Gesetz würde. Morgen soll in Springfield eine Konferenz zur Besprechung über Mittel zur Verhütung von Gruben-Unfällen stattfinden.

Vielleicht werden morgen die 600 Angestellten von Grocery-Großgeschäften, welche eine Verminderung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 54 Stunden fordern, ihre Drohung ausführen und streiken.

Die Frachtverlader wollen den Bahngesellschaften morgen ein neu entworfenes Arbeits-Abkommen vorlegen. Sie fordern 2 Cents Lohnzulage die Stunde für Stundenarbeiter, $5 den Monat mehr für Angestellte, die monatlich bezahlt werden, und den Achtstundentag für Schreiber.

— Der Aufschneider. — A.: Hast du schon gehört, der Adolf ist von einem Automobil überfahren worden.— B.: Ah, der Aufschneider! Das wird höchstens ein Schiebkarren gewesen sein.

Das deutsche Volkstheater.

Zum Benefiz für den beliebten Geschäftsleiter der Lake View-Theatergesellschaft, Herrn Alex Vogel, wird am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Straße, die unterhaltende Gesangsposse „Berlin bei Nacht" von R. Kneisel aufgeführt. Herr Vogel spielt eine seiner besten Rollen, den in Berlin verirrten Landpfarrer, und Christian Schober, Selma Gerlach-Vogel, Julie Niemann und Thea Norden haben die übrigen Hauptrollen inne. Da auch die kleineren Rollen in guten Händen sind, darf man eine flotte Aufführung erwarten. Sitze, die man sich des zu erwartenden Andranges wegen bei Zeiten besorgen sollte, sind von heute an in der Turnhalle zu haben.

Für den Schulgebrauch.

Soeben ist die fünfte Auflage einer auf Anordnung des Generalpostmeisters verfaßten Brochure erschienen, welche die für das Publikum wissenswerthesten Bestimmungen des Postdienstes enthält. Postmeister Campbell hat aus diesen Bestimmungen einen 12 Druckseiten umfassenden Auszug für den Gebrauch in den hiesigen öffentlichen Schulen ausarbeiten lassen. Die ausführlichere Brochure ist auf Ersuchen von dem Hauptpostamt oder jedem Zweigamt kostenfrei zu beziehen.

Kurz und Neu.

* Der Zustand des auf einer Erholungsreise nach Kalifornien befindlichen Grundeigenthumsmaklers C. L. Tallmadge verschlimmerte sich in der dünnen Luft in dem hochgelegenen Santa Fe, N. M., derart, daß des Kranken Bruder und Geschäftstheilhaber zum Kostenpreise von $3000 einen Sonderzug bestellte, auf dem der Kranke jetzt in ärztlicher Begleitung nach Chicago zurückkehrt.

Shoemakers Geflügelbuch

Und Almanach für 1909.

Nichts ähnliches in der Welt. 220 große Seiten, prachtvoll illustrirt. Eine Anzahl der schönsten farbigen Bilder von Geflügel, lebensgetreu.

Es erzählt Alles über Zucht-Geflügel, mit lebensgetreuen Illustrationen und Preisen. Es erklärt, wie alle Krankheiten desselben behandelt werden müssen. Es gibt Arbeitspläne und Illustrationen von bequemen Geflügelhäusern. Es erzählt Alles über

Brutmaschinen und Brooders.

Es gibt volle Instruktionen in Bezug auf Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist wunderbar vollständig und ist denen, die Brutmaschinen gebrauchen, viele Dollars werth. Es beschreibt die Brutmaschinen und gibt die Preise an von Geflügel-Bedarf. In der That, es ist eine Encyklopädie des Hühnerreiches und wird Jedem nach Empfang von nur 15 Cents zugesandt. — Euer Geld zurück, wenn nicht zufrieden.

C. C. Shoemaker, Box 630, Freeport, Ill.
Apr.,1mt,t3

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bemerkenswerther Verkauf eines Apartment-Gebäudes auf der Nordseite.

Frau Bertha Cockburn hat an James A. Beckwith das dreistöckige, 24 Wohnungen zu je 5 Zimmern enthaltende Apartment-Gebäude in Grace Str., 375 Fuß westlich von Sheridan Road, 188 bei 202 Fuß, für $95,000 verkauft. Es ist mit $48,000 belastet. Die Verkäuferin nahm 176 bei 99 Fuß leeren Baugrund in Lawrence Ave., 913 Fuß östlich von Sheridan Road, im Werthe von $12,0000, die fünf Miethshäuser Nr. 88—100 Sacramento Blvd. im Werthe von $20,000 und die beiden Wohnhäuser 245—247 Park Ave. im Werthe von $10,000 in Tausch.

Der Pottter Palmer-Nachlaß hat seinem bereits großen Besitzstand in Indiana Harbor noch 125 Acres auf der Südwestseite des Kanals hinzugefügt und angeblich über $500,000 dafür bezahlt.

Frau Mary McDoel und ihr Gattte, Wm. K. McDoel, haben an Kemper H. Knapp das Wohnhaus Nr. 596 Division Str., zwischen Astor und Stone Str., 22 bei 86½ Fuß, Nordfront, für $18,000 verkauft.

John V. Clarke und Andere haben an Marie Louise Smith das Wohnhaus in Astor Str., 136 Fuß nördlich von Bank Str., 243 bei 128 Fuß, Ostfront, übertragen.

Arthur N. Sullivan hat an Jerusha Mills das Eigenthum in Rhodes Ave., 162 Fuß nördlich von 37. Str., 36 bei 124 Fuß, Ostfront, mit $9000 belastet. für $20,000 verkauft.

Die Illinois Steel Company hat von der Chicago Wharfing & Storage Company 238 bei 164 Fuß in Fleetwood Str., 150 Fuß nördlich von North Ave., Ostfront, für $14,520 gekauft.

Jerome J. Olson hat von R. F. Forman 531 bei 523 Fuß an der Südostecke von Madison Str. und S. 50 Ave. gekauft.

— Uebertroffen. — 1. Mutter (einen Brief ihres studirenden Sohnes lesend): Die Briefe meines Sohnes treiben mich stets an's Wörterbuch. — 2. Mutter: Das ist noch gar nichts. Meines Sohnes Briefe treiben mich immer zur Bank.

Weshalb leiden?

An Unverdaulichkeit, Leber- und Nierenbeschwerden, Dyspepsie, Nervenkrankheit, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Frauenschwäche, Flecken, Pimples, Hüftenweh, Rheumatismus und allen Blutkrankheiten, wenn das „Apple Herbs Remedy", von der Natur bestimmtes Heilmittel für diese Krankheiten, in Eurem Bereiche ist.

Nur für eine bestimmte Zeit offerirt The Apple Herbs Remedy Co., 171 Washington Str., ein fünfzig Cents Packet von diesem unvergleichlichen Herbs Remedy für fünfundzwanzig Cents. Jetzt ist die Zeit, wo Ihr dieses werthvolle Blutreinigungsmittel nöthig habt.

Zu verkaufen auf der Nordseite in
Frys Apotheken:
North Ave. und Larrabee Str.
North Ave. und Sedgwick Str.
28mzsoumi*

Geräuschloses Verfahren.

Die „Trustbusterei" hat bisher zu viel Lärm gemacht.

Die Versuche der Bundesregierung, den Trusts den Garaus zu machen, sollen unter der neuen Verwaltung zwar fortgesetzt werden, aber möglichst geräuschlos, damit nicht mehr von „viel Lärm und wenig Wolle" geredet werden kann, erklärte gestern der hier anwesende Hilfs-Generalanwalt Wade H. Ellis. Das viele Gerede im Voraus, meint Herr Ellis, hat der guten Sache blos geschadet, von jetzt an will man schweigsam zu Werke gehen, hofft aber mit um so besseren Ergebnissen aufwarten zu können.

Herr Ellis wohnte gestern dem Verhör in dem Prozeß der Regierung gegen den sogenannten Pulvertrust bei und sprach später mit Distriktsanwalt Sims und dessen Leuten über die Rathsamkeit einer Fortsetzung des Standard Oil-Krieges, einer noch gründlicheren Untersuchung des Fleischtrusts und eines Prozesses auf Auflösung des Klarirhauses der „National Packing Company."

Die Hausarztprüfung.

Von den 117 jungen Medizinern, welche sich am 9., 10. und 11. März der Anstellungsprüfung für Aerzte im County-Hospital unterzogen, haben 48 diese bestanden. Am besten durchgekommen — mit 89.05 Punkten aus möglichen 100 — ist Oskar B. Funkhouser, 2415 Michigan Ave. Von vier weiblichen Studenten der Medizin, die mit ins Examen gestiegen sind, ist nur eine durchgekommen, nämlich die Nr. 453 Jefferson Straße wohnhafte Pauline R. Kaspa. Sie steht, mit 77.63, als 21. auf der Liste der nunmehr Anstellungsberechtigten.

Erwirkte einen Haftbefehl.

Louis Stern, ein Mitglied der Firma R. Kaatz & Co., erwirkte gestern vom Stadtrichter Blake einen Haftbefehl gegen den früheren Makler Wallace Mosher, den er bezichtigt, ihn am 18. März mit einem werthlosen Check hineingelegt und um $500 geprellt zu haben. Auf Mosher wird gefahndet.

Hilfe für Albert Lums Familie.

Der in Washington, D. K., auf der Suche nach einer Anstellung im Regierungsdienste, wie berichtet, am Samstag plötzlich verstorbene Politiker Albert C. Lum, 75 Belden Ave., ist heute Nachmittag auf einer von dem Grundeigenthumsmakler Chas. B. Cole geschenkten Grabstätte auf Graceland bestattet worden. Vorher fand im Zuber'schen Bestattungsgeschäft an der Larrabee Straße ein Trauerfeier statt. Bürgermeister Busse brachte der mittellosen Familie $50 und ein Unbekannter schickte ihr $10.

Personal-Nachrichten.

— Herr und Frau Samuel C. Eisendrath, 623 Sedgwick Str., zeigen die Verlobung ihrer Tochter Rae mit Herrn Morris Nußbaum an.

— Frau Dorothy Schiffer, die Mutter des bekannten deutschen katholischen Geistlichen John P. Schiffer, Pfarrers der St. Philomena-Kirche, ist nach langer Krankheit in ihrem Wohnort Menasha, Wis., gestorben. Dort findet morgen die Beerdigung statt. Frau Schiffer war vor 78 Jahren in der Nähe von Köln geboren und kam schon als Kind nach Amerika. Viele Jahre lebte sie in Chicago; zahlreiche hiesige Freunde sind zum Begräbniß nach Menasha abgereist. In der St. Philomena-Kirche, N. 41. Court und Cortland Str., wird morgen Vormittag um 10 Uhr eine Seelenmesse für die Verstorbene gelesen.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Wähler der 14. Ward:

Unser jetziger Alderman James H. Lawley hat während der letzten zwei Jahre die 14. Ward würdig vertreten und namentlich für die arbeitende Klasse und kleinen Grundbesitzer alles mögliche gethan, was nur in seinen Kräften stand. Die Wähler dieser Ward können gewiß nichts Besseres thun, als einen so erprobten Beamten wieder zu erwählen.

Achtungsvoll,
Ein alter deutscher Bürger der 14. Ward.

Schofles Verhalten.

Weshalb die Polizei nicht für die Familie des Ermordeten Jos. Finn sorgt.

Außer den $10, welche Polizeichef Shippy den Hinterbliebenen des von dem Polizisten Alexander Scott „irrthümlicherweise" erschossenen armen Arbeiters Joseph Finn geschenkt hat, hat die Polizei keine Hand für die Armen gerührt, obwohl sie Hilfe versprochen hatte. Nachbarn dagegen haben auch $10 aufgebracht. Das Verhalten der Polizei wird mit der Besorgniß begründet, Frau Finn möchte das Geld zur gerichtlichen Verfolgung von Scott verwenden, der Polizeichef will aber jetzt eine Sammlung in die Wege leiten. Scott ist unter $10,000 Bürgschaft in seiner Wohnung, 5804 Morgan Straße.

Einfaches Mittel für Nieren.

Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen, häufiges oder unterdrücktes Uriniren, Schmerzen in den Weichen sind Warnungszeichen der Natur, daß die Nieren leidend sind und sogleich behandelt werden sollten, oder schlimme Leiden, wie Bright's Krankheit oder Zuckerkrankheit mögen leicht folgen.

Das folgende Rezept ist bekannt als das wirksamste für die schnelle Linderung und nachhaltige Wiederherstellung der Nieren und Blase. Halbe Unze Fluid Extrakt Buchu; halbe Unze Murax Compound, sechs Unzen guten Gin. Nehmt ein bis zwei Theelöffel voll nach jeder Mahlzeit. Jeder Apotheker verkauft oder mischt die Bestandtheile dieses Rezepts.

Für Konfirmations-Trachten = = =

Knaben für Konfirmationszwecke auszustatten, war, wie jede Mutter weiß, eine unserer Hauptaufgaben in vergangenen Jahren.

Wir haben unsere Anstrengungen, jeden Knaben zu seiner Konfirmation auf das Beste auszustatten, dieses Jahr mehr als verdoppelt, in Anbetracht unseres stark vergrößerten Lagers.

Unser prachtvolles neues Departement für Knaben-Kleider ist jetzt vervollständigt und bietet Einkäufern jede mögliche Bequemlichkeit.

Trotzdem unser Front-Eingang noch nicht fertig ist, sollte Ihr doch nicht zögern einzutreten; Eure Anwesenheit wird den Arbeitern nicht hinderlich sein.

Kniehosen-Anzüge für Knaben, blau oder schwarz, für........ **$3 bis $10**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, blau oder schwarz, für........ **$6 bis $18**

Eine Taschenuhr frei mit Konfirmations-Anzügen zu $6.00 oder darüber.

BENSON & RIXON CO.
CLOTHIERS & SHOERS
947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Spezielle Fleisch- und Grocery-Bargains
für Donnerstag, den 1. April.

Strikt frisch geräucherter Weißfisch, das Pfund..... **7½c**
Frische Kalbskoteletts, Pfund **10½c**
Frisches Veal Stew, Pfund... **8½c**
Frisches gehacktes Fleisch, Pf. **7½c**
Magere geräucherte Kammstücke, das Pfund....... **11½c**
Bester granul. Zucker, Pfund.... **5c**
Beste deutsche Linsen, Pfund.. **5½c**
Fancy jap. Reis, Pfund....... **6c**
Fancy California Lima-Bohnen, das Pfund....... **6½c**
Frischgebackene Cookies, Pfund... **8c**
Fancy ¼ Oel-Sardinen, 3 Büchsen für........... **11c**
Yacht Club Salmon, reg. Preis 18c, Büchse......... **14c**
Kneipp Malz-Kaffee, großes Packet............. **19c**
Fancy Tomatoes, 3 Büchsen... **20c**
Fancy Zucker-Korn, 3 Büchsen.. **20c**
Fancy E. J. Erbsen, 3 Büchsen **20c**

Wenn Ihr Wein kauft
denkt an uns, wir ersparen Euch viele Dollars.

Sunny Brook Whiskey, 100 Proof, im Faß gealtert (keine Mischung), Ihr könnt keinen besseren bekommen, reg. Preis $3.50, für diesen Verkauf, Gallone..... **2.30**
10 Jahre alter Whiskey in Bond, die feine Qualität dieses Whiskey rechtfertigt den beispiellosen Verkauf bei dieser speziellen Gelegenheit, die Gallone **$2.00**
24 Flaschen auserlesenes Tafelbier, regulärer Preis 80c, für........... **59c**
Preferred Stock, 7 Jahre alter California Port, Sherry, Angelica, Muskatel, reg. Werth $2, spezieller Preis, Gallone **1.00**
10 Jahre alter Trester Brandy, regulärer Preis $3.50, die Gallone für......... **2.30**

E. IVERSON & CO.,
1000--1008 Milwaukee Avenue.

Wir bringen morgen 2500 Paar Spitzen-Gardinen zum Verkauf, — von einer wohlbekannten Fabrik in Philadelphia zu ungefähr **der Hälfte der regulären Verkaufspreise gekauft** — Sämmtlich Muster dieser Frühjahrs-Saison, in Nottingham und Cable Nets — Nur selten wird Euch die Gelegenheit geboten, beliebte Spitzen-Gardinen zur Hälfte des Preises zu kaufen — deshalb rathen wir Euch, diesem Verkauf beizuwohnen — Besichtigt die verschiedenen Partien und vergleicht die Preise — der ganze Einkauf in 6 große Partien getheilt:

Gardinen, bis zu 1.25 das Paar werth, für	Gardinen, bis zu 2.00 das Paar werth, für	Gardinen, bis zu 2.50 das Paar werth, für	Gardinen, bis zu 3.75 das Paar werth, für	Gardinen, bis zu 5.00 das Paar werth, für	Gardinen, bis zu 6.00 das Paar werth, für
69c	**98c**	**1.48**	**1.98**	**2.48**	**2.98**

Leinene Fenster-Rouleaux—Gute Spring-Rollen, alle Farben — 25c-Werthe, — speziell für.................. **14c**

Ruffle-Gardinen—tucked u. fancy Feder Edge Besatz, Battenberg-Effekte, eine feine Auswahl, speziell, das Paar für 69c, 98c und............ **1.25**

Sash Gardinen-Stangen — bis zu 48 Zoll auszuziehen, silberne Ballen-Enden, 5c Werth, für..... **2½c**

Fancy gestreifte Lawn Ruffle-Gardinen, 2½ Yards lang — 50c-Werthe, speziell, das Paar.................. **24c**

Schuh-Spezialitäten.

Schuhe und Oxfords für Damen, Patent Colt und Vici Kid, schwarz und lohfarbig, 2.00 und 2.50-Werthe, für............. **1.48**
Partie von Oxfords u. Juliets für Damen, 1.50 werth, Ausw. **98c**
Box Calf und Gunmetal Calf-Schuhe für Knaben, in Schnür- oder Blucher-Facons, Größen 1 bis 5½, 2.00 werth, das Paar...... **1.25**
Kid- und Kalbleder-Schuhe für Mädchen und Kinder, in Schnür- u. Knöpf-Facons, Größen 8½ bis 2, — 1.50 werth, das Paar für.... **98c**
Lackleder- und Vici Kid-Schuhe für Kinder, handgewendete Sohlen, in Größen 2 bis 5, regulärer 75c-Werth, für.......... **49c**

Strumpfwaaren.

Schwere baumwoll. Strümpfe für Kinder, eng und breit gerippt, in allen Größen bis 9½, gute 15c-Werthe, das Paar.......... **7½c**
Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, speziell, das Paar für................ **6c**

Damen- und Kinder-Trachten.

Shirt Waists, von feinem weißem Lawn gemacht, mit Spitzen und Stickerei besetzt, bis zu 1.50 werth, für............... **79c**
300 neue Frühjahr-Coats für Kinder, all die neuen Fabrikate, in allen Größen, speziell zu 1.40, 1.98 und.............. **2.48**
Kleider-Röcke für Damen und Mädchen, von reinwoll. Panama und Voile gemacht, mit Seide und Knöpfen besetzt, 6.50 und 5.00 werth, für 3.48 und........... **2.50**

Baumwollenwaaren.

Yard breiter gebleichter Muslin, in kurzen Stücken, 9c werth, die Yard.................... **5c**
Madras Kleider-Gingham, in Karrirungen und Streifen, 10c werth, die Yard für........ **6¾c**
Feines weißes India Linon, kurze Stücke, 18c werth, Yd... **10c**
Yd. breiter ungebleichter Muslin, 7c werth, Yard..... **4½c**

Männer- u. Knaben-Trachten.

Konfirmations-Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 17 Jahre, von reinwoll. blauem Serge und schwarzen Kammgarnen, reguläre 5.00-Werthe, Auswahl......... **3.00**
Anzüge für die lieben Kleinen, Alter 2½ bis 10 Jahre, russische und Junior Norfolk- wie auch doppelknöpfige Facons, Alter 7 bis 16 Jahre, völlig 2.50-Werth, Auswahl, für.................. **1.69**
Kniehosen für Knaben — von dauerhaftem Stoff gemacht, schlichtfarbig u. dunkle Mischungen, Größen 4 bis 14 Jahre, 50c werth, das Paar für.................. **25c**
Partie von Muster-Hüten für Männer und Knaben, in allen Frühjahr-Facons und -Farben, bis zu $2 werth, in 2 Partien, für 69c u. **48c**

BASEMENT.

12 Quart grau emaillirte nahtlose Wasser-Eimer, das Stück für..................... **29c**
6 Quart Berlin Kessel, mit emaillirtem Deckel — für nur........................ **39c**
1 Quart Weinflaschen, von imitirtem geschliffenem Glas, mit Stopper, für.................. **10c**
Nr. 8 und 9 Thee- oder Wasserkessel, für.............. **59c**
17 Quart extra tiefe Geschirrschüssel, für.............. **49c**
Sun Rise Klumpen-Stärke, das Pfund............... **3c**
Nr. 1 Electric Seifen-Chips, das Pfund............... **3c**
Weingläser — mit hohem Fuß, von imitirtem geschliffenem Glas, — das Stück.................. **2c**
Großes Packet Grandmas Waschpulver, für............ **10c**
1 Packet von Grandmas Waschpulver mit 5 Stücken von U. S. Mail-Seife für............ **20c**

Lokalbericht.

Essen oder Streik!

Geschworene im Kriminalgericht stellen ein Ultimatum.

Marie gab's „Geschäft" auf.

Eine Ueberraschung für die Schwestern des verstorbenen „Junggesellen" Jas. E. Goddard. — Ein Arzt bringt sich durch ein Zeugniß in üble Lage.

Dem Gerichtsdiener Henry Dahm von der Abtheilung des Richters Brentano im Kriminalgerichte standen die Haare zu Berge, als ihm, wie heute bekannt wurde, gestern Abend um acht Uhr von einem der „guten und getreuen" zwölf Männer, vor denen zwei junge Burschen, Henry Prager und Henry Sange, unter der Anklage des Einbruchs in die Wohnung der Frau Dora Lumitzscher, Nr. 54 Wells Str., und des Diebstahls von 50 Cents aus jener Wohnung prozessirt worden waren, die bestimmte Erklärung abgegeben wurde, er verlange jetzt sein Abendessen. Seit drei Uhr Nachmittags seien sie eingesperrt, zu einigen vermöchten sie sich nicht, und wenn sie nichts zu essen bekämen, gingen sie einfach heim. So 'was war ihm noch nicht vorgekommen in seiner langjährigen Thätigkeit, ein regelrechter Streik. Und die anderen Elf schlossen sich dieser Forderung mit Nachdruck an. Henry Dahm gilt aber nicht umsonst als Diplomat. Herauslassen durfte er die Geschworenen nicht, dazu hatte der Richter ihm keine Erlaubniß gegeben, also verlegte er sich auf gütliches Zureden, doch noch einmal zu berathen. Und es gelang. Zwar konnte der Zerberus Dahm verschiedentlich knurrende Töne aus dem Innern des „Sanktums" hören,—es waren die sich meldenden Mägen der Herren Geschworenen, welche jetzt auch in die Frage der Schuld oder Unschuld der beiden Angeklagten „hinein knurrten"—aber nach einer halben Stunde hatten die Geschworenen sich auf einen Wahrspruch geeinigt, und dann konnten sie auch ihren „inneren Menschen" befriedigen.

Die Angeklagten wurden freigesprochen.

Als Richter Brentano heute von dem Vorfall Kenntniß erhielt, machte er die Geschworenen auf das Gesetz aufmerksam, welches vorschreibt, daß den Geschworenen während ihrer Berathung weder Speise noch Trank gereicht werden darf, bis sie sich auf einen Wahrspruch geeinigt hätten. Es sei ihm lieb, daß die Geschworenen ihre Drohung, das Berathungszimmer zu verlassen, nicht ausgeführt hätten, da sie sonst einer Gesetzverletzung schuldig wären.

Die zwölf Geschworenen sind: J. E. Hoffmann, 2656 Christian Ave; Jesse G. Wentzel, 654 Wood Str.; H. Lehnhart, 27 Piersen Str.; Otto Fox 2452 Lincoln Str.; N. C. Binz, 335 42. Str.; P. M. Stahl, 1737 North Francisco Ave.; Carl Wulff, 1727 North Clark Street; W. M. Frame, 7311 Vincennes Ave.; John Sweeney 3221 Prairie Ave.; C. D. Smith, 5001 Champlain Ave.; M. Mergenthaler, 7324 Drexel Ave., und J. W. Graner, 1693 West Harrison Str.

Strafe und Besserung.

Marie E. Smith ließ heute Stadtrichter Going durch ihren Anwalt mittheilen, daß sie den Betrieb ihres angeblich unordentlichen Hauses 3156 Vernon Ave. eingestellt und die Gegend verlassen habe. Der Richter strafte sie um $20, welche sie bezahlte. Die Anklage gegen zwei in dem Hause gefundene Mädchen wurde fallen gelassen. Die Anklage war von dem „Douglas Neighborhood Club" erhoben worden, welcher die Gegend zwischen 29. und 39. Str. von Bordellen säubern will. Das Frauenzimmer bestritt, daß sie das Mädchen sei, welches im letzten Sommer den Millionär R. J. Gunning von der Anzeigenschilder-Firma gleichen Namens wegen Bruchs des Eheversprechens auf $5000 Schadenersatz verklagt hat.

Die Wittwe mit dem Heirathsschein.

Am Sonntag Abend starb in seiner Wohnung, 39 Sangamon Straße, der 40 Jahre alte Jas. E. Goddard, der bei seinen Freunden stets für einen Junggesellen gegolten hatte. Seine beiden Schwestern, Frau Henry Ames und Frau Chas. Aymes in Toronto, Kanada, kamen zu spät, um ihm die Augen zuzudrücken. Während der Leichenschau tauchte nun gestern Nachmittag plötzlich eine Wittwe des Verstorbenen auf, das frühere Fräulein Bessie Sherwood, dem Goddard, wie man wußte, den Hof gemacht hatte. Die Wittwe legte einen am 11. November 1908 in Grand Rapids, Mich., ausgestellten Heirathsschein vor, und wird die eingeleitete Untersuchung die Thatsache der Eheschließung bestätigen, so wird der Frau die Leiche zur Bestattung übergeben werden, und nicht die Schwestern, sondern Frau Sherwood-Goddard wird den Nachlaß im Werthe von $10,- bis $12,000 erben.

Politischer Schutz einer angeblichen Diebin?

Als Josie Mason gestern Nachmittag vor Stadtrichter Going unter der Anklage, vor einigen Tagen aus einem Waarenhause an der State Straße Blusen gestohlen zu haben, prozessirt werden sollte, legte ihr Anwalt Joseph Rosenbaum ein von Dr. Balhatchett, Nr. 6253 Madison Avenue, ausgefertigtes Zeugniß vor, wonach die Angeklagte zu krank sei, um zur Verhandlung kommen zu können. Geheimpolizist McGuire versicherte aber, daß er das Mädchen am Montag Abend noch ganz gesund auf der Straße gesehen habe. Der Anwalt gab auf Befragen des Richters an, daß er das ärztliche Zeugniß von seinem Vetter Geo. Rosenbaum, Nr. 6322 Madison Avenue, erhalten habe. Letzterer versicherte, er habe dem Arzte $40 für das Zeugniß bezahlt, was der Arzt, der nun auch vernommen wurde, insofern richtig stellte, daß er, wie er sagte, nur eine Gebühr von einem Dollar erhalten und daß er das Zeugniß auf Ersuchen von Rosenbaum und Countykommissär Joseph M. Dennis ausgestellt habe. Das Mädchen habe er nie gesehen. Der Richter verschob die Verhandlung dann bis zum Freitag Vormittag und stellte den Arzt inzwischen unter $500 Bürgschaft. Countykommissär Dennis bestreitet, überhaupt etwas mit der Sache zu thun zu haben. Zur Zeit des angeblichen Diebstahls wähnte die Polizei die Angeklagte im Arbeitshause.

Die „netten Jünglinge".

Zwei sechzehnjährige Mädchen, Anna Wertheimer, 2910 Cottage Grave. Ave., und Pearl Moore, 3006 Vernon Ave., bändelten am Sonntag Abend mit zwei jungen Burschen an und gingen mit ihnen am Seeufer spazieren. Am Fuße der 39. Straße wurden die neuen Freunde aber so handgreiflich, daß die Mädchen um Hilfe schrieen und die bösen Buben schleunigst davonliefen. Gestern Abend wurden die 16 und 17 Jahre alten Clarence Kodlin, 3150 Prairie Ave., und Sheridan Chinnon, 2958 Prairie Ave., als die angeblichen Thäter verhaftet.

Es kam der falsche Peter Zych.

Peter Zych traf gestern Abend auf dem Lake Shore-Bahnhof aus Manchester, N. H., hier ein und erwartete, seinen Bruder Josef zu begrüßen, fand statt seiner aber die ihm fremde Frau Nellie Beback, Gattin eines Wirthes, 128 Lester Ave. Diese hatte ihrem Neffen Peter Zych, 21 Bridge Str., Manchester, N. H., eine Reisekarte und $2 gesandt und ihn zum Besuch eingeladen, den Brief hatte aber der andere Peter Zych erhalten und sich zu Nutze gemacht. Frau Beback ließ ihn einstecken und versucht jetzt, ihre Auslagen zurückzuerlangen.

Schwere Strafe für Diebe.

Stadtrichter Goodnow in South Chicago hat heute wegen Diebstahls von Messing im Werthe von $50, Eigenthum der Illinois Steel Co., drei junge Burschen, George Ratojiziak, 8416 Buffalo Avenue; Stanley Wosziak, 8324 Ontario Ave., und Walter Wisnianiewski, 8324 Ontario Ave., zu je $100 Geldstrafe und dreißig Tagen Gefängniß verurtheilt.

Branntwein für lahmen Rücken.

Einem halben Pint guten Whisky fügt eine Unze Syrup Sarsaparilla und eine Unze Toris Compound hinzu, was bei jedem Apotheker zu haben ist. Nehmt es in Theelöffel Dosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen. Es wird gesagt, daß dies das beste Rezept ist, welches die Wissenschaft kennt.

Ein berechtigter Vorwurf.

Eine amüsante Anekdote aus dem Leben Felix Ziems, des Malers Venedigs, dessen Kunst der Lichtwirkungen heute immer mehr anerkannt wird, erzählt Dominique Durandy, der Ziem noch gekannt hat, in einem französischen Blatte. Eines Tages saß Ziem in Ponchettes, damit beschäftigt, ein Aquarell der Baie des Anges zu malen, als sich ihm ein eleganter Fremder näherte. Es war der Herzog von Devonshire. Er machte dem jungen Künstler lebhafte Komplimente und gab ihm zum Schluß den Auftrag auf eine Reihe von Zeichnungen. Ziem führte die Aufträge auch pünktlich aus und genoß nun die Früchte einer Sorglosigkeit, an die er gemeinhin nicht gewöhnt war. Denn der englische Grandseigneur zahlte sehr anständige Preise, und in seiner Schublade, in der Ziem achtlos seinen Besitz verwahrte, mehrten sich die Häufchen von Goldstücken. Aber Ziem war nicht der Mensch, im Stillen Schätze zu sammeln, der glückliche Zufall war nur eine neue Anregung für sein oft exzentrisches Temperament, und da er nun einmal im Besitz von soviel schönen Goldstücken war, wollte er auch sein Leben genießen. Er miethete sich Pferde und versuchte sich in der Lenkung eines Viergespanns. Seine Unerfahrenheit bot dabei allen Zeugen eine Quelle der Erheiterung. Eines Tages, als Ziem wieder mit seinem Vierspänner durch die Landschaft rollt, rennt er einen Wagen an, der durch die Wucht des Anpralles in den Graben geschleudert wird. Den Trümmern entwindet sich ein Herr. Er grüßt Ziem, und mit gelassenem Phlegma meint er vorwurfsvoll: „O, o, Ziem, und das mit meinem Gelde..." Es war der Herzog von Devonshire, der Gönner und Spender der schönen Goldstücke.

Eine gefährliche Bärenjagd.

Kürzlich spielte sich in der Nähe von Gatschina wie die „St. Pet. Gaseta" berichtet, eine aufregende Jagdszene ab. Es war mitgetheilt worden, daß in den Wäldern des Fürsten Galizyn sich ein großer Bär gezeigt habe. Gegen das gefährliche Raubthier, das wahrscheinlich aus seinem Winterlager aufgescheucht worden war, zogen die Jäger des Generals Dawydow aus. An dem rechten Flügel der Schützenkette schritt der Jäger Franz Osolin, ein sehr erfahrener Schütze. Osolin war der Meinung, daß der Bär sich in der Tiefe des Waldes versteckt habe; plötzlich aber erblickte er das Thier, das aus einer Vertiefung hervorkam, in einer Entfernung von zwei oder drei Schritten vor sich. Der Jäger hatte nicht mehr Zeit zu schießen, sondern stieß nur instinktiv seine schwere Büchse in den Rachen des Bären. Das erleichterte ihm bis zu einem gewissen Grade den ungleichen Kampf. Der Bär versuchte den starken Jäger niederzuwerfen und zerfleischte ihm den linken Arm. Plötzlich krachte ein Schuß, die Kugel traf den Kopf des Raubthieres, schlug durch und verwundete Osolin am rechten Fuß. Während der Jäger wie leblos niederfiel, wandte sich Meister Petz um und suchte einen zweiten Jäger, der seinem bedrängten Kameraden zu Hilfe geeilt war, durch einen Schlag seiner Tatze niederzustrecken. In diesem Augenblick traf ihn eine zweite Kugel, die ihn auf der Stelle tödtete. Der Jäger Osolin wurde auf der Stelle nach Petersburg geschafft und im Marienhospital untergebracht. Die Aerzte entfernten ihm die Kugel aus dem Fuß und verbanden ihm den gräßlich zerfetzten Arm; trotz seiner schweren Verletzungen dürfte er mit dem Leben davonkommen.

— Es gibt Träume, aus denen man nie erwachen oder in die man nie versinken sollte.

Der garantirte Ausrotter

— Kauft eine Schachtel —
Stearns Electric Rat und Roach Paste

Garantirt Schwabenkäfer, Ratten, Mäuse, Wasserkäfer etc. zu vernichten — oder Geld zurück. 2 Unz.-Schachtel 25c; 16 Unz.-Schachtel $1.00. Ueberall verkauft oder nach Empfang des Preises auf unsere Kosten per Expreß geschickt.
Stearns' Electric Paste Co. — Chicago, Ill.

„Schlechtes Gedächtniß."

In einem interessanten Schriftchen, das im Verlag von Johann Ambrosius Barth-Leipzig erschienen ist, erzählt A. Pick mehrere interessante Fälle von Gedächtnißschwund:

Boehave, der berühmte Kliniker (1668—1738) berichtet den Fall eines spanischen Tragikers, der nach einem schweren Fieber nicht bloß alle ihm früher bekannten Sprachen, sondern auch deren Alphabete vergessen hatte; es wurden ihm seine Gedichte und Dramen gezeigt, doch war es unmöglich, ihn davon zu überzeugen, daß es seine Schöpfungen seien. Später begann er wieder zu dichten, und die Verse waren seinen älteren Dichtungen so ähnlich, daß er dadurch zu dem Glauben bekehrt wurde, deren Autor zu sein.

Als Seitenstück hierzu wird von Linné berichtet, daß er im Alter, als er seine eigenen Werke las, oft ausrief: „Wie interessant, wie prächtig! Ich wünschte, ich hätte das geschrieben!" Es entspricht dieser Fall der auch sonst von literarisch langer Zeit thätig Gewesenen berichteten Erscheinung, daß zuweilen einzelne ihrer alten Produkte für sie jede persönliche Note verloren haben.

So berichtet Laycock von Walter Scott, daß er, als eine Dame einen der Gesänge aus seinem „Priraten" auf seinem Schlosse sang, sie nach dem Namen des Dichters fragte.

Diese von Scott berichtete Thatsache erfährt eine interessante Erweiterung durch eine andere über diesen Dichter berichtete Geschichte. Scott hatte die Erinnerung an ein während einer schweren Krankheit geschriebenes Werk so sehr eingebüßt, daß er sich an keinen einzigen Vorfall oder Karakter erinnerte; der Fall ist um so bemerkenswerther, als Scott das ihm aus seiner Jugend bekannte Gerippe der Thatsachen, die im Roman Verwendung gefunden, in der Erinnerung behalten, aber nichts von all dem, was er als Romanzler hinzugethan.

Dunkelstes Mittelalter.

Einen unerhörten „Ukas gegen die Unsittlichkeit" hat der Gemeindekirchenrath des brandenburgischen Kirchdorfes Komptendorf bei Kottbus erlassen. Der Ukas richtet sich gegen solche Brautpaare, die sich schon vor der kirchlichen Trauung als Ehegatten betrachtet haben, und lautet:

„Brautpaare, die das sechste Gebot übertreten haben, werden ohne die Prädikate Junggesell beziehungsweise Jungfrau aufgeboten. Sind die Ehrentitel widerrechtlich angeeignet, so erfolgt die Widerrufung vor der Gemeinde von der Kanzel, zwar ohne Namensnennung, aber mit Nennung des Ortes, wo der Fehltritt geschehen ist, unter Beifügung einer Fürbitte, mit Berücksichtigung des Gesetzes vom 13. Mai 1873.

Ehrbare und nicht ehrbare Brautpaare werden mit abgesonderter Fürbitte aufgeboten ... Handelt es sich um Brautpaare mit halber Ehre (!), so darf der ehrbare Theil Myrtenschmuck, beziehungsweise Myrtenkranz und Schleier anlegen; auch die Wahl des Liedes steht dem Brautpaare frei.

Unehelich geborene Kinder werden nicht mit den ehelich geborenen zusammen getauft. Die Ansprache vor der Taufe unehelicher Kinder weist auf die Verirrung der Eltern und die erhöhten Verpflichtungen der Taufpathen hin. Eine kirchliche Danksagung für die Geburt unehelicher Kinder findet nicht statt. Eine Einsegnung unverehelichter oder nicht getrauter Mütter findet nicht statt.

Bei der Einsegnung der Wöchnerinnen gibt der Ausdruck: „Gott hat dich im heiligen Ehestande gesegnet" und „Gott hat dir in Kindesnöthen geholfen" den Unterschied eines unbefleckten und befleckten Anfangs der Ehe an. Unverehelichte Mütter haben 0.50 Mk. Strafgeld an die kirchliche Armenkasse zu entrichten."

— Zweideutig. — Ein Kaufmann hatte einen „jungen Mann", der so außerordentlich träge war, daß er ihn zu nichts brauchen konnte. Seine Geduld war bald erschöpft, und er entließ den unnützen Esser. — „Geben Sie mir, bitte, ein Zeugniß!" bat der letztere. Der Kaufmann überlegte lange. Endlich schrieb er: „Inhaber dieses hat acht Tage für mich gearbeitet, und ich habe vollkommen genug davon!"

— Aus einer kleinen Stadt.—Bürgermeister (in der Stadtverordnetensitzung): „Meine Herren, unser alter Polizeisergeant Greifer ist in Anbetracht seines vorgerückten Alters um seine Verabschiedung eingekommen, mit der Bitte um weitere angemessene Verwendung im Stadtdienste. — Ich glaube, wir geben dem Manne eine Nachtwächterstelle, er verdient nach seiner langjährigen treuen Thätigkeit entschieden einen Ruheposten."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Custom Shoe Cutter und Fitter für feine Kunden-Arbeit. Dauernde Stellung für tüchtigen Mann. Nachzufragen: 9. Floor, Office des Superintendenten.
Marshall Field & Co., —Retail.—

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Miller & Son, 5443 Halsted Str.

Verlangt: Bar-Porter, $10 die Woche. Muß gute Empfehlungen haben. 28 Custom House Place. McKinzie.

Verlangt: Ein Porter. 1156 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, die Kuchen-Bäckerei zu erlernen. 1228 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Bauschlosser. 212 Wellington Ave., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Porter, junger Deutscher; leichte Arbeit; $20 den Monat. 408 Dearborn Str.

Verlangt: Einige Agenten, Hausartikel auf Abzahlung zu verkaufen. Lincoln Bargain House, 722 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein ältlicher Mann für leichte Arbeit. Referenzen. Lincoln Bargain House, 722 Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Betten aufmachen und am Tisch aufwarten. 82 W. Lake Str. mido

Verlangt: Mann um älterem invaliden Herrn aufzuwarten. Werde bald nach Chicago umziehen. Schreibt oder kommt sofort heraus. J. Maischaider, Shermerville, Ill. Chicago, Milwaukee & St. Paul Ry.

Verlangt: Ein guter Blacksmith Helfer an Carriages und Wagen. 4810 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Einige Leute, die Willens sind zu arbeiten. Nachzufragen Südwest-Ecke Ainsly und Sheridan Road.

Verlangt: Dritte Hand Cakesbäcker; Konditor vorgezogen. Adr.: F. 497, Abendpost.

Verlangt: Junger Schreiner, der Reparaturen ausführen kann; stetige Arbeit. Office oder Haupt-Janitor, 1145 Sheridan Road, Ecke Halsted Str.

Verlangt: Engineer, ruhiger, fleißiger Mann, kein Trinker, stetige Arbeit. Adr.: F. 486 Abendpost. dimi

Verlangt: Erste klasse Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dimi

Verlangt: Carpenter, der Reparaturen ausführen kann. 12 Throop Str. dimido

Verlangt: Polsterer; Tag- oder Stückarbeit; guter Lohn für tüchtigen Mann. 170 Mather Str. dimido

Verlangt: Sofort, ein oder zwei Glace-Handschuhmacher für Damen-Handschuhe; stetige Arbeit, wenn verheirathet, könnte Frau Handschuhe reinigen. 438 N. Clark Str., nahe Division Str. modimi

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Bücher in allen Sprachen, für Chicago und Umgegend. Lohnende Beschäftigung. Mai, 146 Wells Str. 25mz1wX

Verlangt: Barbiere, stetig, $12; Barbiere, Abds. $9; Barbiere Samstags, Sonntag $5. — Landplätze und Shops zu verkaufen. Krampe, 8. 2, 195 La Salle Str. 17,19,21,24,26,28,31mz

Verlangt: Verkäufer für Schwäbische Pretzel Co. 640 Lincoln Ave. mz24,27,31

Verlangt: Fein-Mechaniker, welcher schon an Precision Drehbank und Fraismaschine gearbeitet hat. Lohnansprüche und vorherige Beschäftigung anzugeben. Briefe an Adr.: A. 115 Abendpost. di—sa

Verlangt: Saloon-Porters, Bartender, Lunchmen, zu jeder Stunde in Morrell's, 18 S. Clark Str. dimidosa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, in Fisch- und Delikatessen-Store, ein Pferd zu besorgen. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein stetiger Mann, um Carpenter-Wagen zu fahren und Holz zu tragen. 441 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Ein perfekter, guter Tapezierer und Painter. Nachzufragen im Paint Store, 1518 Milwaukee Ave.

[illegible]

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider wünscht stetige Beschäftigung. 4365 Dearborn Str.

Gesucht: Erfahrener Trimmer sucht Arbeit. 577 Ogden Ave., Anton Simargi.

Gesucht: Koch, erster Klasse, lange Erfahrung, stetig und nüchtern, sucht Stellung; $10 die Woche. Frank, 74 Wells Str., 2. Floor.

[illegible]

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Family."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Head of the House."
Garrick. — „The Great John Ganton."
Illinois. — „The Writing on the Wall."
Marlowe. — „Secret Service."
College. — „Lost Paradise."
People's. — „The Three of Us."
Chicago Opera House. — „Via Wireleß."
Whitney Opera House. — „The Boy and the Girl."
Studebaker. — „Cameo Kirby."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Maschinist, 6 Monate im Lande, sucht irgendwelche Arbeit. 434 N. Lincoln Str.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, ist verheirathet, hat Referenzen, sucht Stelle. 308 Larrabee Str. mido

Gesucht: Lediger Mann, 30 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig, wünscht Arbeit in einem Stall oder Farmarbeit. Mike Kowath, 113 Maud Ave.

Gesucht: Wittmann, mittleren Alters, 34 Jahre in Saloongeschäften, thätig, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung als Bartender oder Geschäftsführer. Adresse: „Franke", 916 E. Byron Straße. midofr

Gesucht: Junger Mann, Graduirter von amerikanischer Advokaten-Schule, wünscht Stellung als Buchhalter, Kollektor oder Arbeit ähnlicher Art, für drei Nachmittage und Abend in der Woche. Adr.: A. 44, Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Millinery — Wieboldt's, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau um Taschentücher zusammenzulegen in Factory. Nachzufragen zwischen 8 u. 9 Uhr Vormittags Donnerstag. 337 Franklin Str., 4. Floor. Nehmt den hinteren Elevator. A. Mayer.

Verlangt: Gewandtes und zuverlässiges Office-Mädchen, über 17 Jahre alt, guter Lohn. Nachzufragen von 9 bis 10 oder 7 bis 8. Dr. Detlessen, 1072 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, als Näherin bei einem Damenschneider. 1348 Diversey Boul.

Verlangt: Mädchen für Officearbeit; muß englisch und polnisch sprechen können. 643 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Mädchen um in Bäckerei zu arbeiten und bei Hausarbeit behilflich zu sein, guter Lohn. 1965 W. Madison Str., nahe Garfield Park.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Trimmen von Männer- oder Mädchen-Hüten; Lehrmädchen, die nähen können; stetige Arbeit und guter Lohn. The Pollitt-Mallin Hat Co., 384 S. State Str.

Verlangt: Coat Finishers, Skirt Operators und Hand-Näherinnen. United Ladies' Tailor, 20 Ost Adams Str.

Verlangt: Erfahrene Crockery-Verkäuferinnen. Sidder's Fair, 285 North Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen. Guter Lohn. Millinery Store. Klein, 404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. H. H. Goldfinger, 823 N. Winchester Ave. midofrsa

Verlangt: Zwei Geschäftsfrauen, um Privatfamilien zu besuchen, eine die böhmisch oder polnisch spricht. Guter Verdienst. H. Schade, 636 Wells Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonaz Stickerei-Maschinen. Nachzufragen: 185 Wabash Ave., 5. Floor. dimidofrsason

Verlangt: Damen für Stamping, zu Hause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 312. 30mz,1wX

Verlangt: Erfahrene Stitchers an „Bags". Nicholas Diamond & Co., Canal und Washington Str. dimi

Verlangt: Einige erfahrene Stampers an Braiding und Stickerei-Arbeit, welche auch an allen Sorten feiner Arbeit bewandert sind, wie an Evening Dresses, Gowns und Wraps, und Vorarbeiten für Operators. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—118—120 Market Str. dimi

Verlangt: Gute Handschuh-Näherin auf Outseam-Maschine und Silken. Mädchen zum Lernen angenommen. 1613 N. Clark Str., nahe Halsted Str. modimi

Verlangt: Strohhut Maschinen-Näherinnen. — Turner Hat Co., 210 State Str., 5. Floor. 29mz1wX

Verlangt: Intelligente Mädchen und Frauen als Sekretärinnen für Seifen- und Kaffee-Klubs für Chicago und Umgegend. Mai, 146 Wells Str. 25mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in einer Privatfamilie von drei erwachsenen Personen. 291 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waitreß, die der Köchin behilflich ist; kurze Stunden; muß englisch sprechen können. 150 West Lake Str.

Verlangt: Gute Köchin für Boardinghaus; nur Table d'hote-Dinner. 2001 Indiana Ave. Telephon: Calumet 3230.

Verlangt: Erstklassige englisch sprechende Waschfrau. 2485 Wayne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; Zwei in Familie; $4.00. Nachzufragen: 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4306 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Köchinnen, Helferinnen für Küche und andere Arbeiten, für Hotels, Restaurants, Cafes, Institute, Saloons usw. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. midofr

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Mrs. Thilo, 39 Columbia Str., nahe 1311 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: In einer guten Familie, ein reinliches Mädchen oder Frau, um Hausarbeit zu thun, wo die Frau kränklich ist, muß Liebe zu Kindern haben, keine Wäsche. Gute Empfehlung verlangt. — Adr.: F. 499, Abendpost.

Verlangt: Haushälterin, die etwas englisch spricht — Vorzusprechen Nachmittags. 11 N. Claremont Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Köchin, Wäscherin, Kindermädchen. 69 Dearborn Str., Zimmer 212. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 3848 Calumet Ave., nahe 39. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 2281 N. Clark Str. 25mz,1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen bei Mrs. Matthews, 4758 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Kindermädchen, das auch im Hause behilflich sein kann. 4339 Grand Boul. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Privatfamilie; guter Lohn. 516 Washington Boul. dimi

Verlangt: Gute Haushälterin, die Kinder gern hat; gutes Heim und guter Lohn. 45 East 47. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 29 Pine Grove Ave., nahe Wrightwood Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, auf einen zweieinhalbjährigen Jungen acht zu geben; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. S. Fischer, 68 Hastings Str., hinten. dimi

Verlangt: Ein hundert Mädchen für Hausarbeit. 58½ E. 31. Str., nahe Cottage Grove Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1183 Rokeby, nahe Addison Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Aufwarten. 289 Grand Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Nachzufragen bei Johanna Glauer, 8985 Lake Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie; Lohn $6.00. 4218 Grand Boul.

Verlangt: Gute deutsche Köchin, sowie deutsches Mädchen als zweites Mädchen; keine Laundry-Arbeit; Empfehlungen verlangt. 4239 Grand Boul. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Haus arbeit in kleiner Familie. Guter Lohn und jede Bequemlichkeit. R. E. Orton, Darlington, Wisconsin. dmi

Verlangt: Alleinstehende Frau, bei zwei alten Leuten den Haushalt zu führen; keine Wäsche. 100 Orchard Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort anzufragen, 1642 Garfield Blvd. mdimi

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit, solche, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 280 S. Homan Ave., nahe Van Buren Straße. momi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 608 Central Park Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—$5. Nehmt N. Clark Str. Car bis 906 Hood Ave., Tel. Edgewater 1155.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2075 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, in kleiner Familie. Guter Lohn. 1520 Oakdale Ave.

Verlangt: Deutsche Haushälterin, über 40 Jahre alt. 23 Newton Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. James Dusenborg, 1645 Congreß Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in kleiner Familie; muß englisch sprechen können. 1225 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kleines Apartment; $6.00; keine Wäsche; muß gut kochen können; Empfehlungen erforderlich. 196 East 47. Str., Flat 1.

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit eigenem Heim. 335 Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 Kinder. Mrs. S. Richmond, 500 East 42. Place, Flat 2.

Verlangt: Frau für 3 Tage in der Woche für waschen, bügeln und reinmachen. Nur Erfahrene braucht vorzusprechen. Nachzufragen 618 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 432 La Salle Ave., nahe Division Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 562 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, Deutsche vorgezogen. 74 Lull Place, Nordwestseite.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. keine Wäsche. Zu Hause schlafen. 761 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1824 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 1328 Wilton Ave., 2. Flat, nahe Waveland Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit; Flat; kein Kochen. 1609 Wellington Str., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau, als Haushälterin. Nachzufragen: 5237 Justine Str., 8 Uhr Vorm.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5932 West Ohio Str., 2. Flat.

Verlangt: 15 Jahre altes Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Muß Abends nach Hause gehen. 102 Catalpa Court, Logan Square, 1. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen für zweite Hausarbeit. Gutes Heim, $5. R. Pick, 874 Pine Grove Ave.

Verlangt: Ein erfharenes Mädchen für Hausarbeit. 5155 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit, keine Wäsche, keine kleinen Kinder. 1554 Park Ave., nahe Lake und 42. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen. Guter Lohn, kleine Familie. 4550 Michigan Ave., Apartment 3.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lange, 580—582 45. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $6.00. 4434 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 358 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit. Privatfamilie. 716 W. Monroe Str.

Verlangt: Mädchen als Köchin und Laundreß, Waschfrau wird für einen Tag gehalten, willens nach Longwood zu gehen. Amerikanische Familie. Guter Lohn. 4500 Prairie Ave. mdo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, wo zweitesMädchen gehalten wird. Muß gut kochen können. — Nachzufragen: 317 Wisconsin Ave., Oak Park, oder Zimmer 912, 131 LaSalle Str. mdofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit bei Leuten in Stellung. Nachzufragen: 1612 Heyworth Building.

Verlangt: Frau mittleren Alters zumGeschirrwaschen und Reinmachen. 1021 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Lohn $7. Kleine Familie. 4218 Grand Boulevard. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Kochen und in Laundry zu helfen. Kleine Familie. 4511 Grand Boulevard.

Verlangt: Frau, zum Schrubben und Reinemachen. 717 West 12. Str.

Verlangt: Ein ehrliches deutsches Mädchen, das allgemeine Hausarbeit versteht, und das der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, für 4 oder 5 Stunden täglich; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen im Saloon. Maria Thielen, 548 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 296 Humboldt Ave., nahe Humboldt Boul., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für Zimmerarbeit im Hotel; muß englisch sprechen können. 125 West Madison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3806 Grand Boul., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 185 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin; muß englisch sprechen können. 150 West Lake Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 754 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen. 245 Cleveland Ave., 2. Floor.

Gesucht: Frischeingewandertes deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht stetigen Platz für Hausarbeit. 2622 Fifth Ave., unten.

Gesucht: Deutsches Mächen sucht einen guten Platz für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 106 Claremont, nahe Grand Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen, deutsch-ungarisch wünschen Hausarbeit zusammen. Bitte selbst vorzusprechen. 3541 Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann alle Arbeit. Selbst vorzusprechen. 12 Town Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle Kranken und Wöchnerinnen aufzuwarten. 733 N. Halsted Str.

Gesucht: Frischeingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; auch in Saloon oder Restaurant. Thomas, 331 West Erie Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; ist schon länger hier. 217 Austin Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5114 Bishop Str. Bitte, persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung in guter Familie; versteht alle Arbeiten; Lohn $5.00. Greif, 5128 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht auch englisch, sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. 1608 51. Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4453 Princeton Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1265 West 22. Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder für leichte Hausarbeit. M. P., 1741 Crystal Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht eine Stelle für Hausarbeit, spricht englisch. 253 Washburn Ave., 2. Flat hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, kürzlich eingewandert, 35 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. J. Schaper, 145 N. Green Str.

Gesucht: Junge Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: 173 N. May Str., nahe Grand Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz im Saloon oder Rechaurant. Adr.: A. 27, Abendpost. mido

Gesucht: Respektable gebildete Frau ohne Anhang, gute Haushälterin, sucht Stelle als solche, wo die Frau fehlt. Gute Referenzen. Adr.: A. 122 Abendpost. dimi

Gesucht: Köchin sucht Stelle als selbstständige Businesslunchköchin. 409 S. California Ave., nahe Polk Str. dimido

Gesucht: Ungarische Restaurants-Köchin oder für Businesslunch sucht Stelle. Miß Marianna, 213 W. 12. Str., c. o. M. Weinrois. dmdo

Gesucht: Köchin, ungarisch, slawisch sprechend sucht Arbeit im Saloon oder Restaurant; keine Sonntagarbeit. 544 Larrabee Str., 1. Flat, hinten. mdmi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junge Wittfrau mit 4 Monate altem Kind wünscht ein gutes Heim mit kleinem Lohn. Schneider, 196 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 210 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 376 Sedgwick Str., hinten.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, Wiener Restaurateur, sucht Stellung in Restaurant oder Saloon. Adr.: A. 38, Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Suche die Bekanntschaft einer anständigen Frau, von 40 bis 50 Jahren, zu machen; am liebsten mit einer, die Möbel hat. Nur Ernstmeinende mögen antworten. Adr.: A. 30, Abendpost.

Heirathsgesuch: Häusliche anständige Frau in mittleren Jahren, alleinstehend, wünscht mit gutmüthigem Herrn über 50 Jahre bekannt zu werden zwecks Heirath. Adressire Briefe: A 110, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fräulein Frieda Schützen wird freundlich gebeten, ihre Adresse an Frau Maria Thielen, 548 Melrose Str., zu schicken.

Ludhofer! Habe Platz gewechselt. Briefe: General Delivery, City. Edhofer. mido

—Spezielle Oster- und Konfirmations-Offerte!— Bei Ueberreichung dieser Anzeige in meinen Studios, fertige ich ein Dutzend $4.00 Photographien für $1.90 an. Alle Arbeit garantirt: Vergrößern und Einrahmen zum halben Preise. — B. Harris, 161 W. Madison Str., und 444 S. Halsted Straße. 14mzsonmifr1m

Gut gemachte Window Shades Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedr. Preise. Art Window Shade Factory, 1106 N. Halsted Str., Telephon: Lincoln 3468. 14mz,sonmi,1m

Unsere Combination Unfall-, Lebens- und Sterbefall-Polize kostet $1 den Monat; Männer und Frauen allen Standes und Berufes versichert; mäßige Bedingungen. Spreckt vor oder schreibt: Louis Reinecker, Mgr. Officestunden: 1—3 Nachm. 29mzmomi4w

Pflasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. momidosa

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsamomi*

Fuhren und Umziehen billigst besorgt. Walter, 208 North Desplaines Str. dimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Fracht befördert. Können billige Raten für Sendungen von Haushaltartikeln nach allen westlichen Punkten besorgen. Buker Bros., 452 S. Western Ave. Tel.: West 1468. 14mz,1moX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 45 Lektionen garantirt; Privatstunden 10c; Tags u. Abds., auch zuhause! National School", 192 W. Division, Ecke Milwaukee Ave. (Gegr. 1889.)

Es gibt allerdings viele sogenannte Sprachschulen hier, aber nur eine einzige, wo Sie in 4 Monaten richtig Englisch lernen. Das ist die Chicago Strachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey Str. Probelektion frei.

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der eng. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Kochnke. 6mzmisa12t

The Illinois College—Chicago's Erste u. Aelteste Schule, beginnt jetzt neue englische Cirkel (Tags u. Abends) für Herren oder Damen. 3 Monate, von $5 an. auch gute Stellungen.—Engineer Licenz garantirt. 200 E. North Ave., nahe Halsted Str. dimidoson

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 2mzX*egmo

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mz1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9sp,mifrmo*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

3-Ply Roofing über Schindeln. $2.50 Square. De Vry, 84 La Salle Str., Main 3193. 27mz1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Geld zu verleihen ——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $............
Auf Sicherheit von............
Wann vorzusprechen............
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2fa*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel. Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Fredrich Wilhelm Ries, Mgr. 100 Washington Str., Zimmer 504. Title and Trust Bldg.

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 89 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt 113.25. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 8dz*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf aller Sorten von Möbel, Oefen und Eisenbetten. Wir kauften das ganze Möbellager von Sam. E. Eisendrath, 335 E. North Ave., welcher wegen schlechten Geschäftsganges das Geschäft aufgeben mußte, zu 50c am Dollar, also für die Hälfte des regulären Preises, und sind wir deshalb in der angenehmen Lage, die Waaren an unsere Kunden zu solch' niedrigen Preisen abzugeben, daß Alle, die Möbel brauchen, diese große Gelegenheit sich gute neue Möbel zu halben Preisen zu erwerben, nicht versäumen sollten. Kommen Sie gleich und warten Sie nicht bis Andere das Beste ausgesucht haben.

Das Lager besteht aus einer großen Auswahl von Glasschränken, Combination Bücherschränken, Sideboards, Parlor Suits, Dressers, Chiffoniers, und anderen Haushaltungsgegenständen, die man braucht, um ein Heim gemüthlich einzurichten.

$32.00	Parlor Suits, Räumungspreis	$16.00
50.00	echte Leder-Couch, „ „	28.00
16.00	Velour Couches, „ „	7.75
28.00	Dressers, „ „	14.50
12.00	Dresser, „ „	6.75
30.00	Mahagoni Chiffoniers, „ „	14.50
18.00	Side Boards, „ „	9.50
45.00	Side Boards, „ „	25.00
29.00	Combination Bücherschrank, „ „	16.50
32.00	Buffets, „ „	15.00
18.50	Buffets, „ „	8.50
	Gute Stühle mit hoher Lehne, „ „	.39
	Fenstergardinen, das Paar, „ „	.48
	9x12 Rugs, „ „	7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Straße. 20mz*X

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von 75 Cents;

Eisen Bett Springs von	$1.00	aufwärts
Dressers mit Spiegel von	$5.00	„
Brussel Rugs von	$7.00	„
Kopfkissen von	.25	„
Matratzen von	$1.25	„
Parlor Suits, 3 Stück, von	$8.50	„
Küchentische von	.50	„
Küchenstühle von	.25	„

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Auktion! Auktion!
Am Donnerstag, den 1. April 1909, 10 Uhr Vorm., verkaufen wir auf öffentlicher Auktion die ganze Hauseinrichtung der höchst modern möblirten Residenz
—— 2103 Michigan Avenue ——
bestehend aus: Messinbetten; Haarmatraetzn, Dresser, Chiffoniers, Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, herrliches Gold Parlor Set, Teppiche, Piano, Couch, Gardinen, Uhren, Bilder, etc., etc.
Williams, Barker & Severn Co., Auktionatoren.

Zu verkaufen: Hauseinrichtung von vier Zimmern, für $35, werth das Doppelte. Nachzufragen Abends nach 6 Uhr. 788 N. Winchester Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: China Cabinet, Sideboard, ein Rug, Parlor Stühle. 549 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Folding Go-Cart, $2; kostete $10. 255 Clybourn Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Möbel, sind seit einem Jahr im Gebrauch; verkaufe Alles billig. wegen Verlassen der Stadt. 958 Lincoln Ave., hinten.

Zu verkaufen: Möbel eines ganzen 2. Flat. Sidder, 14 Lonergan Str., Ecke 59 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Doppel-Bettstelle mit Federbetten, billig. 767 N. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Möbel, wie neu, Parlor-Set, wth. $90, für $30, Spiegel, werth $30, für $10; Rugs, Carpets, Messing-Bettstelle, Tische, Stühle, Bilder, Uhr, Portieren, Leder-Schaukelstühle, Couch, Upright Piano, Nähmaschine, Gardinen. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park, 1. Flat. dimidofrsason

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, prachtvolles Parlor Set $18; zwei Lederschaukelstühle, $9, 2 Monate gebraucht. 632 Wells Str., Flat 1. 29mz1wX

Muß sofort verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, 2 Monate gebraucht: Parlor Suit, Leder Couch, Bücherschrank, 2 Rugs (9x12), Chiffonier, Dresser, Betten, Eßzimmer-Set, guter Küchenofen, Range, Singer-Nähmaschine usw.: spottbillig; einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., vorne, unten. 26mz,1w

Muß sofort verschleudern: Alle Möbel unseres Heims. Sehr schöne Sachen, darunter Teppiche, Gardinen, Bilder, Spiegel, Piano, Parlor-Set, Messingbetten, Chiffoniers, Dressers, kommt sofort. Haus zu vermiethen. 643 Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str. 28mz1wX

Achtung! Wer gebrauchte Möbel, Hausgeräthschaften kaufen will, der komme nach John Mayers, Second-hand Furniture Store, 290 Clybourn Ave. Ihr bekommt Alles wie neu und spottbillig. 26mz1w

Verschleudere Möbel von 10 Zimmer-Residenz, Rugs, Parlor-Suit, Piano, Eßzimmer-Set, Buffet, Bettstellen, Dresser und Chiffonier, Couch. Einzeln oder zusammen. Nachzufragen 1645 E. Belmont Ave., nahe Halsted Str. 27mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe $25 Phonograph billig, mit 47 Disc Records für $15. Donnerstag zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 568 W. Congreß Str.

Muß verkaufen: Feines $300 Eichen Piano, mit kräftigem, schönen Ton; einige Monate gebraucht; spottbillig, wegen Abreise. 306 Sedgwick Str., Hinterhaus. 30mz,1wX

Muß sofort verkaufen: Feines Upright Piano, $75; kostete neu $450. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 29mz1w

Elegantes $450 Piano, 2 Monate gebraucht, verkaufe für ein Drittel des Werthes, wenn sofort genommen, verlasse Stadt. 632 Wells Str., Flat 1. 29mz1wX

Zu verkaufen: Wir haben 10 Pianos, müssen für Lagerhausgebühren verkauft werden, von $100 aufwärts, jedes Piano wie neu. Hollander Fireproof Storage Co., 1250 Milwaukee Ave. mdimi

$65 kaufen gutes $300 Upright Piano, garantirt. 629 Larrabee Straße. 28mz1wX

Muß sofort verschleudern: Elegantes Upright Mahagoni Piano. Kommt sofort. 643 E. Fullerton Ave. 28mz1wX

Nur $65 für ein schönes Bauer Upright Piano, großer Bargain. 592 Wells Str., nahe North Ave. 23mz3wX

$450 neues Kimball Piano. Eichen, billig für baar. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Straße. 16mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Frische Bruteier, Plymouth Rock, $1.00 für 15; R. I. Kids, Black Langshanes und Black Crested, Polish, $1.50. Nicht offen Sonntags. 283 Evanston Ave.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsasonmomi*

Zu verkaufen: Billig, gutes Pferd, Wagen und Harneß. 723 Sheffield Ave. momi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Akam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

—Store Fixtures-Käufer—
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
— Baar oder leichte Abzahlungen.—
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 25jamomisafo*

Zu verkaufen: Barbier-Einrichtung, drei Stühle, Combination Fixtures, $60. Otto Westphall, 6254 Ashland Ave.

Spottbillig, zum Fortnehmen: Vollständige Meat-Marketeinrichtung, fast neu, sowie Bins, Counters, Shelves, Showcases, Kaffeemühle, Oeltank, Kannen, Counter u. Computingweage. 626 Larrabee Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$375 kaufen feinen Grocery- und Delikatessen-Store, 20 Jahre etablirt; gutes Einkommen garantirt; auf Probe gegeben; Zimmer mit Store; niedr. Miethe. 351 East Webster Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Branch Bäckerei. Gute Gelegenheit für jung verheiratheten Bäcker. 65 Bissel Str., 2. Flat.

Delikatessen- und Grocery-Store-Käufer, Achtung! $585, billig zu $1000, kaufen, wenn sofort genommen, einen der bestgelegensten und erfolgreichst betriebenen Delikatessen- und Grocery-Stores; riesiges Lager von importirten und einheimischen Waaren; fast neue Eichen Fixtures; McGray Eisschrank; Computing-Waagen; Tile Front Marble Top Ladentisch. Dies ist einer der sich am besten zahlenden Stores auf der Westseite. Niedrige Miethe, mit Wohnzimmern. Theilzahlung. Fragt am Donnerstag wegen dieser seltenen Offerte nach. 913 West 12. Str. Boulevard.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; ganze Einrichtung; sehr billig; krankheitshalber. 86 East Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Schuhreparatur-Werkstätte. 1780 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Vorschriftsmäßig eingerichtete Bäckerei, sofort; wegen Reise nach Europa; passend für Wholesale-Geschäft. 2023 Lincoln Ave. 31mz,1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft, gehe auf ärztlichen Rath nach Colorado. Dayton Scales. Weiteste Einsicht in Bills gegeben. Großer frischer Waarenvorrath, nur gute Sachen gehalten. 612 W. North Ave., Ecke Irving. midosa

Zu verkaufen: Guter Saloon, polnisch-slawische Nachbarschaft. 249 West Chicago Ave. midofrsason

Zu verkaufen: Vorhänge-Wäscherei; gutes Geschäft. Josephine, The Lace Cleaner. 983 N. Clark Str. midoson

Roominghaus mit 15 Zimmer, leicht zu vermiethen, ist Umstände halber billig zu verkaufen. 48 Rush Str.

Zu verkaufen: Zwanzig Kannen Milchroute, schon 20 Jahre am Platze; schöne, billige Wohnung; zwei Pferde, zwei Wagen. Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Fünf Cents-Theater, beste Lage; WochenEinnahme $150; fein eingerichtet; seht's an. Fragt Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 27 Saloons, mit und ohne Busineß-Lunch; tägliche Einnahme von $25 bis $90. 4 Groceries, 6 Delikatessen-, 4 Zigarren-, 3 Butcher-Stores; tägliche Einnahme von $15 bis $75. Milchgeschäft von 9 bis 20 Kannen. Wer überhaupt jedes Geschäft, mag sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Westseite; bin 20 Jahre in diesem Saloon; billig zu haben. Bin unabhängig von Brauereien. Saloon an West Madison Str. Verkaufe billig. Näheres: 126 S. Clinton Str.

Zu verkaufen: Grocery Store, gutgehendes Geschäft. kann verdoppelt werden durch Hinzunahme von Market. 156 Southport Ave.

Zu verkaufen: Grocery Store sammt 5 Zimmer-Einrichtung, wegen Abreise sehr billig. 28. Place, Ecke Canal Str.

—Grocery- und Market-Käufer, aufgepaßt!— $385, billig für $700 kaufen, wenn morgen genommen, fein gelegenen, stets gutzahlenden Grocery und Market. fast neue Eicheneinrichtung, großer Vorrath neuer Waaren, billige Miethe, theilweise Abzahlung. Dieses ist eine Goldgrube für deutschen Mann. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit, 602 W. 69. Str., nahe Hochbahnstation. momi

Zu verkaufen: Alte gute Bäckerei mit Lunch Room und Restaurant. nächster Nähe Chicagos. Lange Jahre in einer Hand. Gehe auf die Farm. Verkaufe zusammen oder einzeln. Gute Gelegenheit für 2 tüchtige Bäcker. Nehme Chicago Grundeigenthum als Theilzahlung. Adr.: L. 832, Abendpost. mz27,fami*

Verkaufe meinen Saloon unter günstigen Bedingungen. Adr.: A. 121 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Guter Nordseite Saloon, mit besserer Kundschaft, Goldgrube für richtige Partei. Preis $4500. Adr.: A. 114 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle; altes Geschäft, deutsche Nachbarschaft, für $150. Miethe $9 monatlich. Offerten unter L. 857 Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Nordseite, gute Geschäftsstraße. Shop zu ebener Erde. Adr.: A. 119 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Meat-Market. August Pelz, 289 Wells Straße. modimi

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, im Geschäftsviertel, auch ein guter Saloon auf der Nordseite. Nachzufragen zwischen 9—11 Uhr Morgens. North Western Brewery, 781 Clybourn Ave. 24mzX*

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt oder verkaufe niedlichen Art Store, Laundry Office mit Dreßmaking verbunden; gute Nachbarschaft, billige Miethe, Eckgebäude, nördlich von Chicago Ave., östlich von Clark Str. Adr.: A. 43, Abendpost. midosa

Verlangt: Koch, mit einigen hundert Dollars, als Theilhaber in gutgehendem Restaurant. Adr.: A. 37, Abendpost.

Verlangt: Hair Dresser. Sollte halben Antheil in etblirtem Haar-Geschäft nehmen. Adr.: L. 859 Abendpost. dimido

Jährlich mindestens $20,000 Gewinn durch Betheiligung mit $6000 an neuem Fabrikations-Unternehmen. Adr.: A. 102 Abendpost. dimi

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Kleiner Hund, Männchen; Ohren und Schwanz gestreift; Wiederbringer erhält Belohnung. 764 N. Halsted Str.

Verloren: Samstag, 27. März, Trust Deeds und andere Papiere. Finder ist ersucht, dieselben nach der Office meiner Anwälte, Bastrup & O'Neill, 323 Reaper Block, Chicago (Nordostecke Clark und Washington Str.) zurückzubringen. Belohnung.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts. — — — — Reine Papiere — — — — Geld zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 20fb*X

Zu leihen gesucht: $3500 auf 1. Hypothek, zu 5½ Proz.; keine Kommission: keine Agenten; doppelte Hypothek. Adr.: A. 29, Abendpost.

Zu verkaufen: $1500, $2000, $2500, $3500 und $4000 Erste Gold-Hypotheken auf beste Nordseite Grundstücke bei B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. Abends offen. 7mzsonmisalm

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $3000, Zinsen 5½ Prozent netto, doppelte Sicherheit. di—sa
——Josetti, 220 Ost North Ave.——

Geld zu verleihen, zu 5 Proz. Zinsen, auf neue oder alte gutgebaute Häuser. August Torpe, 147 East North Ave. 25mz,1wX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf Farmländereien, Titel und Noten garantirt.. Henry C. Bartling, 709, 59 Dearborn Str. 9—31mz,X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

E. G. Pauling, 183 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O .Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordoecke Clark und Randolph Str. 22av*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 23mz1mX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 522 Larrabee Str. 16mz,1mX

Amtliche Bekanntmachungen.

Office der Kommissäre der Wahlbehörde der Stadt Chicago, Illinois, 160 Adams Straße.

Oeffentliche Bekanntmachung:
Farbe des Papiers für offizielle Stimmzettel.
Gemäß den Vorschriften von einem „Act to provide for the holding of Primary Elections by Political Parties", seit dem 1. Juli 1908 in Kraft, wird hiermit bekannt gemacht, daß bei den Vorwahlen in der Stadt Chicago und Town of Cicero, Illinois, die Farbe der für die am 13. April A. D. 1909 im Cook County abzuhaltende Vorwahl zu gebrauchenden Stimmzettel wie folgt sein soll:

Republikanische Partei .... Weiß.
Demokratische Partei .... Rosa.
Prohibitionistische Partei .... Hellblau.
Sozialistische Partei .... Lachsfarbe.

Proben der obigen können in der Office der Behörde, zweiter Floor, Rand MacNally Gebäude, 160 Adams Str., gesehen werden.

John E. Cannon,
Thomas F. Judge,
Abel A. Bach,
Board of Election Commissioners.
The City of Chicago, Ill., und Exofficio des Town of Cicero.
Chicago, den 10. März 1909.
di—mo

Office of County Clerk of Cook County, Illinois.
State of Illinois, County of Cook. } SS.

Gemäß den Vorschriften der Sektion 35 von „An Act to provide for the holding of Primary Elections by Political Parties", seit dem 1. Juli 1908 in Kraft, bescheinige ich hiermit, daß die Farbe der für die am 13. April A. D. 1909 im Cook County abzuhaltende Vorwahl zu gebrauchenden Stimmzettel wie folgt sein soll:

Republikanische Partei .... weiß
Demokratische Partei .... rosa
Sozialistische Partei .... lachsfarbig

Zum Zeugniß habe ich hierunter meine Unterschrift und das Siegel von Cook County beigefügt an diesem 29. Tage des Monats März A. D. 1909.

Siegel   gez. Joseph F. Haas, County Clerk.
mi—sa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer Stall. 209 Hudson Ave. mido

Zu vermiethen: Sechs Zimmer Flat. 218 Orchard Straße.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Flat, $14. 51 Wolfram Str., nahe N. Western und Elston Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Attic Cottage, $10. Hinterhaus von Gebäude 423 Ogden Ave. misa

Zu vermiethen: Store, geeignet für Delikatessen, Hausbäckerei, mit prachtvollem 5 Zimmer Flat, an Roscoe Str. Zu erfragen: 186 Ost Van Buren Str. 30mz,1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche älteren Mann als Mitbewohner eines warmen Heims. Janitor, 658 Artesian Ave. mido

Zu vermiethen: Schlafzimmer, billig. 327 Mohawk Str., oben.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit Kost. 701 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer. Nordwestseite. 547 Costello Ave.

Deutsche Frau möchte ein oder zwei Kinder in Kost nehmen; beste Pflege. Adr.: A. 45, Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Wittfrau. 168 Lincoln Ave., Flat F. mido

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, billig; 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 27mz,1wX

Zu vermiethen: Zimmer, $1.25 aufwärts, Dampfheizung. 172 Ost Ontario Str. mz27,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann, 30 Jahre, sucht Zimmer und Kost bei österreichischer Familie; nahe Robey Str. und West North Ave. Nur Briefe. M. Kunz, 880 N. Lincoln Str.

Zu miethen gesucht: Herr sucht einfaches Schlafzimmer bei ordentlichen Leuten, Nordseite. Adr.: A. 40, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei bis drei leere Zimmer, von alleinstehender, älterer Wittwe; Nordseite. Adr.: A. 35, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine, helle Wohnung, von zwei oder drei Zimmern und Badezimmer, vorne, oben; Nordseite. Adr.: A. 42, Abendpost. midoson

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken zu miethen. Briefe zu adressiren: H. 306, Abendpost. 24mzX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vertauschen: $11,000 großes 3-stöck. Brickgebäude; drei 7 Zimmer Flats; 45 Fuß Front; Miethe $110 per Monat; nahe Lincoln Park. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. mido

Zu verkaufen: Nur $2250, zwei 4 Zimmer Flatgebäude an Hoyne Ave., nahe Belmont Ave.. nur $300 und Rest zu leichten monatlichen Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. mido

Zu verkaufen: Großer Bargain, zweistöck. 11-Zimmer Haus, in bestem Zustande; mit allen Verbesserungen; beste Nachbarschaft; 1 Block von Hochbahnstation; für $30,000; muß verkauft werden; Eigenthümer zieht weg. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Beseht diesen Bargain— Feines 2-Flat Framegebäude. Konkretbasement, 5 und 6 Zimmer, und ein Zimmer im Attic, Bad, Gas, Zementfloor, Laundry Tubs, an Grace Str., für sofortigen Verkauf; Preis $4800. mido
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu kaufen gesucht: Nordseite Grundstück von vier bis sechs Wohnungen. Macht Offerte mit Zahlungsbedingungen. Adr.: A. 106, Abendpost.

Zu verkaufen: An Melrose Str., nahe Southport Ave., zweistöck. Framehaus; Gas, Toilet und Sturmfenster; muß sofort verkauft werden; herabgesetzt im Preise auf $2500.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. midofrsa

Größter, je offerirter Bargain: Großes, zweistöck. Brickgebäude, 28 bei 80, nebst Basement und Baustelle 36 bei 125; 7- und 8-Zimmer Wohnungen; zwei Furnaces; zwei Blocks vom Lincoln Park; Gebäude kostete Eigenthümer $12,000; Preis jetzt $7000. Kommission für Agenten.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— midofrsa

Bargain! Neues elegantes zweistöckiges Brick-Gebäude mit Basement, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, alles modern, 2 Furnaces, nahe Clark Str. und Racine Ave., $6000. di—sa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zum schnellen Verkauf: Zweistöckiges Brickgebäude, Cleveland Ave., nahe St. Michaels-Kirche; nur $4250
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— di—sa

Sofort zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront-Gebäude, eine 6 und zwei 7-Zimmer Wohnungen mit den modernsten Einrichtungen, drei Furnaces; nahe Wellington Str. Hochbahnstation. Nur $7600.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— di—sa

Zu kaufen gesucht: Brick- oder Framehaus, zweistöckig, moderne 6 Zimmer Wohnungen; Preis $5000, nördlich von North Ave.. nahe Hochbahn. F. Ruedel, 263 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftsvertheilung, gutes modernes Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnung, nebst gutem zweistöckigem Haus hinten. Dayton, nahe Center Straße. August Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutes modernes zweistöckiges Brickgebäude, Blackhawk Straße, nahe Clybourn Ave., $3500. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dmdo

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Brick Basement. Zahlungen wie Miethe. $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. Tel. Edgewater 477. 29mz,mdmdofr*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: 109 Diversey Court. Haus mit 9 Zimmern, Gas, Bad und Furnaceheizung, Lot 30x125. 1087 Farwell Ave. Phone: Rogers Park 4572. 25mz1w

Zu verkaufen: In North Ravenswood, 30 Fuß Lotten, 5- und 6-Zimmer Cottages, $3200; $150 Baar.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. 27mz,1X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargains. Moderne 2-Flat Gebäude. Zwei-Flat Framehaus, auf Brick-Fundament, 6-Zimmer jedes, 37½ Fuß Lot; Miethe $408	$3600
Zwei-Flat Framegebäude, zwei 5-Zimmer Flats; Miethe $408; leichte Zahlungen; $500 Baar	$3600
Drei-Flat Framehaus, auf Brick-Fundament, 4-, 5- und 6-Zimme; Miethe $540; $1000 Baar	$4200
Zwei-Flat Framehaus, auf Konkret-Fundament, 5-Zimmer jedes; 29 Fuß Lot; Everly Ave.	$4500
Zwei-Flat Framehaus, auf Brick-Fundament, 4- und 5-Zimmer, 30 Fuß Lot	$4500
Zwei Flat Framehaus, auf Brick-Fundament, 5- und 6-Zimmer	$4700
Zwei-Flat Framehaus, auf Konkret-Fundament; 5- und 6-Zimmer; Miethe $480	$4800
Modernes zwei-Flat Framehaus, Brick-Basement, 6 Zimmer jedes; 30 Fuß Lot; an Hoyne Ave.	$5200
Modernes zwei-Flat Framehaus, Brick-Basement; 5 Zimmer jedes; Heißwasser-Heizung; an Addison Str.	$5200
Modernes zwei Flat Framehaus, Brick-Basement; 6 Zimmer jedes; $500 Baar; $40 den Monat	$5300
Zwei Flat Brickgebäude, 6 u. 7 Zimmer, Furnace-Heizung; 32½ Fuß Lot	$6750
Zwei-Flat Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer, Dampfheizung; Eck-Lot; nahe Hochbahn; leichte Zahlungen	$8500

Frank Beck, 346 East Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave. Telephon: Lake View 1208. sami

Zu verkaufen: Feine Geschäftsecke, 2-stöck. Haus, Lot 80 bei 125, Miethe $30 den Monat. Leichte Bedingungen. Eigenthümer 1682 Ridgeway Ave. und George Str.

Mit $500 Anzahlung können Sie ein großes Brick-Wohnhaus kaufen, Nr. 224 Belden Ave., nahe Osgood Str., Rest von $4000 zu leichten Bedingungen. August Torpe, 147 East North Ave. misason

Zu verkaufen: Modernes dreistöck. Brick- u. Steingebäude, mit drei 6- und drei 4-Zimmer Wohnungen; Ofen-Heizung; nebst Cottage hinten; an Barry Ave., nahe Clifton Ave.; monatliche Miethe $112; Preis $11,000. August Torpe, 147 East North Ave. misa

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. und Basement Flatgebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; an Wellington Ave.; $4200. A. Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Prachtvolles Flatgebäude, 7- und 8-Zimmer Flats; an George Str., nahe Halsted Str.; $13,000. Aug. Torpe, 147 East North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöck. Gebäude; zwei 5-Zimmer Flats; an Halsted Str., nahe Diversey Boul.; $3300. A. Torpe, 147 East North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Moderne 8-Zimmer Cottage, Heißwasser-Heizung; an Seminary, nahe Belmont Ave.; nur $2900. August Torpe, 147 East North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Bargain. Nur $5650, großes 2-stöck. Flatgebäude, zwei 6, zwei 4, ein 5 Zimmer Flats und 5 Zimmer Cottage, alles auf 50 bei 125 Fuß Lot, Bad u. Gas; nahe Addison „L"-Station. Ashland Ave. oder Lincoln Ave.-Cars; Miethe $948 das Jahr; nur $1500 Baar, Rest monatlich.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. mido

Nordwestseite.

Zu kaufen gesucht: Billig, gegen Baar, Lot, auf der Nordwestseite, zwischen N. Armitage und Hancock und Sawyer Ave. Mrs. Parker, 3233 Union Ave.

Verkaufe oder vertausche gegen Cottage: Beinahe neues 2-stöck. Steinfront Gebäude. nahe Humboldt Park. Fünf Zimmer und alles helle Zimmer, nahe Humboldt Park. Adr.: A. 105, Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, gutes dreistöckiges Brick-Flatgebäude mit Hinterhaus, nahe Humboldt Park. Nachzufragen bei Robert Ender, 478 N. Hoyne Ave. midofr

Zu verkaufen: Auf leichte Bedingungen— Neue 2-stöckige 2-Flat Häuser; nahe Milwaukee Ave. Cars und Logan Square Hochbahnstation; $300 bis $500 Anzahlung. Rest monatlich wie Miethe.

2 an Diversey Avenue	$3250
2 an Allen Avenue	$3400
2 an Woodard Avenue	$3400
1 an Parker Avenue	$4750

W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Office Sonntags geschlossen. 5mzfrmomilm

Billig zu verkaufen: 2 Brickhäuser mit Lot, schuldenfrei, drei 4- und zwei 3-Zimmer-Wohnungen in jedem, Wasserkloset und Gas, bringen $50 Miethe den Monat, für $4600 vom Eigenthümer zu verkaufen. Keine Agenten. Adr.: H. 351 Abendpost.

Farmländereien.

Die frühen Obst-Ländereien. 5, 10, 20, 30 Acres, im Herzen des California Orangen-Hain und Weintrauben-Distrikts, wo man $100 per Acker erzielt an Kartoffeln und Zuckerrüben und Gemüse jeder Art, das mit großen Profiten verkauft wird, während Eure Bäume jung sind; hier ist der beste Markt direkt in der Nähe; gute Schulen, Kirchen; keine Ernte-Fehlschläge; 2 und 5 Ernten jährlich; keine Bezahlung für Wasserrechte; wir verkaufen Land mit Wasserrecht für $100 per Acre; ein Drittel Baar und Rest vierteljährlich zu $50 Baar und $1.00 per Acre monatlich. Bewässertes Land ist ein sicherer Erfolg; keine Ernte-Fehlschläge; sofortige Besitzergreifung; leichte Zahlungen. Wir sind überzeugt, daß es sich bezahlen wird, denn wir haben das Land, den Boden, das Klima, den Markt und die Eisenbahnen bei der Hand; Straßenbahnen. Das San Joaquin-Thal hat das feinste Klima in Californien. Gesellschaft mit $100,000 Kapital und den besten Bank-Empfehlungen. L. B. Krampe, Agent für die Porter Land Co., Zimmer 2, 195 La Salle Str., Chicago. 21—31mz,somi

Eine deutsch-ungarische Kolonie. Versammlung nächsten Sonntag, den 4. April, Nachm. 1 bis 6 Uhr, in Zimmer 1040, 125 Monroe Str. Jeder, der ein Heim und Land in dieser neuen Kolonie nahe St. Louis zu kaufen wünscht, sollte vorsprechen und Eigenthümer und Komite konsultiren. mifr

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 160 Acker Farm. Wegen Näherem vorzusprechen: 918 Greenwood Terrace, westlich von Southport Ave.

Zu verkaufen: Farmen, Michigan City, Ind. 40 Acker oder tausche für Property in Chicago, muß wegen anderem Geschäft verkaufen. 699 N. Ashland Ave. mido

Verkaufe oder vertausche eine meiner Farmen in Michigan, 40 und 140 Acker, mit Gebäulichkeiten, Vieh und Maschinerie. Näheres bei Schwarz, 55 N. Clark Str.

Ein Bargain: 80 Acker Michigan Farm, muß schnell verkaufen; 20 Acker verbesserte Farm, billig. Quellwasser. William Klaister, 315 Larrabee Str. misa

Das fruchtbarste Land des Südens ist in der blühenden deutschen Kolonie Burbank, Alabama, unter günstigen Bedingungen zu haben. Anerkannt bester Platz für Obstzucht, Wein, Oranges, Feigen. Zuckerrohr, Feldfrüchte etc. Gesundes, fieberfreies Klima, gutes Wasser. Bedeutende Farmer-Vereinigung. Näheres durch die inkorporirte Alabama Colonization Company, Burbank, oder durch Jacob Staehle, 717 W. 18. Str., Chicago. somisa

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, 130 Acker Farm, nahe der Stadt; gutes Land, Gebäude; Stock: Alles vollständig; Grundeigenthum in Tausch. Adr.: A. 118, Abendpost. dimi

Zu vermiethen: 3 Acres Land mit Gebäude, $75 das Jahr. Nehmt Chicago und Joliet Cars an der Stadtgrenze nach Leafy Grove. M. J. Crouswick, Worth, Illinois. Phone: Worth 5006. dimi

Zu verkaufen: Eine gutgelegene 80-Acker Farm, gute Gebäude, ½ Meile zur Stadt; gute Schule, 4 Kirchen, 4 Mühlen, 1 Käsefabrik, 1 Creamery; Bach läuft durch's Land. Keine Steine. Eigenthümer Mrs. P. Marth, Butternut, Wis., Box 28. mdmi

Deutsche Kolonie Elberta. Baldwin County, Alabama. Elberta Wasser; Elberta Klima; Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land-Erzeugnisse. Alles berühmt. Das beste Land und das billigste Land. L. v. d. Leck & Co., 164 Ost North Avenue, Zimmer 5. 27mz—4aplX

Arbeiter!
Kommt nach Taylor County, Wis.,
wo noch gutes Land zu annehmbarem Preise in der Nähe von Kirche und Schule zu haben ist. Reich illustrirtes Pamphlet frei auf Verlangen. Wegen Näherem wende man sichan die
Taylor County Immigration Association, Medford, Wis. 15mz,1m

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 12,000 Einwohnern mit guten Schulen. Gutes 8 Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement mit Stallung etc. auf Eck-Lot 100x150 nebst 10 Acres vom besten Land. Schuldenfrei. Preis $2500. — Tausch gegen bebautes Grundeigenthum auch berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 12mz*X

$1500 kaufen 80 Acker vom besten Land in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee; Abends 7 bis 9; Sonntags 10—12. 18mzX*

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehf, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 3mz,X*

Wiskonsin Central Eisenbahn-Land, Wis., für wirkliche Ansiedler; verbesserte Farmen zu vertauschen. Office ist auch Abends und Sonntags offen.— Bauch. 263 Ost North Ave., Chicago. 5ien,1&lX*

$33 From Chicago
to
Pacific Northwest Points
from March 1st to April 30th inclusive
via the
Union Pacific—Southern Pacific

The Safe Road to Travel—equipped with electric block signals—all Union Pacific-Southern Pacific trains carry dining cars—meals served a la carte. **Safety, Service and Speed**—the ideal travel combination. For California and Pacific Coast information address

W. G. NEIMYER, G. A.,
120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.

Anzeigen-Annahmestellen:

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

A. Martens, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Busse & Shinnick, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
H. R. Herzberg, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. F. Schmitt, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 2150 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautau, 3984 N. Clark Str., nahe Bitoria Str.
D. Gehmer, 4249 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 4392 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 323 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Deering Pharmacy, 79 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 886 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Wm. Bock, 807 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
J. M. Zindt, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Carl Green, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
C. H. Ladish, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
George Karg, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
A. M. Reis, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
R. Geo. Frey, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Pioneer Drug Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 324 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. F. Zindt, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Louis Steinbrecher, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Chas. O. Lindstrom & Co., 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 503 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 1568 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 456 E. Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert F. Sachse, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 2250 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 156 E. Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Albert Gorges, 701 E. Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1147 E. Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Frank H. Ahlborn, 1202 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1248 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Kruger, 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
R. L. Brown, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Benson Drug Co., 1228 N. Irving Park Bld., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 1072 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuyler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. F. Oeth, 2415 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
E. Liebrecht, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. C. Bangert, 406 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. C. Miller, 1714 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
E. C. Zobel, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 532 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Otto Behmer, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
A. C. Fechter, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
M. D. Staiger, 457 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. G. Foucek, 586 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 368 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Thas. Watthal, 626 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graeßle & Koehler, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Ruby, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Heiß, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 724 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 208 Grand Blvd., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 16 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 262 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wm. Bock, 807 W. Irving Park Blvd., nahe Monticello Ave.
Key & Seibert, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 1072 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
C. Tonnesen, 2109 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 1256 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1086 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1218 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 215 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 349 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
C. J. Powell, 915 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
G. J. Kappus, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Samuel Katz, 477 Ogden Ave., Ecke Wolf Str.
Dr. Phillip Sattler, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 849 W. Taylor Str., Ecke Winchester Avenue.
E. S. Bernard, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßßly, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 649 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Noesing, 968 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Metz & Trowbridge, 2110 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 871 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 1347 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 534 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleek, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 329 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 482 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thomas B. Card, 3455 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 404 E. 48. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 702 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banse, 960 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 560 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 1082 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1259 W. Garfield Blvd., nahe Centre Ave.
Geo. H. Rahlfs, 8659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
James F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Blvd.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
Mike A. Sheblessey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 612 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Edw. D. Manning, 1256 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreysler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 166 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 938 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
W. R. Phillips & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2601 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

The Evanston News Co., 828 Custer Avenue, Evanston, Ill.
John S. Link, 6301 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
P. Kramer, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sueß, 235 W. 110. Str., West Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Leset die „Abendpost".

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Berg, Henry, 57 J., U. S. Marine-Hospital.
Buers, Mrs. 50 J., 3833 Emerald Ave.
Duschek, Richard, 9 W., 774 Ashland Ave.
Dahn, Olga, 23 J., 4851 Justine Str.
Dortmund, Gertrude, 7 T., 1450 N. Humboldt Straße.
Eggers, August, 80 J., 1446 Lexington Str.
Elges, Magdalena, 76 J., 2128 Washington Boulevard.
Kull, Mrs. Nellie, 36 J., 2144 W. 39. Str.
Knauf, Katie, 22 J., 985 St. Louis Ave.
Koehler, Kohn E., 8 M., 1351 N. 40. Ave.
Leßner, Philipp, 31 J., 243 Ware Str.
Lanz, Frank, 37 J., 1513 W. 35. Str.
Meixner, Elisabeth, 72 J., 2303 W. 38. Str.
Remple, John, 55 J., Alexianer-Hospital.
Weßmann, Carl, 33 J., Augustana-Hospital.
Woehr, Michael, 68 J., 3413 N. Ashland Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John Doyle, Verbindlichkeiten $31,800; Bestände $622.
Morris Haber, Verbindlichkeiten $8845; Bestände $63.
James Clark, Verbindlichkeiten $6,836; Bestände $159.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Anna gegen Stephen Jakowich, grausame Behandlung; John P. gegen Margaret Fletcher, grausame Behandlung; Ruth gegen Arthur J. Robertson, Verlassen; Johanna gegen John Williams, Trunksucht; Marie gegen Thomas P. A. O'Hara, grausame Behandlung; Della gegen James E. Roß, Verlassen; Elmi gegen John Anderson, grausame Behandlung; Hattie gegen Jennie Moses, Ehebruch; Margaret gegen Frank Rade, Verlassen; Nettie gegen Edward R. Miller, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edward Welzten, Mary Mevatis, 21, 18.
Joseph C. Kallow, Grace Bade, 24, 22.
E. H. Ludorf, E. Murphy, 36, 35.
Fred Olden, Ida Thompson, 44, 32.
E. A. Campbell, E. M. Triphagen, 34, 29.
Andrew Peterson, Kristina M. Madse, 24, 21.
John J. Weiling, Jenny Gunthorp, 33, 27.
Godfred Blau, Thecla Kehne, 65, 55.
A. Halcrow, A. D. Haining, 25, 27.
B. P. Gordie, A. Russell, 24, 21.
H. E. Snyder, Margaret Schweimer, 23, 23.
Edward S. Giese, Mamie Stahl, 21, 20.
Norman W. Cook, Lillian H. Reed, 25, 20.
John Wehrawch, Carrie Maurer, 29, 19.
August Ochaba, Elisabeth Hupka, 24, 23.
E. Langhorst, A. Krunnfuse, 25, 19.
John A. Robertson, A. D. Rubedew, 35, 38.
Guy T. Bush, Bertha L. Rotman, 31, 27.
W. C. B. Palmer, Henrietta F. Mock, 50, 40.
Jack J. Theis, Jennie Patrick, 43, 42.
Tom E. Breen, Nellie Jane, 22, 18.
Thomas Gift, Beatrice Smiley, 27, 25.
E. Gastel, Lydia Andree, 30, 35.
Gurden S. Evans, Jennie B. Mason, 32, 31.
Harry Miller, Emma Konnick, 27, 22.
John Paulini, Anna Kuzma, 23, 22.
Frank Gerny, Anna Stech, 24, 19.
Paul A. Howard, Christina Miller, 32, 24.
Harry Goding, Marie S. Carlson, 24, 20.
Paul E. Miller, Eulah M. Fisk, 26, 19.
C. Stone, M. Morse, 45, 41.
Frank Fahr, Alma Thompson, 24, 20.
Joseph Mlecek, Mary Kmoch, 24, 18.
Ernst A. Linn, Selma W. Gustafson, 21, 26.
Joel M. Schnider, Rachel Benes, 35, 30.
Wesley Jordan, Alice Culver, 43, 36.
John H. Kaeser, Madeline Hartl, 22, 22.
Peter A. Cull, Clara E. Widgren, 31, 22.
C. Dean, F. Freeman, 41, 28.
Frank Harrison, Ruth Farrell, 25, 20.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1314 Ridgeway Ave., einstöckiges Brickgebäude, P. Pelc, $2500.
1437 W. Lake Str., einstöckiges Brickgebäude, M. R. Geraghty, $2500.
4319 Wood Str., zweistöckiges Framegebäude, B. Gotot, $2700.
12051 Eggleston Ave., zweistöckiges Frame-Gebäude, J. Landrill, $28,800.
238—40 Western Ave., einstöckiges Brickgebäude, M. Stafford, $4000.
7740 Justine Str., zweistöckiges Framegebäude, E. C. Baur, $2700.
987 W. 21. Pl., zweistöckiges Framegebäude, J. W. Bell, $4600.
6738 Morgan Str., zweistöckiges Brickgebäude, C. A. Johnson, $5000.
2550 111. Str., zweistöckiges Brickgebäude, F. A. Ponthius, $7000.
7542 Washington Ave., zweistöckiges Brickgebäude, H. J. Wendell, $3300.
11521 LaSalle Str., zweistöckiges Brickgebäude, H. Loeske, $2700.
4850 47. Str., drei dreistöckige Framegebäude, Erben von J. Foster, $2200.
5747 Laflin Str., zweistöckiges Brickgebäude, P. Bahnsen, $4000.
5422 Marshfield Ave., einstöckige Brick-Cottage, E. J. Paweliewicz, $2600.
681—83 61. Str., einstöckige Brick-Kirche, katholischer Bischof von Chicago, $100,000.
4322 Honor Str., zweistöckiges Framegebäude, B. Czarry, $3000.
569 Cornelia Str., dreistöckiges Brickgebäude, L. Selle, $7000.
521 Dickens Ave., zweistöckiges Framegebäude, J. Glatt, $3500.
338—40 W. Fullerton Ave., zweistöckiges Brickgebäude, L. Ehrhart, $7500.
2493 W. Chicago Ave., zweistöckiges Brickgebäude, W. J. Slader, $6200.
130 Dearborn Str., 101 Madison Str., 7-stöck. Backstein-Umbau, E. R. Grant, $60,000.
139—41 W. 67. Str., 1-stöck. Backstein Versammlungshalle, Neighborhood House Association, $10,000.
182 73. Str., 2-stöck. Backstein Flats, B. B. Clebrngen, $4,500.
800 73. Str., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, M. McGraw, $2,500.
5038 Kimbark Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, Sarah Wely, $2,700.
5728 Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein Flats, M. F. Lang, $4000.
6332 Adams Str., 2-stöck. Backstein Flats, C. B. Johnson, $6,500.
4454 Wood Str., 2-stöck. Holz Flats, A. Jamecki, $6000.
7805 Halsted Str., 2-stöck. Backstein Laden und Flats, D. Krener, $7000.
2337 Michigan Ave., 3-stöck. Backstein Flats, C. O'Donnell, $8000.
5027—9 State Str., 1- und 2-stöck. Holz Flats, H. A. Howard, $10,000.
7141 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, T. Conlus, $2000.
5123 Honore Str., 2-stöck. Holz Flats, T. Ostrowski, $2,150.
1976—82 W. 12. Str., 689—91 Douglas Blvd., 3-stöck. Backstein Laden und Flats, M. Schultz, $25,000.
713 Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Nidez & Fusher, $15,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:
A. Ponow, zweistöck. Brick-Flat, 2197 Wilcox Ave., $5000.

Evans Ave., 300 F. nördl. von 48. Str., Ostfront, 23½ bei 120; Henry J. Bush an Wm. J. Croke, $4250.
Jackson Ave., 264 F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 24 bei 106½; O. E. Peltzler u. And., Trustee, an Helen M. Swift, $6000.
St. Lawrence Ave., Nordwestecke 50. Str., Ostfront, 178 bei 171; Fredk. S. Winston an Louis Rosenbluth, $13,000.
Union Ave., 143 F. nördl. von 121. Str., Ostfront, 50 Fuß zur Alley; August A. Timke an Jacob Glos, $5000.
Constance Ave., 207 F. südl. von 72. Str., Ostfront, 74 bei 134; J. H. Lawler an Adam Stecher, $2000.
Ingleside Ave., 167 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 16⅔ bei 132; Eliza J. Martin an Clara J. Turner, $6500.
Drexel Ave., 146 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 25 bei 132; Eugene Malloy an Robt. E. Irwin, $7500.
Commercial Ave., Nordwestecke S. Chicago, Ostfront, 96 bei 92, Dreispitz; Frau Elizabeth M. Cobb und Sohn, Wm. H. Cobb an Michael R. Triscoll, $30,000.
Butler Str., 75 F. südl. von 120., Ostfront, 25 bei 123; E. R. Long an Jno. Rose, $2500.
Curtis Ave., 166 F. nördl. von 111. Str., Westfront, 25 bei 125; J. Gresch an August Baum, $2150.
47. Str., 206 F. westl. von Leavitt, Nordfront, 25 bei 124; J. F. Basta an Izydor Wnuk, $1600.
Marshfield Ave., 49 F. südl. von 48. Str., Ostfront, 25 bei 122; Jos. Trandel an Jno. Boike, $1800.
Seeley Ave., 240 F. nördl. von 50. Str., Westfront, 48 bei 124; J. Stachowska an Frank Ojowski, $1800.
State Str., 140 F. nördl. von 47., Ostfront, 24 bei 100; Catherine McGourty an Anna Buckett, $4200.
Elizabeth Str., 198 F. nördl. von 57., Westfront, 25 bei 124; Chas. Monson an Carl B. Miller, $3200.
56. Place, 158 F. westl. von Stewart Ave., Nordfront, 25 bei 124; A. Bergstrom an Henry Nelson, $2500.
Emerald Ave., 200 F. nördl. von 76. Str., Ostfront, 40 bei 143; F. Hardin an Margt. Segerdahl, $4500.
May Str., 225 F. nördl. von 72., Westfront, 25 bei 124; E. See an Thos. Busch, $2500.
Normal Ave., 25 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 25 bei 100; H. J. Dieden an Sarah E. Wetmore, $4000.
Sangamon Str., 216 F. südl. von 63., Westfront, 25 bei 124; J. W. Wilde an Mary Trodzinsky, $7000.
74. Place, 100 F. östl. von Ada Str., Südfront, 25 bei 124; M. Sheehan an Perry und Kate Thompson, $1400.
64. Str., 55 F. westl. von Throop, Südfront, 150 bei 125; E. A. Cummings an Louis Falkenau, $5250.
Campbell Ave., Südwestecke Wabansia, Ostfront, 25 bei 125; J. P. Andersen an Andrew M. Andersen, $7000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lake Str., 79 F. westl. von Albany Ave., Südfront, 24 bei 100; Rocco DeStefano an Samuel Hare, $6500.
Congreß Str., 225 F. östl. von S. 41. Ave., Nordfront, 50 bei 124; R. W. Tullis an Donald MacLean, $2000.
Flournoy Str., 200 F. westl. von California Ave., Südfront, 25 bei 124; H. M. Diffenderfer an Mary Harney, $1600.
Aberdeen Str., 210 F. nördl. von 51., Ostfront, 25 bei 125; A. Stager an Edward H. Wagner, $1900.
Groß Ave., 11 F. südwestl. von 45. Str., Ostfront, 50 bei 100; United Breweries Co. an Maurice F. Wall, $2000.
Halsted Str., 295 F. südl. von 77., Westfront, 25 bei 100; Wm. Madlung an Henry J. Troege, $2900.
Harvard Ave., 99 F. nördl. von 76. Str., Ostfront, 25 bei 121; A. D. Sinclair an Wm. Cummings, $6750.
La Salle Str., 175 F. nördl. von 61. Str., Westfront, 27 bei 125; A. A. Mather an Michael J. Breen, $2000.
Paulina Str., 50 F. südl. von 52., Westfront, 25 bei 125; A. Selzer an August Klode, $1850.
Sangamon Str., 75 F. nördl. von 60., Westfront, 25 bei 124; O. Olson an Emily S. Eyears, $5500.
61. Str., 27 F. östl. von Justine, Südfront, 60 bei 125; Henry K. Schiefer an Alex. McInnes, $1500.
61. Str., 364 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfront, 38 bei 142; Tennis Connell an Michael J. und Margaret Connell, $3750.
63. Str., 159 F. östl. von Stewart Ave., Südfront, 50 bei 183; William K. Copenhaver an John M. Warner jr. und Beriah B. Redfield, unverth. ½-Antheil an jeden, $14,000.
Wood Str., 25 F. südl. von 60., Westfront, 25 bei 124; M. Karolich an John Pavletich, $1900.
Winchester Ave., 250 F. südl. von 60. Str., Westfront, 25 bei 124; Michael Maisel an John Maier, $2300.
109. Str., Südwestecke Wentworth Ave., Nordfront, 34 bei 125; F. T. Nelson an Nellie E. Ton, $1900.
Elston Ave., 208 F. südöstl. von Wellington Str., Südwestfront, 25 bei 116; James A. Bidderman an John Brockmann, $5000.
Greenwood Terrace, 296 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 18 bei 100; C. A. Austurick an Wm. R. Barber, $3000.
Whipple Str., 332 F. südl. von Diversey Ave., Westfront, 60 bei 126; A. Brooks an Niels P. Larsen, $2200.
Dickson Str., 144 F. nördl. von Blackhawk, Westfront, 24 bei 124; H. Gburkowski an Stanislaw Wichlacz, $4950.
Milwaukee Ave., 75 F. nordwestl. von Augusta Str., Südwestfront, 25 bei 125; W. Zbroinski an Stan Idzikowski, $7500.
Station Str., 140 F. nordwestl. von Montana, Ostfront, 21 bei 60; A. Bulkiewicz an Klementyna Karmolinski, $1300.
Elburn Ave., 75 F. östl. von Loomis Str., Südfront, 25 bei 102.9; J. Slavetsky an Isidore Herman u. And., $4000.
Dasselbe Grundeigenthum; J. Herman u. And. an Rebecca L. Kaplan, $4000.
Irving Ave., 264 F. nördl. von Le Moyne Str., Westfront, 37½ bei 124; C. H. Menzel an Joseph Ott, $2100.
Miller Str., 118 F. südl. von Polk, Ostfront, 35 bei 100 u. a. Grundeigenthum; Emma Graser an Robert Anderson, $11,500.
Taylor Str., 210 F. westl. von Loomis, Nordfront, 30 bei 104; B. Chemerinsky an Isaac Friend, $1900.
Central Park Ave., 194 F. südl. von 23. Str., Westfront, 50 bei 125; W. J. C. Hardow an John Fail, $1375.
Halsted Str., 100 F. südl. von 21., Ostfront, 50 bei 100; A. R. Ackerman u. And., durch M. in Ch., an Arnold Tremont, $3700.
Kedzie Ave., 209 F. südl. von 12. Str., Ostfront, 25 bei 124; O. Corbett an Samuel Lawrence, $8000.
21. Place, 218 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 24 bei 129; Thomas Healy an Albert Belzowski, $6600.
N. 48. Ave., Südwestecke Iowa Str., Ostfront, 25 bei 132, unverth. ½-Antheil; T. W. Miller an William McCoy, $1050.
Waller Ave., 250 F. nördl. von Washington Blvd., Westfront, 60 bei 171; T. J. Sullivan an Stella E. Picard, $7000.
Western Ave., 301 F. südl. von Ems Str., Ostfront, 115 bei 264; W. R. Mumford an Frank Beck, $5600.
Winchester Ave., 168 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 25 bei 114; Jos. M. Whelan an Annie Sheer, $7300.
Springfield Ave., 198 F. südl. von Huron Str., Westfront, 50 bei 125; Wm. Connery an Wm. C. Luhnow, $1050.
Kedzie Ave., 130 F. nördl. von Carlisle Place, Westfront, 25 bei 115; Israel Lazovsky an Samuel Polakow, $15,000.
Kedzie Ave., 96 F. südl. von 13. Str., Westfront, 24 bei 125; Samuel Polakow an Israel Lazovsky, $1600.
Spaulding Ave., 100 F. südl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 125; W. D. Patterson an Elizabeth Hughes, $3500.
South Blvd., 69 F. östl. von Park Ave., Nordfront, 23 bei 125; Frederick A. Hill, unverth. ½-Antheil an Grace Marie Hill, $5000.
Wilcox Ave., 117 F. östl. von Springfield, Südfront, 28 bei 121; E. L. Anderson an Margaret Divane, $8400.
20. Str., 400 F. östl. von Albany Ave., Nordfront, 24 bei 85; Thos. Kitowski an John Czaja, $3500.
24. Str., 251 F. westl. von Rockwell, Nordfront, 28 bei 81; R. F. McCormick an Victor Giovacchini, $2000.
Washington Heights, Lots 34 bis 63, Block 53; Alphonse Reber an Mae S. Foote, $1000.
Ceylon Ave., 401 F. nördl. von Crescent, Südostfront, 50 bei 259; G. A. Trieger an Wm. F. Hammelmann, $1300.
Estes Ave., 200 F. östl. von Central Str., Nordfront, 33⅓ bei 171; D. B. Bathrick an Isidor Spiesberger, $4000.
Morse Ave., 416 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 50 bei 174; W. R. Gillett an Orline D. Foster, $8800.
Belmont Ave., 48 F. östl. von Oakley, Südfront, 24 bei 125; John Geis an Peter Geis, $4200.
Evanston Ave., 181 F. südl. von Rosemont, Westfront, 50 bei 230; Nachlaß von M. E. McDowell an Mary E. Mulhall, $3000.
Glenlake Ave., 606 F. östl. von Southport, Nordfront, 66 bei 124; H. A. Goodrich an Wm. Fenner, $2640.
Hamilton Ave., 191 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 30 bei 124; N. Schmit an Geo. A. und Emma L. Sandberg, $1400.
Kenmore Ave., Südostecke Hollywood, Westfront, 99 bei 150; Wm. Pretyman an Thos. Balmer, $8545.
Newport Ave., 716 F. westl. von Halsted Str., Nordfront, 25 bei 125; J. P. Monter an Lucy B. Burns u. And., $5200.
Newport Ave., 125 F. westl. von Herndon Str., Nordfront, 30 bei 125; B. Cockburn an James J. Caraher, $6500.
Racine Ave., 252 F. nördl. von Sunnyside, Westfront, 25 bei 119; Chas. P. Wagner an Margaret Houlihan, $8100.
School Str., 168 F. westl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 125; A. Nagel an Jacob Ulrich, $4250.
Sheridan Road, Südostecke Bryn Mawr Avenue, Westfront, 183 bei 250; John J. Corbett und John F. Connery an Otto W. Lehmann, $30,000.
59. Place, 328 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfront, 25 bei 124; F. W. Bartsch an Jacob King, $2400.
Ashland Ave., Südwestecke Emily Str., Ostfront, 116 bei 130; Eagle Sausage Works an Jacob Diamond, $21,500.
Ashland Ave., 200 F. nördl. von Emily Str., Ostfront, 25 bei 130; Metropolitan Trust and Savings Bank an Harry Doktorsky, $7200.
Blue Island Ave., 122 F. östl. von Western, Südostfront, 24 bei 100; Otto Westerhausen an Philip Blum, $5000.
359 W. Chicago Ave., Nordfront, 24 bei 92; Frank Nalepinski an Wincenty Krzyczewski, $4600.
Claremont Ave., 75 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 124; B. Loeff an Morris Berger, $4500.
Cornell Str., 100 F. westl. von Holt, Südfront, 25 bei 128; T. Krufft an John A. Schroeder, $2500.
Crystal Str., 241 F. westl. von Kedzie Ave., Südfront, 25 bei 124; H. Hansen an Hans Kroll, $3000.
Division Str., 230 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 11 bei 100 bei 65; Joachim Koehn an Tadansas Jurkenas, $5000.
Evergreen Str., 274 F. westl. von Spaulding, Nordfront, 25 bei 124; J. M. Hanlen an Kate Wiggers, $3500.
S. 51. Ave., 75 F. südl. von Park, Ostfront, 25 bei 125; R. C. Lloyd an Lizzie E. Wheeler, $4000.
Girard Str., 285 F. nördl. von Armitage Ave., Westfront, 25 bei 125; Charles Haußner an John Sczepanski, $1350.
Humboldt Blvd., 121 F. östl. von Rockwell Str., Nordfront, 48 bei 166; Nachlaß von C. E. Jessen an Rasmus Hansen, $2500.
Huron Str., 105 F. östl. von Hamlin Ave., Südfront, 36 bei 121; William J. Russell an Edward T. Haina, $7000.
Huron Str., 336 F. westl. von Centre Ave., Nordfront, 24 bei 110; H. P. Neuberger u. And. an Stefan Chovanec, $4600.
Indiana Str., 98 F. östl. von N. 47. Ave., Nordfront, 25 bei 119; H. Hansen an Edward Thorsberg, $1800.
Roscoe Str., 240 F. östl. von Herndon, Südfront, 30 bei 98; T. R. Cook an Carl F. Gairing, $5600.
Sheridan Road, 395 F. südl. von Ainslie Str., Ostfront, 35 bei 143; Fredk. Schroeder an Gertrude S. Maguire, $20,000.
Sheridan Road, 40 F. nördl. von Winona Str., Ostfront, 50 bei 150; Edwin Balmer an Barbara Rinn, $5250.
Berenice Ave., 74 F. östl. von N. 59., Nordfront, 200 bei 123; Henry Curtis an Edward B. Dolan, $1600.
Eddy Str., 525 F. östl. von N. 50. Ave., Südfront, 75 bei 250; G. C. Field an C. L. Colman, $1370.
George Str., 50 F. östl. von Avers Ave., Südfront, 50 bei 125; J. Chojenske an Julian Kowalski, $4400.
2200 W. Lawrence Ave., Nordfront, 50 bei 125; C. S. Holmstrom an Jno. L. Bolen, $2650.
Ridgeway Ave., 144 F. nördl. von Cullom, Westfront, 37½ bei 125; C. W. McLawry an Augusta Ulrich, $2575.
Nr. 9 Clark Str., Westfront, 20 bei 60, unverth. ½-Antheil; Nachlaß von Patrick O'Callaghan an Geo. C. O'Callaghan, $22,500.
Halsted Str., 50 F. nördl. von 38. Place, Ostfront, 25 bei 150; F. B. Ullery an Robt. Abe Goldman, $1500.
25. Place, 199 F. östl. von Butler Str., Südfront, 25 bei 125; John Heron an Jos. Roemer, $3250.
Wabash Ave., 104 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 20.8½ bei 120; Emma D. Benson an W. H. H. Elliott, $9000.
Wallace Str., 631 F. nördl. von 35., Ostfront, 37½ bei 125; Jno. Loaten an Vincentas Klimas, $5000.

Marktbericht.

Chicago, den 31. März 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.25½—$1.28¼; Nr. 3, roth, $1.18½—$1.26¼; Nr. 2, hart, $1.18½—$1.21¼; Nr. 3, hart, $1.14—$1.18¼.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.19½—$1.21¼; Nr. 2, $1.16½—$1.20¼; Nr. 3, $1.14—$1.19.
Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2 weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64¼c; Nr. 3, 65¾—66c; Nr. 3, weiß, 66¾c; Nr. 3, gelb, 66—66¼c; Nr. 4, 63½—65c.
Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 54¾c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 51—54¾c; Nr. 4, weiß, 50—52½c; Standard, 54—54¼c.
Roggen, Nr. 2, 80—80½c; Nr. 3, 73—78c; Nr. 4, 67—74c.
Gerste, „Malting", 63½—67c; „Mixing", 62—64½c; „Screenings", 50—60c.
Mehl, Winter-Patents, $5.60—$5.70 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.
Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.75.
Kleesamen, „Cash Lots", $7.00—$8.90.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11¼
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.43½

Schlachtvieh.

Rindvieh, Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$5.30; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.25.
Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.90—$7.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.90—$7.05; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.00—$7.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$6.50; Eber, $6.75—$7.00.
Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.60; „Native Ewes", $4.00—$6.50; „Yearlings", $5.25—$7.25; „Native Lambs", $7.00—$8.20.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.29½
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.22½
„Dairies", extra, das Pfund		0.25½
Nr. 1 das Pfund		0.22½
„Ladles", das Pfund		0.19½
Packwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.18
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18¼
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.20
„Extras," das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½	—0.15
„Young America", das Pfund	0.16	—0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund	0.11	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.13½	—0.15
Limburger, das Pfund	0.10	—0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.08
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel der Buschel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.75	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bund		1.45
Ananas, die Kiste	1.50	—3.25
Kraut, die Kiste	1.00	—3.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.50
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.10
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—1.75
Plattsalat, die Kiste	0.20	—0.22
Spargeln, die Kiste	1.25	—3.00
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.80	—1.00
Zwiebeln, der Buschel	0.55	—0.60
Sellerie, das Bündchen	0.12½	—0.35
Rüben, der Sack	0.40	—0.65
Rettige, die Kiste	0.50	—0.75
Brunnenkresse das Dutzend Bündchen	0.17½	—0.20
Tomaten, die Kiste	1.00	—2.00
Kronsbeeren, das Faß	9.50	—12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15	—0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Buschel	3.00	—4.00
Wachsbohnen, die Kiste	2.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.44	—2.47
Rothe Nieren-Bohnen	1.90	—1.95
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.45	—4.50
Kartoffeln, Carladung, der Buschel	0.87	—0.92
Süßkartoffeln, das Faß		2.50

Wir heilen Männer!

Von **$1.00** bis **$5.00** per Kursus.

Wunden, Blutvergiftung, Schwellungen, Hautkrankheiten, Nieren-, Blasen-, Harnleiden, Katarrhalische Absonderungen.

Konsultation frei.

„Alte chronische Fälle"

Wenn Ihr einen alten Fall habt, an dem Ihr seit Wochen oder Monaten leidet, und welchen Medizinen von Doktoren und Apothekern nicht vollständig zu heilen scheinen, so liegt ein Grund vor. Wir haben eine wissenschaftliche Kur, und wir heilen Euch schnell und billig. Laßt keine Krankheit Euch zerrütten oder schwächen.

„Verlorene Lebenskraft"

schnell wiederhergestellt. Wißt Ihr, daß Ihr nicht mehr der Mann seid, der Ihr sein solltet oder der Ihr waret? Seid Ihr schwach, lahm im Kreuz, besorgt, niedergeschlagen? Wir können Euch heilen und Euch wieder zum Mann machen, indem wir neues Blut in jedes Organ geben. Wir heilen geheim und billig.

Bruchvergrößerung

Vergrößerungen auf der einen oder auf beiden Seiten, Anschwellungen der Eingeweide oder Venen, verursacht durch Anstrengungen, Heben, Husten, Reiten oder Fahrradfahren, Ueberarbeitung, sitzende Lebensweise oder Verletzung, welche ziehende Schmerzen in den Lenden und Weichen, Kopfschmerzen, Nervösität etc. verursachen, geheilt ohne Schneiden und Chloroform. Wenn Ihr dort ein Leiden habt, welches Ihr nicht versteht, kommt zu uns, und wir untersuchen Euch und sagen Euch alles darüber. **Wir heilen billig.**

Schreibt, wenn Ihr heute nicht vorsprechen könnt.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends; Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE
130 Dearborn Str., Ecke Madison Str., Zweiter Floor—Eingang Zimmer 216.
31mz,mifrmo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Schwache Männer — Kranke Männer

$5.00 schnell geheilt, sicher und gewiß — **ist mein Preis**

bei allen neu zugezogenen Krankheiten

Konsultation persönlich oder brieflich frei

Dr. Cook Medical Co.—das zuverlässigste Institut für Krankheiten der Männer, wie aus den Zeitungs-Rekords zu ersehen ist.

Zuverlässige Behandlung

Private Krankheiten schnell nachhaltig geheilt ohne giftige Droguen.
Krampfaderbruch ohne Schneiden in 5 Tagen geheilt.
Absonderungen kurirt durch meine Original- und einfachen Mittel (nur von mir gebraucht).
Wasserbeschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen oder Abhaltung vom Geschäft.
Prostatische Leiden nachhaltig geheilt, ganz gleich wie alt.
Blutvergiftung Jede Spur des Giftes aus dem Körper beseitigt und Ihr seid nachhaltig geheilt.
Nervenschwäche schnell geheilt und leicht geheilt, wenn Ihr meine Behandlung anwendet.
Nierenleiden u. Gallensteine ohne Operation geheilt.

Sprecht vor und seht mich wenn Ihr könnt. Schreibt heute um Einzelheiten, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. — Medizinen kosten von $1.50 bis $6.50 per Kursus.

DR. COOK MEDICAL CO. 370 S. State Str., Chicago, Ill.

Achtet genau auf die Adresse.—Stunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds., Sonntag nur v. 9—1.

20mz,mmifr,3m

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch
(Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen
Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
Jfdmifon*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

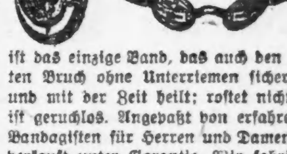
Die Gesundheit des Mannes

ist sein höchstes Gut, nothwendig für seine Arbeit und Erwerb und für ein glückliches Familienleben. Fast 9 Jahre war ich mit einem Nerven- und Nierenleiden behaftet, mein ganzes System war in Unordnung, meine ganze Manneskraft verloren gegangen. Alles versuchte ich, wieder gesund zu werden; aber keine Medizin, kein Doktor half mir. Ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, bis ich zu guterletzt noch einen Versuch machte, und diesmal hatte ich Erfolg. Heute bin ich wieder ein gesunder und kräftiger Mann. Daß ich den richtigen Weg zur Heilung fand, das verdanke ich dem Rathe meines verehrten alten Pastors. Ihm sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank, auch möchte ich allen andern schwachen, nervösen und sonstwie leidenden Männern denselben guten Rath geben und den Weg zur Heilung zeigen, wenn sie an mich schreiben, oder besser noch mich Abends nach der Arbeit persönlich besuchen wollen. Jede Vergütung verbeten.

Alexander Malek,
753 W. Adams Str.

19mz,frmomi,1m

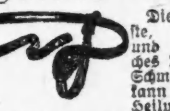
Unser Radical Cure Bruchband



ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen.—Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

DR HILL'S HEALTH TEA

Das einfachste und doch das wirksamste Reinigungsmittel für die Heilung von allen Beschwerden des Magens, der Eingeweide, Leber, Nieren, Blase, von Rheumatismus, Skrofeln etc. Unter Garantie verkauft. Speziell zu... **19c**

Boston Store,
Drogen-Departement, 4. Floor.
State, Madison und Dearborn Straße.

mz17,19,22,24,26,29,31

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Ill.
31mz,X*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Peck Ct., Chicago, Ill., in der Apotheke.
11of,sondido*

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr. WEISS** 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.
23mz,1mo,X

Der schwere „Freak“ für Lohnarbeiter

$2.85 $2.85

RUPPERTS jahrelange Erfahrung im Schuhmachen zeitigten diese beiden schweren Sohlen-Schuhe für Arbeiter. Die Sohle ist dick vom Hacken bis zur Zehe, mit niedrigen breiten Absätzen und Militär-Absätzen für Ausgehgebrauch. Hergestellt in russischem Schwarz oder Lohgelb. Wir betrachten dies als unsere besten Schuhe für Werth und Bequemlichkeit.

Ruppert FAMOUS FREAK FOR SENSITIVE FEET

Harrison & Clark Str.

Notiz: Wir halten offen jeden Abend bis 9 Uhr Samstags bis 11 Uhr Abends. Sonntags den ganzen Tag zur Bequemlichkeit der Arbeiter. Frühjahr-Katalog wird auf Wunsch zugeschickt.

Kauft einen Obstgarten!

Wir offeriren mehrere Tausend Acres allerbestes Frucht-, Farm- und Tabak-Land in Mobile County, Alabama, zu

$25.00 per Acker,

und zwar zu den nachstehenden Bedingungen, ohne Zinsen:
20 Acres, $ 25 Baar, $ 6.25 monatlich.
40 Acres, $ 50 Baar, $12.50 monatlich.
80 Acres, $100 Baar, $25.00 monatlich.

Lernt, wie man aus jedem Acre innerhalb eines Jahres $200 bis $1000 verdienen kann. — Ausgezeichnetes Wasser, gemäßigtes Klima und alle die Bequemlichkeiten einer altbesiedelten Gegend.— Schreibt um Büchlein.—Exkursionen von Chicago jeden ersten und dritten Dienstag im Monat.

Henry H. Browner,
Repräsentant der Southern Timber and Colonization Co., Zimmer 28, 163 Randolph Str., Ecke LaSalle Str., Chicago.
17mz,mison,4w

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
25nov,misamo,*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1834 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Schiffs-Karten
$26 Ozeanfahrt — Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar usw.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
3ja,fr,so,mi*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Phone Harrison 1713.
12feb*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.
4ja,famomi*

Der Graf als Kammerzofe.

Ein sehr lustiger Roman mit allerlei Verkleidungsszenen, der, wie alle hübschen Romane, mit einer Verlobung endet, wird aus Petersburg mitgetheilt. In Moskau lebt seit 1½ Jahren die junge, sehr reiche und schöne Baronesse U, die Wittwe eines hohen Beamten, der im Osten des Reiches mehrere Jahre thätig war. Wenige Monate nach seinem Tode, der vor ungefähr zwei Jahren erfolgte, zog die junge Wittwe nach Moskau, wo sie sehr zurückgezogen lebte. Trotzdem konnte aber den jungen Lebemännern Moskaus ihre Anmuth und Schönheit nicht entgehen, die sie um so mehr reizte, als sie dem gesellschaftlichen Leben der Hauptstadt fast völlig fern blieb. Sie besuchte fast kein Theater, gab weder Gesellschaften, noch empfing sie welche, und hatte sehr wenig Verkehr. Nur eine Tante ihres verstorbenen Gatten, die Generalswittwe E., kam des öfteren zu ihr. Von allen Kavalieren Moskaus entbrannte für sie am meisten Graf St., der sie mehrmals bei Ausritten zu sehen Gelegenheit hatte. Er verliebte sich leidenschaftlich in sie und versuchte auf alle Art und Weise, sich ihr zu nähern. Aber die kühnsten Pläne scheiterten an dem Willen der jungen Wittwe, ganz dem Andenken ihres Gatten zu leben, mit dem sie sehr glücklich gewesen war. Vor einigen Monaten erschien regelmäßig in der Villa der Baronesse eine junge Bäuerin, die der Dienerschaft allerlei wirthschaftliche Gegenstände anbot. In ihrem Korb hatte die Bäuerin auch altrussische Töpfereien, die sie der Baronesse zum Kauf anbot. So wurden die Bäuerin und die Baronesse miteinander bald bekannt, und auf Aufforderung der Herrin kam die Bäuerin jetzt sehr oft in das Haus, da ihr die junge Wittwe aus Mitleid mit ihrer ärmlichen Lage versprach, ihr öfters etwas abkaufen zu wollen. Eines Tages wurde die Bäuerin von der Baronesse gefragt, ob sie nicht in ihren Dienst treten wolle, da sie sehr anstellig und geschickt sei und auch ein vorzügliches Benehmen habe. Die Bäuerin willigte ein und wurde nun die Kammerzofe der Baronesse. Die Baronesse schätzte sich über diese „Aquisition“ glücklich, da sie noch nie so diensteifrig und mit solcher Demuth bedient worden war. Die junge Kammerzofe war Tag und Nacht ohne Murren ihres Dienstes gewärtig. Nach den ersten vierzehn Tagen kam plötzlich aus dem Zimmer der Kammerzofe, das sie auf ihren Wunsch allein für sich bewohnte, ein sehr eleganter, junger und blonder Mann, dessen mädchenhaft feine Gesichtszüge auffallend denen der „Kammerzofe“ ähnelten. Er bat die Herrin des Hauses auf wenige Minuten zu sprechen, aus denen mehrere Stunden wurden, die die beiden in ernster Unterredung verbrachte. Als der freudestrahlende junge Mann mit der glücklich lächelnden Baronesse das Zimmer verließ, waren sie ein frischgebackenes Brautpaar. Ihr Hochzeit fand bald darauf vor wenigen Tagen statt. Die Baronesse, die bisher glaubte, nur wegen ihres Reichthums so umworben zu werden, sah aus der Hartnäckigkeit, mit der der junge Graf St. um ihre Liebe warb und dabei selbst die Dienste einer Kammerzofe auf sich nahm — er hat die Rolle übrigens nach den Aussagen sämmtlicher Betheiligten bis zum Schluß vorzüglich gespielt —, daß die Liebe dieses Mannes zu ihr wirklich echt war und folgte ihm freudig als Gattin. Die Geschichte wurde natürlich sehr bald überall bekannt, und ganz Petersburg und Moskau lacht darüber.

Londoner Schwindler.

In England, wie übrigens sonstwo auch, kann ein Schwindler, wenn er nicht allzu üppig und übermüthig ist, fast sein ganzes Leben lang auf Kosten der anderen leben, ohne auch nur im geringsten, wenn wir so sagen können, ein geschäftliches Risiko einzugehen. Man hat da ganz erstaunliche Beispiele. Irgend ein Individuum oder ein verheirathetes Paar gründet unter einem frommen Aushängeschild ein „Wohlthätigkeitsinstitut“: für verlassene Kinder, für arme Rekonvaleszenten, für chinesische oder afrikanische Konvertiten u. s. w. Irgend ein Waisenkind wird wirklich aufgenommen und durchgefüttert; es wird irgendwo in bescheidener Weise Hilfe geleistet; aber von den $12,000 oder $25,000, die jährlich gesammelt werden, wird kaum der zehnte Theil vertheilt: der Rest nimmt die Gestalt von Gehältern an, die die frommen Schwindler in ihrer großen Mildherzigkeit sich selbst zuweisen und auszahlen. Seit vielen Jahren existirte in London eine Gesellschaft, die sich in rührender Weise zur Pflicht machte, für die herrenlosen und halbverhungerten armen Katzen zu sorgen. Für diesen edlen Zweck wurden nicht selten mehr als $15,000 im Jahre gesammelt. Vor Kurzem aber entdeckte man, daß alles, was man den hungrigen Katzen zu essen gab, in einer Chloroformpille bestand: durch diese Pille beförderte man Miez und Hinz und Peter rasch und schmerzlos ins Jenseits. Aber es kommt noch besser! Da sind die Aerzte, die wahre Wunderkuren durchführen. Einer kurirt sämmtliche Krankheiten durch „Gedankenwellen!“ Er sitzt in seinem Arbeitszimmer und produzirt in seinem Gehirn „Heilungsvibrationen“, die durch die Luft zu all den Kranken fliegen, welche ihm pro Monat ein Pfund Sterling — im Abonnement ist es etwas billiger — zahlen. Ein anderer schickt seinen kranken Mitbürgern Medizinen ins Haus und erklärt, daß er erst nach vollständiger Genesung des Patienten Bezahlung verlange. Erfolgt aber nach einer gewissen Zeit keine Bezahlung, so verkauft er seine Forderungen an einen Helfershelfer, der unter der Maske eines Advokaten das Geld rücksichtslos eintreibt und die „Schuldner“ bis aufs Blut peinigt. Berüchtigt ist auch die Frau, die seit zehn Jahren sich ständig an Wittwen soeben verstorbener wohlhabender Männer wendet und um Unterstützung bittet; sie läßt dabei durchblicken, daß sie mit dem Verstorbenen sehr intim gewesen sei und daß sie deshalb der Familie diverse Unannehmlichkeiten bereiten könnte. Eine geradezu genialer Schwindler war ein ehemaliger Soldat, der viele Jahre lang herrlich und in Freuden lebte, indem er — man sollte es nicht für möglich halten — als arme schwangere Frau auftrat. Ein früherer Schullehrer verschaffte sich eine sehr anständige jährliche Rente, indem er mittels einer Schreibmaschine haufenweise Zirkulare herstellte, in welchen er um ein kleines Almosen bat: „Es werden auch Briefmarken angenommen,“ schrieb er, und diese Briefmarken brachten ihm ein kleines Vermögen. Das alles wird in einem von der bekannten Wochenschrift „Truth“ herausgegebenen „Leitfaden für den Verkehr mit Schwindlern“ erzählt.

Füllfedern

Eine weitere große Partie eleganter Füllfedern, alle ausgestattet mit Nr. 4 oder 6 Pen Points; Barrels aus 14kar. Golde, extra großes Rubber, Sterling-Silber, Perlmutter oder Gold-Plattirung, Werthe aufwärts bis zu $6.50, Auswahl morgen zu 1.48

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Schokoladen-Tag

Elite Chocolate Bittersweets, die 40c Sorte. Diese Chokoladen sind elegante Sorten Hand-Rolled Creams, getaucht in einer Mischung von Bittersweet Coating, in der folgenden Auswahl von Chopped Nut und Crushed Fruit Sorten: Walnuß, Mandeln, Filbert, Ananas, Erdbeeren, Himbeeren, Cocoanut Crescent, Lemon und Orange usw., zu, das Pfund, 25c
Chocolate Nut Goodies zu, das Pfund, 25c

Oster-Ersparnisse für 300 Damen. $30 geschneiderte Suits $15

Wir haben 300 geschneiderte Suits von Freedman Bros. & Co., N. Y., welche von dieser Firma für ein Geschäft am Broadway gemacht wurden, und die für $20, $25 und $30 das Stück verkauft werden sollten. Das Broadway Geschäft fallirte und wir kauften die Suits für baar, und zwar zu fast der Hälfte des Original-Herstellungspreises. Einige davon sind 3 Stück Suits (vollständiges Kleid und separater Coat), einige sind neue Prince Chaps, einige sind einfach geschneidert und einige sind Cutaways. Von schlichten und fancy Serges, schlichten und fancy Panamas und feinen Kammgarnen in Hairline Streifen. In Navy, schieferfarbig, Rose, grau, auch in schwarz und weiß. Coats sind mit Taffeta und Atlas gefüttert, Skirts gored, in verschiedenen Facons.

Beachtet, dieses sind reguläre $20, $25 und $30 Werthe

Auswahl vom ganzen Einkauf von 300 Suits für

$15

Skirts

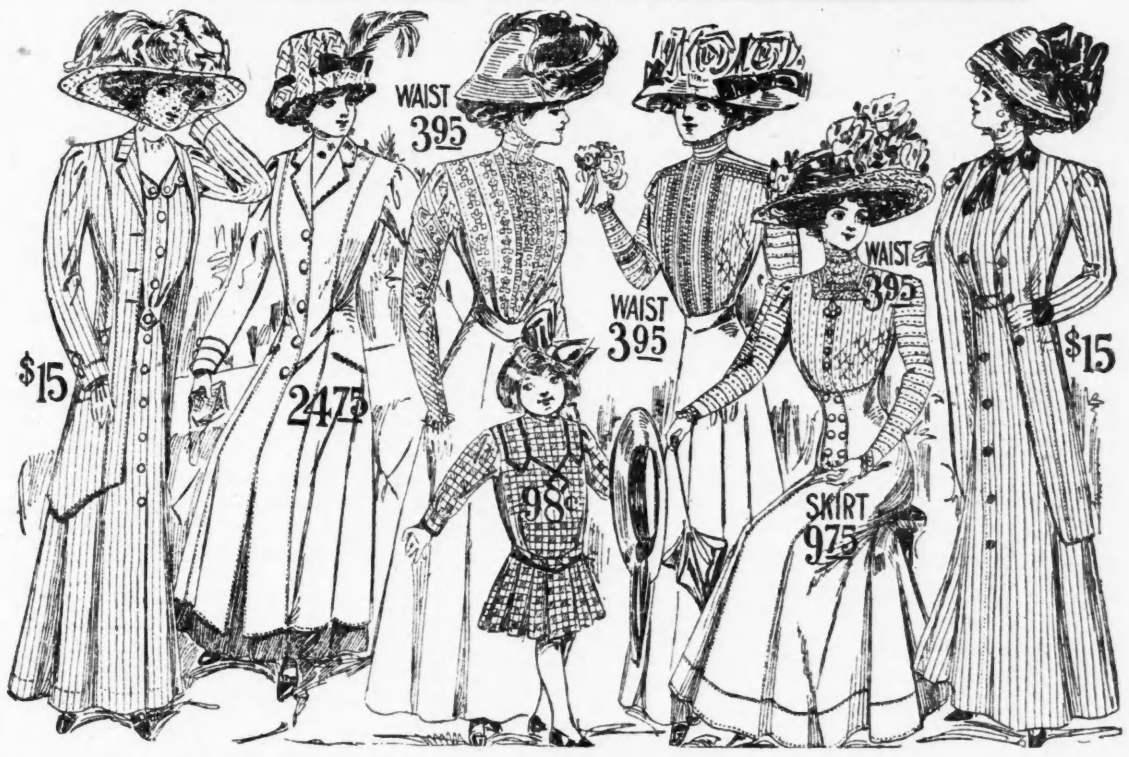
(Seht Abbildung)

Princeß Skirt, gemacht aus feinem Panama, mit 18-zöll. schrägem Fold am Untertheil, garnirt mit großen Knöpfen, außergewöhnliche Werthe, zu 9.75

Mädchen-Kleider

(Seht Abbildung)

Gemacht aus Percale, blaue und weiße Checks, schwarz und weiße Checks, — blauer Grund mit weißen Tupfen und Ringe und weißer Grund mit blauen Tupfen, nur für einen Tag, Größen 6 bis 14 Jahr, 98c



Seht Abbildung von 2 Facons von diesem großen Einkauf

$15

Covert-Coats

(Seht Abbildung)

Coat aus Worumbo Covert, 52 Zoll lang, enganschließend, unterm Waist-Futter mit Skinner Satin gefüttert, 24.75

Waists

(Seht Abbildung)

Verschiedene Modelle von Netz-Waists, eines ganz mit Yoke von Spitzen tucked, eines garnirt mit Band aus fancy Beading und eines aus dazu passendem tucked Netz, — Weiß oder Cream, Größen 34 bis 44. Nur für 1 Tag verkauft, zu 3.95

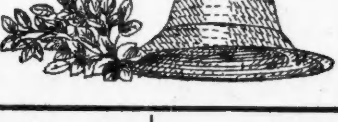
Diese Hüte sind Oster-Bargains

Der Unterschied zwischen den Hüten zu 4.98 von The Fair und den durchschnittlichen $7 und $8 Hüten von Putzmacherinnen liegt nur im Preis, nicht in der Qualität. Wir machen und verkaufen Tausende von diesen Hüten, wir kaufen unsere Materialien zur Hälfte des Preises, den kleinere Geschäfte für dieselben Qualitäten zahlen. Die Ersparniß kommt unseren Kunden zu Gute, wodurch Putzwaaren von The Fair ausgezeichnete Werthe werden.

Donnerstag fügen wir 600 Hüte unserer 4.98 Sammlung hinzu, direkt von unseren Arbeitsräumen, mit neuen Ideen in Bezug auf Facons und Garnirungen. Ihr bekommt bei der Auswahl einen wirklichen $8 Hut. Schwarz und in allen Farben-Kombinationen, mit Federn, Blumen u. Obst garnirt. Ausgezeichnete Bargains für 4.98 4.98

$1.25 bis $2.45 ungarnirte Facons — spezielle Netz, Milan, Chips und rauhe Braid Straws—elegante Empire-Facons; all die neuesten Farben; speziell, Donnerstag, 95c

Speziell, Laub—Fünfhundert Bündchen von hübschen Blattzweigen—hübsche Garnirung für all die neuen Facons; speziell 39c



Hüte frei garnirt

Gute Damen-Schuhe zu beinahe der Hälfte

Spart von $1.00 bis $2.00 das Paar an einem weiteren großen Einkauf von Damen-Oxfords und -Boots, die kleine Fabrik-Fehler haben, die aber deren Aussehen und Dauerhaftigkeit nicht im Geringsten beeinträchtigen. Lackleder, Kid, Lohfarben. Eine große Auswahl in Größen und Breiten— Eine sichere Ersparniß, wenn Ihr morgen die Auswahl trifft von diesen Schuhen, das Paar 2.00

Schuhe und Oxfords für $3. Eine vollständige Auswahl von $3 Frühjahr-Schuhzeug für Damen. Dies ist eine speziell gute Partie zu $3, da sie eine ungeheure Varietät von Facons bietet und die Werthe ausgezeichnet sind. All die neuen Eigenheiten und farbigen Effekte sind vertreten. Ihr habt die Auswahl von hohen und ausgeschnittenen Schuhen, Pumps und Ties, in Lackleder, mattem Leder, lohfarbig und Suedes, in all den neuen geformten Zehen u. Absätzen. Kauft keine Schuhe, ehe Ihr nicht unsere prachtvolle Auslage von richtigen Schuhen für Ostern gesehen habt, das Paar für 3.00

Oster-Schuhzeug für Mädchen und Kinder, 1.39. — Hohe und ausgeschnittene Schuhe, Ties und Sandalen für Mädchen und Kinder. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, an Eurem Oster-Schuhzeug für Kinder Geld zu sparen. Ihr werdet erstaunt sein, wie wir diese $2 und $2.50 Werthe offeriren können für 1.39

Weißwaaren

Reines irisches Leinen, 36 Zoll breit, ein spezielles Leinen für Shirt Waists und Suits, regulärer 35c Werth, die Yard 25c

Persian Lawns, ein hübscher feiner Zwirn, 47 Zoll breite Persian Lawns für Oster- und Konfirmations-Kleider. Kauft Euren Vorrath für Eure Sommer-Kleider jetzt zu diesen Preisen, denn dieselben mögen nicht wieder offerirt werden, Yard, 25c

Dotted Swiß, eine hübsche Partie von Dotted Swisses in Punkten von verschiedener Größe, Werthe bis 19c, Yard, 12½c

Leinen appretirtes Suiting, Double Fold, reguläre 19c Sorte, Donnerstag, Yard, 12½c

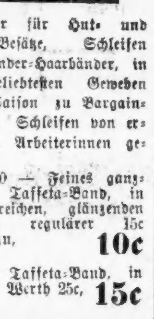
Bänder-Verkauf

Bänder für Hut- und Kleider-Besätze, Schleifen und Kinder-Haarbänder, in den beliebtesten Geweben dieser Saison zu Bargain-Preisen. Schleifen von erfahrenen Arbeiterinnen gebunden.

Nr. 80 — Feines ganzseidenes Taffeta-Band, in einem reichen, glänzenden Schwarz, regulärer 15c Werth, zu, Yard, 10c

5zölliges feines ganzseidenes Taffeta-Band, in einem reichen Schwarz, regulärer Werth 25c, morgen zu, Yard, 15c

Handschuhe



Extra Qualität französische Glace-Handschuhe für Damen, Sewn Pique mit sehr schwerer Seide-Stickerei und zwei großen Perlmutter-Clasps, eine der hübschesten Oster-Novitäten, die neueste Pariser Idee. Lohfarbig, Mode, Braun, Schwarz, Weiß usw., entweder mit Self oder kontrastirender Farbe bestickt, das Paar, 2.00

Charles Perrin et Cie französische Glace-Handschuhe mit Pariser Point-Stickerei, Schwarz, Weiß und alle neuen Schattirungen, jedes Paar garantirt, Paar, 1.50

16-Knöpfe Länge seidene Damen-Handschuhe, Mosquetaire mit Clasps am Handgelenk, Schwarz, Weiß und farbige, reguläre $1 Qualität, das Paar, 59c

Halstrachten etc.

Seidene La Tosca Nets, in allen hervorragenden neuen Schattirungen, die in so großer Nachfrage stehen für Guimpes und Waists, 45 Zoll breit, regulärer Werth $1.45, Yard, 98c

Holländische Kragen, mit Jabot (wie Bild), aus Lawn gemacht, irische oder Cluny-Spitzen, es sind wirklich ungewöhnliche Werthe zu, Set, 48c

45zöllige Spitzen Allovers, in Cream, Weiß und Ecru, mit Spots, Dots und fancy Figuren, regulärer 95c Werth, zu, die Yard, 39c

Tapeten

Ein großer Verkauf für Donnerstag. Tapeten für Parlors u. Wohnräume. Ihr wünscht stets die neuesten Farben und Muster, und solche, die dauerhaft und echtfarbig sind. Zu diesem Zweck bringen wir am Donnerstag das hübscheste Sortiment in beliebten zweifarb. Tapeten zum Verkauf, auch eine spezielle Partie in Obst-Mustern für Eßzimmer. Diese Qualitäten werden überall für 25c bis 35c verkauft. Unser Preis für diesen Verkauf, die Rolle für 15c

Die Schule der Liebe.

Aus London wird geschrieben: Eine eigenartige Mission unternimmt gegenwärtig in London eine Französin. Sie will den Engländerinnen die Kunst der rechten Liebe beibringen. Madame de Perrot führte sich bereits in der letzten Saison dadurch in die Londoner Gesellschaft ein, daß sie mehrere Vorträge über berühmte Liebespaare hielt, und jetzt hat sie in dem schönen eichengetäfelten Saal des alten „Glücksspielhauses“ in der Brewerstreet eine „Schule der Liebe“ eröffnet. Diese seltsame Schule ist wohlgemerkt nur für weibliche Wesen bestimmt. Allwöchentlich soll hier den Engländerinnen während der Londoner Saison ein Colleg über die Kunst zu lieben gelesen werden. Madame de Perrot, die allerdings nicht mehr ganz jung ist und daher aus dem Schatze eigener Erfahrungen plaudern kann, hat einem Interviewer einen kleinen Kommentar zu ihrer Idee gegeben. „So manche hübsche und kluge Frau scheint in England des Hauchs wahrer Weiblichkeit zu entbehren. Was ich meinen englischen Schwestern erzählen will, ist, daß die Qualitäten des Herzens auch bei den größten und gefeiertsten Frauen aller Zeiten überwogen. Intelligenz, Talent, Kunstfertigkeit und Witz dürfen echten Frauenreiz nicht ausschließen, sie vertragen sich sehr wohl mit der Kunst zu lieben und geliebt zu werden. Hierin machen meines Erachtens die Suffragetten einen großen Fehler. Sie kultiviren nicht den Charme. Jüngst stieß mich im Britischen Museum eine junge Dame, an der ich vorbeiging, kräftig mit dem Ellbogen in die Seite. „Verzeihen Sie,“ sagte ich zu ihr, „darf ich mir eine Frage erlauben? Sind Sie eine Suffragette?“ „Ei gewiß,“ antwortete sie, „woher wissen Sie das?“ „Weil Sie so männliche Manieren haben, Mademoiselle,“ erwiderte ich. — Madame de Perrot führt den Mangel an echter Weiblichkeit, den ihrer Meinung nach die Durchschnittsengländerin hat, auch darauf zurück, daß die Töchter Albions bisher noch keine Gelegenheit hatten, einige der Geschichten berühmter Liebespaare zu hören, an denen die französische Literatur so reich ist.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Künstliches Hervorrufen von Regen

Aus Neu-Seeland kommt folgender Bericht: „Das Land hatte in der letzten Zeit unter furchtbarer Trockenheit zu leiden, der Saatenstand litt schweren Schaden; während am Himmel die Regenwolken dahinzogen, ohne ihr kostbares Naß auf die Erde zu ergießen, schmachtete das Land in Trockenheit und die Farmer sahen ihrem Ruin entgegen. Auf folgende Weise versuchte man, die dahinziehenden Wolken in Regen umzuwandeln. Es wurde eine Sammlung veranstaltet, um die Kosten des Experiments zu decken, und alsbald begannen die Versuche. Auf drei Hügeln wurden in Zwischenräumen von je einer Viertelstunde 25 Pfund Pulver und Dynamit zur Explosion gebracht und eine Viertelstunde später 60 Pfund eines besonders gemischten Explosivstoffes. — Der Erfolg ließ nicht auf sich warten: sofort ging in der Nähe der Explosivstätten ein Platzregen nieder. Die Versuche wurden dann wiederholt und brachten ebenso günstige Resultate. Bei einem dritten, größeren Versuch gelang es sogar, eine Regen hervorzurufen, der mehrere Stunden anhielt und sich auf eine Gebiet von vielen Quadratkilometern erstreckte. Diese Erfolge sind eine neue Bestätigung des alten Glaubens, wonach man durch Kanonenschüsse Jupiter bewegen könne, die Sterblichen mit Regen zu beglücken.“ Diese Nachrichten sind mit großem Mißtrauen zu betrachten, wenn sie nicht gar völlig erdichtet sind. Dies wird bestätigt durch die weitere, aus derselben Quelle stammende Mittheilung, in Texas habe man 1891 während großer Trockenheit praktische Versuche mit Ballons gemacht, die in der That eine Zusammenziehung von Regenwolken zur Folge gehabt hätten. In der Kölnischen Zeitung ist damals ausführlich mitgetheilt worden, daß die Versuche in Texas damals ganz und gar mißlungen sind. Sehr bezeichnend sagt der berühmte amerikanische Forscher Newcomb: Die Idee, durch Dynamit-Explosionen in der höheren Athmosphäre Regen zu erzeugen, hat ebensoviel für sich, wie die, in einem Zimmer durch Zusammenschlagen der Hände Regen hervorzurufen. Im letzteren Falle ist nämlich der Grad der Erschütterung der Luft ungefähr ebenso groß, wie der durch Dynamit in der freien Luft erzeugte.

— Gute Ausrede. — Hausfrau (die plötzlich eingetreten ist): „Wie, Sie unterstehen sich, meine Tochter zu küssen?“ — Gesanglehrer (begeistert): „Ich konnte nicht anders, gnädige Frau.... Fräulein Tochter hat zu großartig gesungen!“

— Moderne Dienstmädchen. — Frau: „Wo haben Sie Ihre Zeugnisse? Eben wollte ich Sie um die Ihnisse: Eben wollte ich Sie um die Ihrigen fragen, um zu sehen, ob meine Vorgängerinnen mit Ihnen zufrieden waren.“

— Schlauberger. — Kommilitone. Sag' mal, wie hast du es angestellt, daß dein Onkel, der Geheimrath im Berliner Auswärtigen Amte, der deine Pumpbriefe sonst immer ungelesen in den Papierkorb warf, diesmal dein Schreiben gelesen hat? — Studiosus: Ich habe den Pumpbrief in englischer Sprache abgefaßt!

Finanzielles.

„Der Regentag“

Jeder strebsame junge Mann und Mädchen trifft Vorsorge für den „Regentag“. Sie legen einen gewissen Theil ihres Lohnes weg und bringen es nach unserer Sparbank, damit es sich vermehrt. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.,
Etablirt 1890.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr offen.
samomi*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mison*

Kanarienvögel 10 Tage auf Probe!
Feinste Sänger aus Deutschland,
$1.95 $2.50 $3.00 $4.00
THE AQUARIUM
1038 Milwaukee Avenue nahe Wood Str.
18fb,sasonmi*

Rheumatismus
geheilt durch den Gebrauch von Uric Acidana in kombinirter Behandlung. Nur zu haben in den Laboratorien: 801 ARMITAGE AVE.
KARASICK BROS.
feb13—ap7,sami

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.
mifson*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,misamo*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momise*